

# Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern Literaturliste

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
aus Familien Suchtkranker  
Filsenstr. 25  
72336 Balingen  
Tel.: 07433/16451  
[www.praxis-weinmann-mayer.de](http://www.praxis-weinmann-mayer.de)

**LITERATURLISTE (Stand: Mai 2020)**

**Kinder von suchtkranken Eltern**

		Seite
1. Grundlagenliteratur	1.1. Bücher	3 - 4
	1.2. Artikel	4 - 10
2. Genetische Aspekte		10 - 11
3. Erwachsene Kinder von Suchtkranken	3.1. Bücher	11
	3.2. Artikel	12 - 13
4. Erfahrungsberichte		13 - 15
5. Therapiekonzepte		15 - 18
6. Tagungsberichte		18 - 26
7. Themenhefte		26 - 28
8. Examensarbeiten		28
9. Fetale Syndrome und Drogenschädigungen	9.1. Fetales Alkoholsyndrom (FAS)	28 - 32
	9.2. Drogenschädigungen bei Kindern	33 - 37
10. Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter	10.1. Präventionsansätze	37 - 41
	10.2. Kooperation Sucht- u. Jugendhilfe	41 - 45
11. Kinder anderer Problemfamilien		45 - 54
12. Forschungs- und Projektberichte		54 - 57
13. Literatur für Kinder und Jugendliche		57 - 59
14. Arbeitshefte		59 - 60
15. Broschüren		60- 62
16. Medien		62 - 63
17. Englischsprachige Literatur	17.1. Bücher	63
	17.2. Artikel	63 - 67
18. Websites		67 - 70

**Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
aus Familien Suchtkranker  
Dr. Reinhardt Mayer  
Filsenstr. 25, 72336 Balingen  
Tel.: 07433 / 16451 Fax : 07433 /9974000  
E-mail: [info@praxis-weinmann-mayer.de](mailto:info@praxis-weinmann-mayer.de)  
Internet: [www.praxis-weinmann-mayer.de](http://www.praxis-weinmann-mayer.de)**

Es werden all die Materialien aufgeführt, die uns vorliegen. Die Liste wird ständig aktualisiert.

## **1. Grundlagenliteratur**

### **1.1. Bücher**

- Andreas-Siller, P.(1993). *Leben mit Eltern, die zuviel trinken*. Unveröffentlichtes Manuskript. Lüneburg.
- Appel, Chr.(Hrsg.)(1994). *Kinder alkoholabhängiger Eltern. Ergebnisse der Suchtforschung*. Freiburg.
- Arenz-Greiving, I.(1998). *Die vergessenen Kinder - Kinder von Suchtkranken*. Hamm.
- Arenz-Greiving, I. & Dilger, H.(1994). *Elternsüchte - Kindernöte*. Berichte aus der Praxis. Freiburg.
- Barnowski-Geiser, W. (2009). *Hören, was niemand sieht*. Neukirchen
- Bertenghi, C.(1997). *Kinder drogenabhängiger Eltern*. Zürich.
- Bertling, A.(1993). *Wenn die Eltern trinken*. Berlin.
- Black, C.(1988). *Mir kann das nicht passieren*. Wildberg.
- Brakhoff, J.(Hrsg.)(1987). *Kinder von Suchtkranken. Situation, Prävention, Beratung und Therapie*. Freiburg.
- Dold, P.(2001). *Gewalt und Sucht in Familien*. Freiburg.
- Ehrenfried, T.; Heinzelmann, Ch.; Kähni, J., & Mayer, R.(1998). *Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern*. Ein Bericht aus der Praxis für die Praxis. Balingen.
- Gerber, Chr.(1979). *Kind und Alkohol*. Bern.
- Hinze, K. & Jost, A.(Hrsg.)(2006). *Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe*. Freiburg.
- Huber, W.(1990). *Familie und Alkohol*. Freiburg.
- Kath. Sozialethische Arbeitsstelle (Hrsg.)(1990). *Sucht und Familie*. Hamm.
- Klaus, T.(1992). *Wenn Vater zuviel trinkt*. Wuppertal.
- Klein, M.(2006). *Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien*. Stand der Forschung, Situations- und Merkmalsanalyse, Konsequenzen. Regensburg.
- Klein, M.(2008). *Kinder und Suchtgefahren*. Stuttgart
- Klein, M.; Moesgen, D.; Bröning, S. & Thomasius, R.(2013). *Kinder aus suchtbelasteten Familien stärken*. Das „Trampolin“-Programm. Hogrefe, Göttingen.
- Köppl, B. & Reiners, W.(1987). *Hilfen für Kinder von alkoholkranken Vätern*. Freiburg.
- Kolitzus, H.(1997). *Die Liebe und der Suff... Schicksalsgemeinschaft Suchtfamilie*. München.
- Krämer, H.(1990). *Helpt mir, meine Eltern trinken*. Hamburg.
- Kröger, F.(1994). *Familiäre Interaktion bei Suchtkranken*. Frankfurt.
- Lambrou, U.(1990). *Familienkrankheit Alkoholismus*. Reinbek.
- Lambrou, U.(1996). *Helfen oder Aufgeben? Ein Ratgeber für Angehörige von Alkoholikern*. Reinbek.
- Lask, K.(1992). *Wir brechen das Schweigen. Kinder von Alkoholabhängigen wecken Hoffnung*. Wuppertal.
- Lenz, A.(2009). *Risikante Lebensbedingungen von Kindern psychisch und suchtkranker Eltern – Stärkung ihrer Resilienzressourcen durch Angebote der Jugendhilfe*. Expertise im Rahmen des 13. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung. Berlin.
- Lindemann, F.; Flügel, A. & Michaelis, H.(1999). *Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften*. Geesthacht.
- Lindemann, F.(Hrsg.)(2006). *Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften*. Geesthacht. (2. Auflage).
- Mayer, R.(2003). *Wirklich?! – Niemals Alkohol?! Problemskizzierungen aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern aus suchtbelasteten Familien*. Balingen.

- Reichelt-Nauseef, S.(1991). *Einfluß von Alkoholismus auf die Familienstruktur und deren Veränderung aus Sicht ihrer Mitglieder*. Lottbek.
- Rennert, M.(1989). *Co-Abhängigkeit - Was Sucht für die Familie bedeutet*. Freiburg.
- Ripke, M.(2002). ... *ich war gut gelaunt, immer ein bisschen witzig. Eine qualitative Studie über Töchter alkoholkranker Eltern*. Gießen.
- Rödenbeck, M.(2016). *Kindheit im Schatten. Wenn Eltern krank sind und die Kinder stark sein müssen*. Berlin.
- Teske, K.(1994). *Wie erleben Kinder die Alkoholabhängigkeit in der Familie?* Eschborn.
- Wegscheider, S.(1988). *Es gibt doch eine Chance. Hoffnung und Heilung für die Alkoholiker-Familie*. Wildberg.
- Zobel, M.(2000). *Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Entwicklungsrisiken und Chancen*. Göttingen.
- Zobel, M.(2001). *Wenn die Eltern zuviel trinken*. Bonn.
- Zobel, M.(2008). *Wenn die Eltern zuviel trinken*. Bonn. (2. Auflage)

## 1.2. Artikel

- Albrecht, K.P.(1997). Alkoholismus und Co-Alkoholismus: die Alkoholikerfamilie in systemischer Perspektive. K.P. Albrecht, *Familien "krankheit" Alkoholismus. Von der systemischen Sicht zur systemischen Therapie bei der Erklärung und Behandlung von Alkoholabhängigkeit*. Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg, 95-148.
- Alcaide, N.(2013). Die Bedeutung der ambulanten Hilfe für Eltern mit Suchtproblemen. *Partnerschaftlicher Infodienst des Gesamtverbandes für Suchtkrankenhilfe, Heft 1*.
- Appel, C.(1985). Aber keiner soll das merken ... *Partner, Heft 6*, 8-10.
- Arenz-Greiving, I.(1990). Was kann/soll für Kinder von Suchtkranken getan werden? Eine Problemanzeige. U. Jungblodt (Hrsg.), *Suchtkranke am Rande. Übersehen - Vergessen - Vernachlässigt*, Freiburg, 29-56.
- Arenz-Greiving, I.(1992). Zur Situation der Kinder von Suchtkranken. *Jugend und Gesellschaft, Heft 3*, 5-8.
- Arenz-Greiving, I.(2004). Das einzig Zuverlässige ist die Unzuverlässigkeit. *Pro Jugend, Heft 1*, 10-14.
- Arenz-Greiving, I.(2012). Kinder als Angehörige sehen. Was muss sich in der Suchthilfe tun, damit Suchtkranke auch als Eltern wahrgenommen werden? *Infodienst Partnerschaftlich 3*, 11-14.
- Balluseck von, H.(2002). Alkoholismus als Familiengeheimnis: Auswirkungen auf die folgenden Generationen. *Soziale Arbeit, Jg. 51, Heft 6*, 224-229.
- Baltruschat, N.; Geissner, E. & Klein M.(2007). Deutsche Version des Children of Alcoholics Screening Test (AST). Befunde bei Patientinnen mit Magersucht und Bulimie. *Suchttherapie, 8*, 74-81.
- Barnow, S; Lucht, M.; Fischer, W. & Freyberger, H.-J.(2001). Trinkverhalten und psychosoziale Belastungen bei Kindern alkoholkranker Eltern (COAS), *Suchttherapie, 2*, 137-142.
- Baumeister, A. & Riedesser, P.(1995). Zur psychosozialen Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. *Pro familia magazin 4*, 9-13.
- Baumeister, A. & Riedesser, P.(1996). Zur psychosozialen Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. M. Krausz & Ch. Haasen (Hrsg.), *Langzeitperspektiven süchtigen Verhalten*, Freiburg, 63-77.
- Baumgärtner, T. & Scharping, C.(2006). Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Neue Praxis, Heft 6*, 609-629.
- Beiglböck, W.; Feselmayer, S. & Frank, H.(1997). Kinder von Suchtkranken - das unterschätzte Risiko. G. Pulverich (Hrsg.), *Psychologie und Therapie bei Kindern und Jugendlichen*, Bonn, 45-52.
- Beiglböck, W.; Feselmayer, S. & Frank, H.(1999). Kinder von Suchtkranken - das unterschätzte Risiko. H. Viquerat (Hrsg.), *Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie*, Bonn, 38-49.
- Bertling, A.(1993). Auswirkungen des elterlichen Alkoholkonsums auf die Kinder. *Psychologie, Erziehung, Unterricht, 40*, 295-

297. (a)
- Bertling, A.(1993). Zum Dulden verdammt. Missbrauchte Kinder: Verstärkte Bedrohung in Alkoholikerfamilien. *Suchtreport*, 5, 11-17. (b)
- Bertling, A.(1994). Sie kommen immer zu kurz. Kinder aus Alkoholikerfamilien. *Suchtreport*, Heft 4, 51-53.
- Bollmann, R.(2000). „Alkoholismus“ fängt zu Hause an. *Halt – Faba News*, 3, Heft 4, 6-9.
- Brugger, C.(1935). Untersuchungen an Kindern, Neffen, Nichten und Enkeln von chronischen Trinkern. *Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie*, 154, 223-244.
- Brunner/Zimmermann, R.(2000). Und wer denkt an die Kinder? Argumente für vermehrte Hilfsangebote zugunsten von Kindern alkoholabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 13-16.
- Brunner/Zimmermann, R.(2002). Kinder alkoholabhängiger Eltern. Ein Plädoyer für die therapeutische Unterstützung betroffener Kinder. *Abhängigkeiten*, Heft 1, 29-42.
- Bundesinitiative Frühe Hilfen (2017). Suchtanzeichen bei Eltern mit Kleinkindern. *Faktenblatt 4 zur Prävalenz- und Versorgungsforschung der Bundesinitiative Frühe Hilfen*. Köln.
- Burkhard, P.(2000). Lobbying für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 31-33.
- Burr, A.(1985). Alkohol in der Familie. *Partner*, 12, 6-8. (a)
- Burr, A.(1985). Kinder von Alkoholikern. A. Burr, *Alkohol in der Familie*, München, 96-104. (b)
- Chamberland, C.(2017). Wenn das Leiden und die Verletzlichkeit der Eltern die Entwicklung ihres Kindes gefährden: Besser verstehen, um besser zu handeln. *Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel*.
- Cleveland, M.(1982). Familien und Drogenabhängigkeit von Jugendlichen: Strukturanalyse der familiären Rollen von Kindern. *Familiendynamik*, 265-283.
- Czisch, P.(1996). Der Abhängige in der Familie. G. Längle (Hrsg.), *Sucht: die Lebenswelten Abhängiger*, 172-181. Tübingen.
- Deutscher Bundestag (2017). Mögliche Probleme bei der Versorgung von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern. Antwort der Bundesregierung. *Drucksache 18/12247 vom 6.5.2017*. Berlin.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2013). *DHS-Memorandum: Angehörige in der Sucht-Selbsthilfe*. DHS-Vorstandsbeschluss vom 10. September 2013.
- Dilger, H.(1997). Ade Familie. *Suchtreport*, 4, 42- 45.
- Döring-Meijer, H.(1997). Eine Familie wird aufgestellt. Wozu? Systemische Lösungen mit Suchtkranken. *Suchtreport*, Heft 2, 6-9.
- Drugcom (2017). *Topthema: Wenn Eltern süchtig sind*. August 2017. Drugcom.de
- Dyba, J.; Klein, M. & Wetzel, W.(2017). Elternschaft, Partnerschaft und familiäre Konstellationen bei Methamphetaminkonsumierenden – Eine Analyse der Beratungsdokumentation in der ambulanten Suchthilfe. *Suchttherapie*, 18, 73-78.
- Ehrenfried, T. & Mayer, R.(2008). „Seelisches Bodybuilding“. Präventive ambulante Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Martin Zobel (Hrsg.), *Wenn Eltern zu viel trinken. Hilfen für Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien*. Balance Ratgeber, Bonn, 115-130.
- Elpers, M. & Lenz, K.(1994). Psychiatrische Störungen bei Kindern alkoholkranker Eltern. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie*, 22, 107-113.
- Feselmayer, S. & Beiglböck, W.(1995). Die Familie des/der Alkoholkranken. M. Büchel (Hrsg.), *Familienbilder. Kontroversen an einer Lebensform*, Bonn, 95-107.
- Furtado, E.F.; Laucht, M. & Schmidt, M.H.(2002). Psychische Auffälligkeiten von Kindern alkoholkranker Väter. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 30, 4, 241-250.
- Glöckl, P. & Glöckl, M.(1993). Selbsterkenntnis: Kinder aus suchtkranken Familien. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe, Abschnitt 3.5.3.3*. Kassel.

- Gontard, A. von (1990). Kinder alkoholkranker Eltern. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie*, 18, 87-98.
- Grudziak-Sobczyk, E.(1990). Identifikation von Kindern von Alkoholikern. *Drogalkohol, Heft 14*, 41-48.
- Haario-Mannila, E. & Holmila, M.(1989). Familie und Alkoholismus. Nave-Herz, R. & Markether, P.(Hrsg.) *Handbuch der Familien- und Jugendforschung*, 595-606.
- Hallmaier, R.(1985). Alkoholismus und Co-Alkoholismus. Eine systemtheoretische Beschreibung einer Alkoholikerfamilie. *Suchtgefahren*, 31, 271-277.
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Licht und Schatten. Das Leben der Kinder in Suchtfamilien. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungswise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit*, Freiburg, 228-255.
- Hargens, J.(1983). Familien-System und Alkohol. Einige Hinweise auf ein amerikanisches Forschungsprogramm und seine möglichen Implikationen. *Suchtgefahren*, 1, 47-50.
- Helbing, U.(1990). Die armen Kleinen. Kinder von Süchtigen. *Suchtreport, Heft 1*, 26-31.
- Helbing, U.(1991). Kinder von Süchtigen. W. Heckmann (Hrsg.), *Drogentherapie in der Praxis. Ein Arbeitsbuch für die 90er Jahre*, Weinheim, 186-203.
- Hell, D. & Ryffel, E.(1986). Vaternmangel - ein Aspekt bei chronischen Alkoholikern. *Drogalkohol*, 10, Heft 2, 101-120.
- Hermann, P.(1992). Helft mir, meine Eltern sind abhängig. M. Klein (Hrsg.), *Abhängigkeit - Sucht - Beziehung*, 89-93.
- Herzog, C.(2002). Helfer mit Herz außerhalb des Elternhauses. *Ein Ratgeber für die Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien*.  
www.nacoa.de.
- Hoff, T. & Klein, M.(2005). Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Kindern aus suchtblasteten Familien. B. Hasenjürgen & L. Rohleder (Hrsg.), *Geschlecht im sozialen Kontext. Perspektiven für die soziale Arbeit*. Leverkusen, 89-113.
- Hubschmid, T. & Kurz, Chr.(1986) Das Elternkind. *Familiendynamik*, 223-233.
- Hudolin, V.(1978). Die Stellung der Familie in der Prävention und Behandlung der Suchtkrankheit. *Suchtgefahren*, 24, Heft 1, 9-27.
- Hummel, P.; Thömke, V.; Haag, S. & Haag, M.(1998). Der Einfluß elterlichen Alkoholmißbrauchs auf die Entwicklung der Töchter. Untersuchung der Inanspruchnahmepopulation eines Mädchenwohnheims. *Sucht*, 44, Heft 3, 207-215.
- Jakob, P.(1991). Entwicklungsprobleme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Familien mit einem Alkoholproblem. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie* 40, 49-55.
- Jordan, S.(2010). Die Förderung von Resilienz und Schutzfaktoren bei Kinder suchtkranker Eltern. *Bundesgesundheitsblatt*, 53, 340-346.
- Jüttner, J.(2008). Mama, die Trinkerin. *Spiegel-online*. 23. Oktober 2008
- Klasmann, J.(1997), Familiendrama Sucht. *Psychologie heute, Heft 9*, 58-63.
- Klein, M.(1986). Zur Situation von Kindern alkoholkranker Eltern. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sinnfrage und Suchtprobleme*. Hamm, 179-185.
- Klein, M.(1996). Klinische Familienpsychologie der Alkoholabhängigkeit. Kinder und Erwachsene aus suchtblasteten Familien - eine Bestandsaufnahme. *Psychomed* 8/3, 154-158.
- Klein, M.(1998). Kinder suchtkranker Eltern: Fakten, Daten, Zusammenhänge. Caritas - Verband (Hrsg.), „*Wenn Mama und Papa high sind - bin ich down*“. *Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern*, Köln, 8-31.
- Klein, M.(2000). Kinder von Suchtkranken - vergessen, vernachlässigt, verlassen? *Partner*, 4, 28-33.
- Klein, M.(2000). Alkohol und Familie: Forschung und Forschungslücken. G. Kruse; J. Körkel & U. Schmalz (Hrsg.), *Alkoholabhängigkeit erkennen und behandeln*. Bonn, 139-158.
- Klein, M.(2001). Das personale Umfeld von Suchtkranken. F. Tretter & A. Müller (Hrsg.). *Psychologische Therapie der Sucht*. Göttingen, 201-229.
- Klein, M.(2001). Kinder aus alkoholbelasteten Familien - Ein Überblick zu Forschungsergebnissen und Handlungsperspektiven. *Suchttherapie*, 2, 118-124.

- Klein, M.(2002). Kinder von Abhängigen. J. Fengler (Hrsg.), *Handbuch der Suchtbehandlung. Beratung-Therapie-Prävention*. Landsberg, 279-287.
- Klein, M.(2002). Die besondere Gefährdung für Kinder aus Suchtfamilien – Präventive Ansätze. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der EKD (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe*. Wuppertal, Kapitel 7.2.5, 1-6.
- Klein, M.(2003). Kinder und Jugendliche in suchtblasteten Familien. W. Farke; H. Grass & K. Hurrelmann (Hrsg.), *Drogen bei Kindern und Jugendlichen. Legale und illegale Substanzen in der ärztlichen Praxis*. Stuttgart, 39-51.
- Klein, M.(2005) *Maßnahmen: Systematik der Hilfeangebote für Kinder aus suchtblasteten Familien*. Manuskript. Köln.
- Klein, M.(2006). Was ist bei der Beratung von suchtkranken Eltern zu berücksichtigen? H. Kindler u.a. (Hrsg.), *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Kapitel 56*. Deutsches Jugendinstitut. München.
- Klein, M.(2007). Co-Abhängigkeit bei Kindern von Suchtkranken. Wandlung und Differenzierung eines unbrauchbaren Konzepts. *Konturen, Heft 1*, 22-25.
- Klein, M.(2008). Kinder in suchtblasteten Familien. *Aus Politik und Zeitgeschichte – Beilage zu „Das Parlament“*. Heft 28 vom 7. Juli 2008, 22-29.
- Klein, M.(2017). Editorial. Themenheft suchtkranke Eltern. *Suchttherapie, 18*, 61-62.
- Klein, M.; Thomasius, R. & Moesgen, D.(2017). Kinder aus suchtblasteten Familien. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, *Drogen- und Suchtbericht 2017*, Berlin, 82-119.
- Klein, M. & Quinten, C.(2002). Zur Langzeitentwicklung von Kindern stationär behandelte alkoholabhängiger Eltern. *Suchttherapie, 3*, 233-240.
- Klein, M. & Wessel, Th.(2017). „Auch suchtkranke Eltern wollen gute Eltern sein“. *Suchttherapie, 18*, 79-81.
- Klein, M. & Zobel, M.(1997). Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Kindheit und Entwicklung. Zeitschrift für klinische Kinderpsychologie*, Band 6, Heft 3, 133-140.
- Klein, M. & Zobel, M.(1999). Kinder in suchtblasteten Familien - Psychologische Suchtforschung unter transgenerationaler und ätiologischer Perspektive. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Suchtbehandlung: Entscheidungen und Notwendigkeiten*, 244-257. Geesthacht.
- Klein, M. & Zobel, M.(2000). Sucht sucht Beziehung: Partner und Kinder im Umfeld von Abhängigkeitsstörungen. *Sucht aktuell, Jg. 7, Nr. 2*, 29-34.
- Kos, M.; Kyprin-Exner, K. & Zapotoczky, H.G.(1968). Untersuchungen zur psychischen Situation der Kinder Alkoholkranker. *Wiener Zeitschrift für Nervenheilkunde*, 26, 197-212.
- Kröger, F. et al.(1994). SYMLOG-Forschung in Familien mit alkoholkranken Vätern. *System Familie, 7*, 33-43. (a)
- Kröger, F. et al.(1994). Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm? Zur Situation der Kinder in alkoholkranken Familien. *System Familie, 7*, 159-165. (b)
- Kröger, F. et al.(1995). Verraten und verkauft? Zur Isolation alkoholkranker Väter in ihren Familien. *Sucht, 1*, 10-17.
- Kruse, G.; Körkel, J. & Schmalz, U.(2000). Die Belastung der Kinder. G. Kruse; J. Körkel & U. Schmalz, *Alkoholabhängigkeit erkennen und behandeln*. Bonn, 133-158.
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (2019). *Erkennen – erreichen – ermöglichen*. Komplex traumatisierte Mädchen aus suchtblasteten Familien. Mainz.
- Lämmle, G.; Thulke, M. & Weinand, R.M. (1992). Sind Alkoholiker-Kinder stärker gefährdet als andere? *Suchtreport, Heft 1/92*.
- Lehmann, A.(1989). Sogar die Kleinsten bekommen alles mit. Neue Hilfen für Kinder von Alkoholikern. *Suchtreport, 1*, 34-39.
- Lenz, A.(2009). Riskante Lebensbedingungen von Kindern psychisch und suchtkranker Eltern – Stärkung ihrer Resilienzressourcen durch Angebote der Jugendhilfe. *Expertise im Rahmen des 13. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung*.
- Lieb, R.; Isensee, B.; Höfler, M.; Pfister, H. & Wittchen, H.-U.(2001). Elterliche Alkoholbelastung und die Entwicklung von Suchtproblemen bei ihren Kindern - Ergebnisse der prospektiv-longitudinalen EDSP-Studie. *Suchttherapie, 2*, 143-151.

- Melbeck, K.(1987). Therapiemöglichkeiten für Kinder von Abhängigen. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Angehörige und Partner von Abhängigen: Problematik und Behandlungskonzepte*, Hamburg, 24-32.
- Merfert-Diete, Ch.(1992). Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit. W. Gernert (Hrsg.), *Über die Rechte des Kindes. Impulse für die Jugendhilfe zum Schutz des Kindes durch Familie, Gesellschaft und Staat*, Stuttgart, 179-191.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Public Health Forum*. Manuskript.
- Moesgen, D.; Klein, M. & Dyba, J.(2017). Abhängigkeitserkrankungen und Elternschaft – Herausforderungen und Möglichkeiten der Hilfe. *Suchttherapie*, 18, 65-72.
- Nacoa (2015). *Maßnahmen zur Erreichung von Gesundheitsziel 13: „Suchtbelastete Familien und ihre Kinder sind unterstützt*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Neutzling, R.(1988). Die überforderten Helden. Die Kinder der Süchtigen. *Sozialmagazin*, Heft 7/8, 70-73.
- Olbrich, R. & Rist, F.(1997). Alkoholismusforschung. Psychisch unauffällige Risikopersonen aus suchtkranken Familien in Expositionsstudien. *Deutsches Ärzteblatt*, 94, Heft 5, 231-234.
- Paetzold, D. & Bergfeld, J.(2004). Kind – S(s)ucht – Familie. Ein therapeutisches und suchtpräventives Angebot für Kinder suchtkranker Eltern. *Pro Jugend: Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesstelle Bayern*, Heft 1, 18-20.
- Parnitzke, K.H. & Prüssing, O.(1966). Kinder alkoholsüchtiger Eltern. *Psychiatrie, Neurologie und Medizinische Psychologie*, 18, Heft 1, 1-5.
- Pattas, G.; Fuchs, W.; Oechsler, H. & Martens, M.-S.(2008). Süchtige Eltern = süchtige Kinder? Eltern von minderjährigen Kindern im Hamburger ambulanten Suchthilfesystem. *Sozialmagazin*, 33, Heft 10, 50-60.
- Petermann, F.(1995). Kinder aus Alkohol- und Drogenfamilien. *Zeitschrift für Klinische Psychologie, Psychopathologie, Psychotherapie*, Jg. 43, 4-17.
- Pflügler, H.G.(1994). Die innerfamiliäre Suchtspirale. *Sozialmagazin*, 19, 3, 14-21.
- Pratzka, C.(1999). Alkoholismus - Teufelskreis Familiensucht. Dynamik und Prävention süchtigen Verhaltens. *SuchtReport*, 1, 29-36.
- Quinten, C.(1996). Gewalterfahrung von Kindern im Kontext von Multi-Problemfamilien. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Alkohol - Konsum und Mißbrauch. Alkoholismus - Therapie und Hilfe*. Freiburg, 314-320.
- Quinten, C. & Klein, M.(1999). Langzeitentwicklung von Kindern aus suchtbelasteten Familien - Ergebnisse der Thommener Katamnese. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Suchtbehandlung: Entscheidungen und Notwendigkeiten*. Geesthacht, 235-243.
- Rennert, M.(1996). Alkoholabhängige und ihre Angehörigen. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Alkohol - Konsum und Missbrauch. Alkoholismus - Therapie und Hilfe*. Freiburg, 229-232.
- Röser, U. & Sickinger, R.(2008). Kinder suchtkranker Eltern brauchen frühe Hilfen. *Neue Caritas*, 20, 14-17.
- Salzgeber, J.; Vogel, Chr. & Partale, C.(1991). Relevanz von Alkoholproblemen bei Sorge- und Umgangsregelungen aus psychiatrisch-psychologischer Sicht. *Familie und Recht*, 6, 324-329.
- Schadt, D.(2018). Jeder kann etwas bewegen. *Alverde*, September,38-39.
- Scheller, R.(1990). Co-Alkoholismus und berufliche Entscheidungsunfähigkeit. *Suchtgefahren*, 36, 357-369.
- Scheller, R. & Blankenhol (1986). Einflüsse des Elternhauses als Determinanten der Alkoholabhängigkeit bei Frauen. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 15, 34-46.
- Schmelzle, M.(2002). Die Situation der Kinder suchtkranker Eltern. Eine Darstellung aus kinder- und jugendpsychiatrischer und psychotherapeutischer Sicht. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein, *Jugendliche Lebenswelten: süchtig nach wem oder was?* Kiel, 41-64.
- Schmerder, W.(1992). Die Rolle der Kinder in der suchtkranken Familie. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Kinder von Suchtkranken*. Hamburg, 30-34.
- Schmidt, G.(1987). Beziehungsmuster und Glaubenssysteme bei Kindern von Suchtpatienten - eine systemische Betrachtung. J. Brakhoff (Hrsg.), *Kinder von Suchtkranken*. Freiburg, 25-52.
- Schmidtobreck, U.(1974). Die Familie des Suchtkranken unter Berücksichtigung der Situation und des Verhaltens der Kinder.



*Jugendwohl*, 55, 9, 330-337.

- Schneider, B.(1994). Soziales Stützsystem Partnerschaft. Zur besonderen Problematik alkoholbeeinträchtigter Beziehungen. Fachklinik Bad Tönisstein (Hrsg.), *Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, Band 6, Heft 1*, 18-28.
- Schneider, W.(1994). Die betroffene Familie zwischen Alkohol, Sucht und Gewalt. *Drogenreport*, 4, 14-19.
- Schneider, W.(2001). Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Sozialmagazin, Heft 7-8*, 36-38.
- Schultze, A.(1985). Inkonsequente, diskontinuierliche Erziehungsstile - insbesondere bei süchtigen Eltern - als Belastung für die Sozialisation von Kindern. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 124-132.
- Schwoon, D.(1986). Die Kinder von Abhängigen. Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. (Hrsg.), *Angehörige und Partner von Abhängigen*. Hamburg, 17-23.
- Siefen, R.; Börger, G. & Kler, W.(1996). Familienrechtliche Begutachtung bei Alkoholkrankung der Eltern. *Praxis, Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 45, 323-330.
- Sperlich, C.(1995). Die ersten drei Jahrsiebte. Ist bei Kindern süchtiger Eltern der Schaden jemals wieder gut zu machen? *Suchtreport*, 6, 46-50.
- Stahl, C.(1967). Seelische Schäden bei Kindern in Alkoholikerfamilien. *Der Wanderer*, 9, 51-52.
- Stahl, C.(1976). Die Familiensituation bei Alkoholikern unter kommunikationstheoretischen Aspekten. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 2, 46-48.
- Steinhausen, H.-C.(1984). Kinder alkoholkranker Eltern. H.-C. Steinhausen (Hrsg.), *Risikokinder. Ergebnisse der Kinderpsychiatrie und -psychologie*. Stuttgart, 209-226.
- Stachowske, R.(2011). Suchtbelastete Familien – Risiken und Hilfen für Kinder und Eltern. Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutzzentren (Hrsg.), *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation*. Köln.
- Sticht, U. & Liebrecht, H.(1996). Die Rolle von Kindern in Familien mit einem Suchtproblem. K. Richelshagen (Hrsg.), *SuchtLösungen. Systemische Vorstellungen zur ambulanten Therapie*. Freiburg, 141-153.
- Thurke, M.; Lämmeler, G. & Weinand, R.M.(1991). Zum Abhängigkeitsrisiko von Söhnen alkoholkranker Väter. *Drogalkohol* 15, Nr. 1, 29-41.
- Tölle, R.(1983). Zur Familienkonstellation von Alkoholkranken. Ergebnisse statistischer Untersuchungen. *Suchtgefahren* 29, 350-354.
- Tripelt, J. & Arneson, S.(1980). Kinder von alkoholkranken Eltern - Eine vernachlässigte Frage. *Partner* 1, 2-6.
- Van de Sand, T.; Quinten, C. & Zobel, M.(2004). „Mein Kind hat nie etwas gemerkt!“ Selbstbeschreibungen alkoholabhängiger Eltern und Verhaltensbeobachtungen ihres Umgangs mit dem Kind. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Sucht macht krank!: Von der Akutmedizin zum Disease-Management*. Geesthacht, 144-164.
- Vogt, I. & Fritz, J.(2006). Alkoholabhängige Mütter und ihre Gefühle gegenüber ihren Kindern. *Verhaltenstherapie und Psychosoziale Praxis, Heft 1*, 38, 17-38.
- Vuilleumier, M.(1978). Entstehung eines Prophylaxe-Projekts für Kinder von Alkoholabhängigen. *Drogalkohol, Heft 2*, 28-44.
- Wagner, A.(1980). Verhaltensstörungen bei Kindern aus einer Familie mit suchtkrankem Elternteil - Ein Beispiel sozialpädagogischer Arbeit in der Familie. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 129-140.
- Walch, K.H.(1988). Nachbarn ahnen, Kollegen vermuten, Kinder sind bedrückt. Alkoholismus in der Familie. *Suchtreport, Heft 1*, 40-45.
- Warnke, A.(1994). Wann und wie Alkoholismus in Familien der Entwicklung von Kindern schadet. *Ärzte-Zeitung*, 155, 14.
- Welter-Enderlin, R.(1992). Alkoholismus und Familie. G. Osterhold & M. Molter (Hrsg.), *Systemische Suchttherapie. Entstehung und Behandlung von Sucht und Abhängigkeit im sozialen Kontext*. Heidelberg, 13-28.
- Wieland, N. & Klein, M.(2018). Substanzbezogene Störungen und traumatische Erfahrungen in der Kindheit. *Suchttherapie*, 19, 66-75.
- Wieser, S.(1972). Familienstruktur und Rollendynamik von Alkoholikern. K.P. Kisker, J.-E. Meyer, M. Müller & E. Strömgren

(Hrsg.), *Psychiatrie der Gegenwart: Klinische Psychiatrie*. Berlin, 407-432.

Winkelmann, A.(1990). Kinder suchtkranker Eltern - noch immer vergessen? *AJS-Forum*, 14, Heft 3, 9-11.

Winkelmann, A.(1995). Kinder aus Suchtfamilien. G. Bienemann & M. Hasebrink (Hrsg.), *Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes*. Münster, 184-189.

Wolin, S; Bennett, L. & Jacobs, I.(1993). Die Einschätzung von Familienritualen bei Familien mit Alkoholproblemen. E. Imber-Black; J. Roberts & R. Whiting, *Rituale. Rituale in Familien und Familientherapie*. Heidelberg, 249-284.

Wrusch, V.(1995). Scheidungskinder von alkoholabhängigen Vätern in der Erziehungsberatungsstelle. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Verbund. Eine kritische Bestandsaufnahme*. Freiburg, 208-215.

Zimmermann, K.(2002). Lebensalltag von Mädchen suchtkranker Eltern und Ansätze in der Suchtarbeit. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein, *Jugendliche Lebenswelten: süchtig nach wem oder was?* Kiel, 21-30.

Zobel, M.(1998). Wenn die Eltern trinken. Chancen und Risiken der Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Suchtreport Heft 2*, 29-36.

Zobel, M.(1999). Vater war Trinker - Mutter auch. *Psychologie heute*, Heft 4, 60-63.

## 2. Genetische Aspekte

Goldmann, D.; Oroszi, G. & Ducci, F.(2005). The genetic of addictions: Uncovering the genes. *Nature Reviews*, Volume 6, July, 521-532.

Heinz, A.(2001). Neurobiologische und genetische Grundlagen abhängigen Verhaltens. Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.), *Perspektiven der Drogen- und Suchtprävention. Dokumentation des Expertenhearings vom 5. und 6. Juli 2001 in Berlin*, 46-55.

Havemann-Reinecke, U.(1992). Biologische Mechanismen der Sucht unter Berücksichtigung genetischer Aspekte. *Sucht*, 38, 82-84.

Heinz, A. & Mann, K.(2001). Neurobiologie der Alkoholabhängigkeit. *Deutsches Ärzteblatt*, 36, A2279-2283.

Lachner, G. & Wittchen, H.-U.(1995). Familiär übertragene Vulnerabilitätsmerkmale für Alkoholmißbrauch und -abhängigkeit. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 24 (2), 118-146. Auch H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Mißbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 45-89.

Laucht, M.; Esser, G.; Schmidt, M.H.; Ihle, W.; Löffler, W.; Stöhr, R.-M.; Weindrich, D.; Weinel, H.(1992). „Risikokinder“. Zur Bedeutung biologischer und psychosozialer Risiken für die kindliche Entwicklung in den beiden ersten Lebensjahren. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 41, 274-285.

Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.H.(1998). Risiko- und Schutzfaktoren der frühkindlichen Entwicklung: Empirische Befunde. *Zeitschrift für Kinder-Jugendpsychiatrie*, 26, 6-20.

Maier, W.(1995). Mechanismen der familiären Übertragung von Alkoholabhängigkeit und Alkoholabusus. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 29, 147-158. Auch H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Mißbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 91-109.

Miketta, G.(1998). Der Apfel fällt nicht weit von Stamm. *Focus-Magazin*, Heft 3, 109-115.

Nordwig, H.(2011). Das Gedächtnis des Erbguts. Wie sich der Lebensstil auf die Gene auswirkt. *Manuskript zu einer Sendung des Südwestrundfunks SWR 2 Wissen von 26. Januar 2011*.

Olbrich, R.; Croissant, B.; Demmel, R. & Rist, F.(1998). Alkoholsucht und Disposition: Psychisch unauffällige Risikopersonen aus suchtkranken Familien in Alkoholexpositionsstudien. P. Hartwich (Hg.), *Alkohol- und Drogenabhängigkeit: Konzepte und Therapie*, Sternenfels, 31-42.

Schmidt, L.(1997). Einfluß genetischer Faktoren auf die Entwicklung der Alkoholabhängigkeit. L. Schmidt (Hrsg.), *Alkoholkrankheit und Alkoholmißbrauch*, 110-120.

Schuckit, M.(1999). New findings in the Genetics of Alcoholism. *JAMA*, May 26, Vol. 281, Nr. 20, 1875.

Soyka, M.(2001). Neurobiologische Grundlagen und Genetik. *Partner-Magazin*, Heft 1, 13-16.

von Ditfurth, H.(o.J.). Die Marionetten der Gene. *Geo*, 38-54.

Wartburg von, J. P.(1985). Genetische Suchtdisposition: Mögliche biochemische Mechanismen. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 15-30.

Zerbin-Rüdin, E.(1977). Genetische Aspekte des Suchtproblems. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 23-33.

Zerbin-Rüdin, E.(1984). Alkoholismus: Anlage und Umwelt. R.D. Zang (Hrsg.), *Klinische Genetik des Alkoholismus*. Stuttgart, 29-46.

Zerbin-Rüdin, E.(1985). Allgemeine humangenetische Gesichtspunkte der Sucht - Adoptivstudien, Zwillingsforschung. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 1-14.

### **3. Erwachsene Kinder von Suchtkranken**

#### **3.1. Bücher**

ACA (Adult Children of addicts)(Hrsg.)(1992). *EKS - Erwachsene Kinder von Suchtkranken Eltern/Erziehern*. Hamburg.

AL-ANON Familiengruppen (1981). *Erwachsene Kinder erzählen*.

AL-ANON Familiengruppen (1990). *AL-ANON ist auch für erwachsene Kinder von Alkoholikern*.

AL-ATEEN (1987). *Hoffnung für Kinder von Alkoholikern*. Hamburg.

Barnowski-Geiser, W.(2011). *Vater, Mutter, Sucht*. Wie erwachsene Kinder suchtkranker Eltern trotzdem ihr Glück finden können. Neukirchen-Vluyn.

Erwachsene Kinder von Suchtkranken Eltern und Erziehern (EKS/ACAS) (1994). *EKS. LIT 1-5*. Hamburg.

Farmer, S.(1992). *Endlich lieben können*. Gefühlstherapie Erwachsener Kinder aus Krisenfamilien. Reinbek.

Fossum, M.A. & Mason, M.J.(1992). *Aber keiner darf's erfahren*. Scham- und Selbstwertgefühl in Familien. München.

Ruthe, R. & Glöckl, P.(1995). *Alkohol in Ehe und Familie*. Was die Familie tun kann. Wuppertal.

Sander, S.(1993). *Süchtig und Co*. „Co-Abhängigkeit“ im Familiensystem. Wuppertal.

Somers, S.(1995). *Zum Schweigen verdammt*. Bergisch Gladbach.

Woititz, J.(1990). *Um die Kindheit betrogen*. München.

Woititz, J.(1991). *Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit*. München

#### **3.2. Artikel**

Baltruschat, N.; Klein, M. & Geissner, E.(2009). Essstörungen von Töchtern als Folge von elterlichem Alkoholismus. *Suchttherapie*, 10, 81-90.

Fisch, C.(1996). Mein Vater ein Trinker. Schuldbeladener Rückblick auf ein Leben, das der Alkohol zerstört hat. *Suchtreport*, Heft 5, 22-25.

Glöckl, P.(1993). Erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe. Abschnitt 3.5.1.3*. Kassel.

Graage, R.(1993). Ich bin nicht genug. Erwachsene Kinder von Alkoholikern (EKA) machen sich auf den Weg zur Genesung. *Partner*, Heft 1, 6-15.

Klein, M.(1996). Erwachsene Kinder aus Suchtfamilien in stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Kinder Suchtkranker, Symposium vom 27.02.1996*. Mainz, 27-38.

Klein, M.(2001). Verhaltenstherapeutische Behandlung eines erwachsenen Kindes einer alkoholabhängigen Mutter.

- Suchttherapie*, 2, 159-160.
- Krebs, P.(1993). Wir vertuschten alles voreinander. (Erfahrungen als erwachsenes Kind aus einer Alkoholikerfamilie). *Partner, Heft 1*, 38-41.
- Kübel, J.(2014). Verhinderte Kindheit „EKSEN“ – erwachsene Kinder suchtkranker Eltern. *Manuskript zur Sendung am 25. Juni 2014 SWR 2*. Baden-Baden.
- Lämmler, G.; Thulke, M. & Weinand, R.M.(1991). Wie der Vater so der Sohn? *Suchtreport, Heft 6*, 37-39.
- Mäulen, B.(1993). Kinder aus Trinkerfamilien. Der Zwang zum Helfen. *Suchtreport, Heft 4*, 49-53.
- Mäulen, B. & Faust, V.(1992). Erwachsene Kinder von Alkoholikern. Eine neue diagnostische Gruppe mit Relevanz für Praxis und Klinik. *Fortschritte der Medizin*, 110, 29, 527-530.
- Mäulen, B. & Lasar, M.(1990). Erwachsene Alkoholikerkinder. Gibt es spezielle Merkmale Erwachsener aus Familien mit Alkoholikern? *Krankenhauspsychiatrie 1*, 3, 101-105.
- Marggraf A.(2011). „Das Erbe nehme ich nicht an“. Erwachsene Kinder alkoholkranker Eltern. *Manuskript zu einer Radiosendung am 8.6.2011 SWR2 Leben*. Baden-Baden.
- Meister, A.(2006) Glücklich-Sein verboten - Erfahrungen erwachsener Kinder aus Suchtfamilien. Manuskript. *Südwestrundfunk, Sendung vom 31.05.2006, SWR 2*.
- Mielke, H.(2008). Der Elch im Wohnzimmer. *Provo, Nr. 3*, 12-13.
- Radinger, E.H.(1994). Erwachsene Kinder von Alkoholikern: Gefangen in der Vergangenheit. *Suchtreport, Heft 3*, 48-52.
- Ripke, M. (2004). „Ich war der Hoffnungsträger meiner Eltern“ – Lebensgeschichten von Töchtern alkoholkranker Eltern. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Sucht macht krank!: Von der Akutmedizin zum Disease-Management*. Geesthacht, 165-171.
- Roell, P.(1998). Die Last der Alkoholiker-Kinder, Folge 3. *Halt – Faba News, 1, Heft 3*, 31
- Roell, P.(2000). Wesenszüge erwachsener Kinder von alkoholkranken Eltern. *Halt – Faba News, 3, Heft 4*, 20-26
- Salloch-Vogel, R.-R.(1987). Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern: Was wird aus diesen Kindern? In: J. Brakhoff, *Kinder von Suchtkranken: Situation, Prävention, Beratung und Therapie*, Freiburg, 11-24.
- Salloch-Vogel, R.-R.(2000). Zwischen Selbstaufgabe und Überforderung. *Halt – Faba News, 3, Heft 11 und 12*, 6-12.
- Schayani, I.(2007). „Wenn Mama wieder betrunken ist“. *Manuskript zur Sendung Monitor (ARD) vom 18.01.2007*.
- Scheller, R.(1990). Zum beruflichen Entscheidungsverhalten der erwachsenen Kinder von Alkoholikern. *Trierer Psychologische Berichte, Band 17, Heft 1*. Universität Trier.
- Schulz, N.; Stoppe, J. & Jost, A.(2008). Erwachsene Kinder alkoholbelasteter Familien. Eine Untersuchung unter Studierenden der Sozialen Arbeit. *Soziale Arbeit*, 8, 299-302.
- Terfloth-Hoegg, I.(1991). Erwachsene Söhne und Töchter suchtkranker Eltern. Gemeinsames Schicksal - geschlechtsspezifische Folgen? Münchner Gestalttage 1991 (Hrsg.), *Leben als Frau und Mann: Wunsch und Wirklichkeit*. München, 199-213.
- Vielhaber, N.(1996). Erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien – Belastungen, Bewältigungsversuche, Entwicklungschancen. F. Breuer (Hrsg.), *Qualitative Psychologie. Grundlagen, Methoden und Anwendungen eines Forschungsstils*. Opladen, 229-253.
- Winkelmann, A.(1990). Risikogruppe: Erwachsene Kinder von Alkoholikern. *Psychologie heute, Heft 10*, 54-60.
- Woititz, J.(1991). Wie Sie erwachsenen Kindern von Alkoholikern Ihre Liebe zeigen können. In: J. Woititz, *Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit*, München, 103-121.
- Zobel, M.(1997). Wie der Vater so der Sohn? Erwachsene Kinder von Alkoholikern. *TW Neurologie, Psychiatrie 11*, 20-24.
- Zobel, M. & Klein, M.(2000). Screening und Differentialdiagnostik bei jungen Erwachsenen aus alkoholbelasteten Familien. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Indikationsstellung und Therapieplanung bei Suchterkrankungen*. Geesthacht, 118-124.

#### **4. Erfahrungsberichte**

- Andreas-Siller, P.(1989/90). Kinderleicht? *Partner, Heft 12/1*, 7-12.
- Baller, A.(1991). Das Büro für Kinder Drogenabhängiger Eltern in Amsterdam. Ein interdisziplinäres Prophylaxeprojekt. Senatsverwaltung für Jugend und Familie (Hrsg.), *Offensive Suchtprophylaxe*. Berlin, 47-54.
- Baumann, U.(1990). Projektwoche Familie. *Partner, Heft 2/3*, 18-21.
- Brakhoff-Losch, J.(1990). Leiden auf kleinem Fuß. Die Süchtigen und ihre Kinder. *Suchtreport, Heft 2*, 4-11.
- Brömer, H.(2016). Hilfen für Suchtkranke Eltern und ihre Kinder: Drei Jahrzehnte Erfahrungen und Erfolge in der Suchthilfe. Ein Modell der Zuversicht, Mut, Erfolg. *Vortrag auf dem 39. fds+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Bundesverband Deutscher Psychologen (BDP)(1988). *Alkoholikerkinder: Die Opfer süchtigen Trinkens*. Informationsdienst 88/08/04. Bonn.
- Darboe-Bergmann, H. & Pawlis, S.(2011). Eltern mit Kindern in einer Fachklinik des STZ. Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung: *Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien*, 9. September 2011 in Hamburg.
- Dilger, H. & Höger, B. (2002). *MAKS – Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken*. Sucht Aktuell 2, 48-52.
- Erhardt, G.(1989). Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien. Projekt „Sozialtherapeutische Kindergruppe“. F. Buchholz (Hrsg.), *Suchtarbeit: Utopien und Experimente*. Freiburg.
- Fachklinik Schönau (1992). ...und wie haben die Kinder die Alkoholsucht ihres Vaters erlebt? *Blickpunkt 1*, 3-4.
- Fachstelle Sucht Rastatt / Baden-Baden (2018). Eigentlich nicht viel passiert...? Schulterchluss im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden. *Vortrag auf der Tagung „Schulterchluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt*.
- Feldmann, M.(1980). Therapeutische Freizeit mit Kindern abhängiger Eltern. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 113-128.
- Fisch, C.(1994). Mein Vater, ein Trinker. *Caritas aktuell*, 4,10-11.
- Frilling, M.(1980). Therapeutische Interventionen bei Kindern suchtkranker Väter. U. Kuypers (Hrsg.), *Familienbehandlung bei Suchtkranken*. Freiburg, 102-112.
- Glöckl, P.(1993). Familienpädagogisches Modell. Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.), *Handbuch für die Suchtkrankenhilfe. Abschnitt 3.3.9.3*. Kassel.
- Gross, W.(1987). *Wenn Eltern trinken. Über die Schwierigkeiten ihrer Kinder*. Manuskript zur Hörfunksendung vom 24.09.87, Hessischer Rundfunk (hr 1).
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.). (o.J.) *Empfehlung zur Arbeit mit Kindern und ihren suchtkranken Eltern*. Kassel.
- Guttempler-Orden (IOGT)(1992). *Leitfaden*. Sachgebiet für Kindergruppen.
- Guttempler in Deutschland (o.J.) *Kinder aus suchtbelasteten Familien - Den Suchtkreislauf durchbrechen. Kurzinformation*. Hamburg.
- Guttempler in Deutschland (2000). *Den Suchtkreislauf durchbrechen. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften. Abschluss-Dokumentation*. Hamburg.
- Hack, K.-M.(1989). Kinder waren dabei. *Partner, Heft 12/1*, 13-15.
- Haefeli, R.(2013). Kinder aus suchtbelasteten Familien im Fokus: Wenn Mama oder Papa die Sinne betäubt. *Neue Züricher Zeitung*. 11. Juli 2013.
- Haist, U.(1995). Arbeit mit Kindern von Suchtkranken in einem Kinder- und Jugendheim. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Verbund. Eine kritische Bestandsaufnahme*. Freiburg, 201-207.
- Hagel, T. & Cüppers, R.(1996). Aggression und Gewalt bei Kindern suchtkranker Eltern. Aus der Arbeit des Phönix-Kinderhauses in Sillerup. *Drogen-report, Heft 2*, 6-10.
- Heinz, A.(o.J.). *Erfahrungs- und Konzeptionsbericht über eine Gruppe von Kindern aus Suchtfamilien*. Neunkirchen.
- Hermann, P.(o.J.). *Kinder werden mitbehandelt*. Einbeziehung von Kindern suchtkranker Frauen in die Therapie der Fachklinik Altenkirchen. Fachklinik für Suchtkranke Frauen in Altenkirchen / W.W., 1-3. Altenkirchen.
- Hinn, E.(1990). Jeder kämpft für sich allein. *Suchtreport, Heft 4*, 4-11.

- Hoss, H.(1984). *Arbeit mit Kindern von Abhängigen*. Jahresbericht der Suchtkrankenhilfe Hanau und Gelnhausen.
- Huber, W.(1992). Klientengruppe: Kinder. Die „vergessenen“ Kinder von Suchtkranken. Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (Hrsg.), *Suchtkrankenhilfe im Umbruch*. Stuttgart, 106-108.
- Jüttner, J.(2008). Mama, die Trinkerin. *Spiegel online vom 23. Oktober 2008*.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1993). Statt Heimunterbringung die Familie erhalten. *Drogenreport, Heft 4*, 20-21.
- Kinderschutzbund Trier (2009). Lichtblick – Fachstelle des Kinderschutzbundes Trier für Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten Familien. *Jahresbericht 2008*. Trier.
- Koala e.V.(2014). [www.kidkit.de](http://www.kidkit.de). *Jahresbericht 2013*. Köln.
- Lask, K.(1985). Kinder von suchtkranken Eltern. *Partner, Heft 6*, 4-7.
- Maisch, I.(1988). Suchtopfer. *Zeit-Magazin, Heft 4*, 37-42.
- Mayer, R.(1991). *Kinder und Jugendliche aus Familien Abhängigkeitskranker*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Mayer, R.(1993). Seelisches Bodybuilding. Präventive Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Familien Suchtkranker. *Konsequenzen, Heft 5*, 12-14.
- Mielke, H.(2016). *Hilfeangebote für Kinder aus suchtblasteten Familien sind rar- doch es gibt sie*. Berlin
- Pattas, G.; Fuchs, W.; Oechsle, H. & Martens, M.-S.(2008). Süchtige Eltern = süchtige Kinder? Eltern von minderjährigen Kinder Hamburger ambulanten Suchthilfesystem. *Sozialmagazin 33, 10*, 50-60.
- Pauls, W.(1983). Mutti, bitte trink' nie mehr und nimm' auch keine Tabletten. Kinderseminar in einer Fachklinik für Suchtkranke Frauen. *Sozialmagazin, Heft 7/8*, 9-19.
- Projekt „Mädchen aus suchtkranken Familien“ (Hrsg.)(1996). *Traubensaft in Weißweinflaschen. Mädchen und Frauen erzählen von Familiengeheimnissen*. Hamburg.
- Reizwerk, P.(2000). *Böse Hausgeister – Wenn Alkohol die Familie zerstört*. SWR2 Eckpunkt vom 4.12.2000. Manuskript. Baden-Baden.
- Remmert, A.(2001). Kinder aus Familien mit Suchtproblemen. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Weniger Alkohol, mehr Genuss. Materialien zur Suchtprävention*. Hannover, 30-35.
- Römer, R.(2001). Kids & Co - Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern. *Suchttherapie, 2*, 167-168.
- Schreiner, H.(1987). Zum Schweigen verurteilt: Suchtkranke und die Probleme ihrer Kinder. *Südwestmagazin* vom 03.10.1987.
- Sozialdienst Katholischer Männer Kolibri (1993). Hilfe für Kinder und Jugendliche alkoholabhängiger Eltern. *Drogenreport, Heft 4*, 22-24.
- Sperlich, C.(1996). „Für mich eine grosse Freude“ .Malen mit Kindern süchtiger Eltern. *Suchtreport, 2*, 6-13.
- Stremmel, J.(2015). Vater, Mutter, Meth. Zu Besuch bei einer Crystal-Familie. *Süddeutsche Zeitung vom 7./8. November 2015*, 51.
- Strobl, I.(2016). „Hier kann ich reden“ – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern. Manuskript zur Sendung am 20. Januar 2016 im SWR2. Baden-Baden.
- Thews, K.(2000). Weg von der Flasche. *Stern 25*, 38-46.
- Tossmann, P. & Bergmann, B.(1989). Hier geht es um mich. Probleme der Kinder von Alkoholikern. *Suchtreport, Heft 4*, 15-17.
- Wetzel, H.(2017). Rette mich. Drogensüchtige Väter und Mütter in den USA. *Süddeutsche Zeitung*, 20. Juni 2017, 3.
- Wild, C.(1990). Überlebe erst und heile dich später. *Partner, Heft 2/3*, 12-17.
- Wild, C.(1992). Die Sucht führt Regie. *Partner, Heft 10*, 6-15.
- Zobel, M.(1995). Kinder aus Suchtfamilien - Ein Forschungsprojekt der Fachklinik Thommener Höhe. Fachausschuß Sucht des Wissenschaftsrates (Hrsg.). *Innovationen - Akzente in der stationären Behandlung Abhängigkeitskranker*. Hilden, 42-47.

## 5. Therapiekonzepte

- Arbeitsgruppe: Familientherapie und Sucht (Hrsg.)(1987). *Vom Symptom zum System*. Sucht und Familie. Kassel.
- Arnold, Th. & Steier, M.(1995). Wissenschaftliche Begleitung der sucht- und familientherapeutischen Einrichtung „Villa Maria“. *Sucht*, 2, 102-103.
- Barnowski-Geiser, W.(2014). Auf dem Drahtseil des Tabus. Schule-Sucht-Neue Wege. *Vortrag auf der Fachtagung: 10 Jahre NACOA am 5. September 2014 in Berlin*.
- Bartholmai, R.(1995). Differenzierte Möglichkeiten der Behandlung für Paare und Alleinerziehende mit Kindern am Beispiel der Einrichtung Böddinger Berg. *Partner*, 11/12, I-IV.
- Bartholmai, R.(1996). Brauchen wir ein neues Versorgungsprofil für jugendliche Suchtkranke? *Partner*, I-IV.
- Becker, K.; Fuhrmann, A.; Holtmann, M. & Schmidt, M.H.(2003). „Körper und Seele und Freundschaften kaputt“. Verhaltenstherapie eines 14-jährigen Jugendlichen mit Alkoholabhängigkeitssyndrom. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 31, 2,145-153.
- Beratungsstelle Bergisch-Gladbach (1998). *Kids & Co - Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern*. Konzept der Hilfsangebote. Bergisch-Gladbach.
- Bernhard-Salzmann-Klinik Gütersloh. *Therapiekonzeption: Mutter-Kind-Therapie*. Gütersloh.
- Bochnik, H.(1977). Familie und Suchterkrankung (zu den Risiken von Bindung und Freiheit). Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*, 45-53. Hamm.
- Brömer, H.(Hrsg.)(1988). *Hilfe für Kinder drogenabhängiger Eltern: Modell und Erfahrungen im Kinderbereich stationärer Therapieeinrichtungen*. Tübingen.
- Brunner Zimmermann, R.(1999). *Therapeutische Arbeit mit Kindern abhängiger Eltern*. Projektbericht. Zürich.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)(2017). *Dossier: Kinder suchtkranker Eltern. Heft 1*. Berlin.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2003). *Suchtmittelkonsumierende Jugendliche in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe. Manual für die stationäre Jugendhilfe*. Hamm.
- Dahm, D.(2001). Lilith – geschlechtsspezifische Drogenhilfe. *Sozialmagazin*, Heft 7-8, 34-35.
- Darboe-Bergmann, H. & Pawils, S.(2011). *Eltern mit Kindern in Fachkliniken des Suchttherapiezentrum Hamburg*. Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung „Wenn Eltern süchtig sind...“ Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien am 9. September 2011 in Hamburg.
- Delfos, M.F.(2004). „Sag mir mal...“ *Gesprächsführung mit Kindern*. Weinheim.
- Drescher, A. & Kohler, G.(1991). *Behandlung drogenabhängiger Frauen mit Kind und drogenabhängiger Paare mit Kind*. Freiolsheim.
- Fachklinik Wendepunkt (o.J.). *Präventive Therapiegruppe für Kinder im Grundschulalter*. Stuttgart.
- Fachverband Sucht e.V.(2019). Rahmenkonzept für Kinder suchtkranker Eltern in der stationären Entwöhnungsbehandlung. *Sucht Aktuell*, Februar. Bonn.
- FASD (2007). *Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder*. Berlin.
- Fontane-Klinik (Hrsg.)(1998). *Walderlebnistage: Ein Konzeptbaustein der Kindertagesstätte der Fontane-Klinik*. Motzen.
- Freeway 366: My way Betty Ford Klinik (2009). *Heilpädagogische Hilfen für Kinder von Alkoholikern*. Präsentation auf dem 10. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin. 2. Juli 2009 in München.
- Frei, E.(2000). Zwei Generationen in der stationären Suchttherapie. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 18-21.
- Freiraum Hamburg e.V.(2009). *Abrigado – Konzept und Leistungsbeschreibung einer integrativen KITA*. Hamburg.
- Frank, M.; Pahm, A.; Bauer, W. & Mader, R.(1999). Alkoholbezogene Erwartungen, Einstellungen und Alkoholkonsum bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, No. 4, 3-10.
- Frick, U. & Kurz-Adam, M.(1993). Entgegnung der AutorInnen: „Nutella, das Unterholz, Alkohol und Psychotherapie“ oder „Warum die Diskussionen zwischen Therapeuten und solchen, die deren Arbeit erforschen, oft so ermüdend, aber notwendig sind?“ *Drogalkohol*, Heft 2, 136-142.

- Frick, U.; Kurz-Adam, M. & Fichter, M.(1992). Zum Zusammenhang von Alkoholismus und Familienklima: Anmerkungen zu Problemen der Familientherapie. *Drogalkohol, Heft 1*, 5-19.
- Gantner, A.(2014). Multidimensionale Familientherapie. *Vortrag auf dem Suchtforum „Familie und Sucht“ am 2. April 2014 in München.*
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk (Hrsg.)(o.J.) *Empfehlung zur Arbeit mit Kindern und ihren suchtkranken Eltern.* Kassel.
- Gnam, G.(2012). Die Herkunftsfamilie – Ressource oder Restriktion. *Vortrag auf der Jahresberichtssitzung des Forschungsverbandes stationäre Suchttherapie vom 23. Oktober 2012 in Zürich.*
- Groenemeyer, A. & Birtsch, V.(1991). *Frauen und Männer mit Kindern in der Drogentherapie.* Frankfurt.
- Grube, M. & Hartwich, P.(1995). Zum Einfluß der Elternschaft auf das Therapieverhalten HIV-positiver i.v. Drogenabhängiger. *Sucht, 41*, 6, 425- 430.
- Guntern, G.(o.J.). *Die Phasenstruktur des Alkoholismus: Theoretische und praktische Aspekte aus systemischer Sicht.* Manuskript.
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Rausch und Realität. Süchte und Abhängigkeiten in Familien. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungsweise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit.* Freiburg, 182-225.
- Hinz, M.(2000). Indikation zur Mutter-Vater-Kind-Behandlung. Fachverband Sucht (Hrsg.), *Indikationsstellung und Therapieplanung bei Suchterkrankungen.* Geesthacht, 315-320.
- Hiram Haus Magnolia (o.J.). *Hilfen für abhängigkeitskranke Mütter und ihre Kinder.* Wandlitz.
- Israel, A.(1990). Wir müssen was tun! *Suchtreport*, 6, 16-17.
- Janssen, I. & Kochanowski-Wilmink, R.(1995). Praxis der Familientherapie im Rahmen stationärer Entwöhnungsbehandlung. *Sucht, 2*, 131-140.
- Jatzlau, N.(o.J.) *Umgang mit Kinder aus suchtbelasteten Familien. – Praxisorientierte Ansätze.* Fontane-Klinik. Motzen.
- Jatzlau, N.(2010) *Klinische Erfahrungen in der Begleitung suchtbelasteter Familien – Kooperation als wichtiger Baustein erfolgreicher Behandlung.* Vortrag auf dem Fachtag „Kinder in suchtbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010.
- Jordan, S.(2010). Die Förderung von Resilienz und Schutzfaktoren bei Kindern suchtkranker Eltern. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 53 (4)*, 340-346.
- Kaufmann, E. & Kaufmann, P.(Hrsg.)(1983). *Familientherapie bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit.* Freiburg.
- Kemper, U.(2006). Die Entwicklung des Begriffs „Co-Abhängigkeit“. Angehörige von Suchtkranken zwischen Selbstbefreiung und Stigmatisierung. *Konturen. Heft 1*, 8-11.
- KID (o.J.). Kurzinfor. *Hilfe für drogenabhängige Eltern und ihre Kinder.* Karlsruhe.
- Knuschke, B. & Reichelt-Nauseef, S.(2000). Alkohol und Familie - Erkrankungen mit dem Familienbrett. K. Ludewig & U. Wilken (Hrsg.), *Das Familienbrett.* Göttingen, 79-90.
- Körkel, J.(o.J.) *Es tut mir gut, eine klare Grenze zu kennen – Kontrolliertes Trinken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus alkoholbelasteten Familien.* Manuskript.
- Kunz, D.(1996). Integration von Therapie und Erziehung in der stationären Rehabilitation Drogenabhängiger. *Partner, Heft 1*, IX-XVI.
- Kuypers, U.(Hrsg.)(1980). *Familienbehandlung bei Suchtkranken.* Freiburg.
- Kuypers, U.(1984). Therapie suchtkranker Familien. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Gesellschaft. Ursachen, Folgen, Zusammenhänge.* Hamm, 186-194.
- Löscher, E.(1992). Eine Alternative zu Kinderheim und Pflegeeltern. Stationäre Langzeittherapie für drogenabhängige Eltern mit Kindern. *Drogenreport*, 3, 6-9.
- Lägel, I.(2009). *Kinder psychisch kranker Eltern. Multifaktorelle Prävention.* Workshop auf der 6. Kindertagung vom 29.10 - 1.11.2009. Heidelberg



- Meyers, R. & Smith, J.(2009). *Mit Suchtfamilien arbeiten*. CRAFT: Ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit. Bonn.
- Michaelis, H.(2007). *Angehörige von Suchtkranken – aus der Sicht der Selbsthilfe*. Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.
- Müller, U. & Brüggemann, K.(2013). Kinderpsychodrama in der Erziehungsberatung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 91-103.
- Nuber, U.(1999). Der selbstgerechte Blick zurück im Zorn. *Publik-Forum*, 19, 6-8.
- Oppl, M.(1991). Familienkrankheit Sucht. Die Beziehungsseite der Sucht aus der Sicht der Systemischen Familientherapie. *Deutsche Krankenpflege-Zeitschrift*, Heft 4, 239-242.
- Porr, T.W.(1985). Therapie von suchtkranken Müttern mit Kleinkindern und Schwangeren. *Suchtgefahren* 31, 278-284.
- Pota, L.(1992). Come In: Statt Drogen - Ein Platz für Kinder. *Drogen-report* 4, 10-14.
- Pota, L.(o.J.). Die stationäre Therapie mit jugendlichen Suchtmittelabhängigen am Beispiel der Einrichtung „Come in“ in Hamburg. *Partner*, VI-XIV.
- Preuß, U.; Schröter, A. & Soyka, M.(1997).Typologie der Alkoholkrankheit. *Sucht*, 43, 2, 92-102.
- Reichelt-Nauseef, S. & Hedder, C.(1985). Die Intervention - ein Beitrag der Familientherapie zur frühzeitigen Hilfe für den Alkoholiker und seine Familie. *Suchtgefahren*.
- Rudolf, G.(2000). Die Entstehung psychogener Störungen: ein integratives Modell. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, 49, 351-366.
- Schäfer, V.(1993). Mütter und ihre Kinder in der Therapeutischen Gemeinschaft. R. Beß & H. Brömer (Hrsg.), *Sucht ohne Grenzen*. München, 129 -141.
- Schmid, W.J.(2002). Wenn die Familie krank ist. Wie eine Familienintervention Leben retten kann. *Halt – Faba Nnews*, 5, Heft 4, 13-16.
- Schwehm (1995). Praxismodelle für die Behandlung drogenabhängiger Alleinerziehender oder Eltern zusammen mit ihren Kindern. *Partner*, 11/12, V-XI.
- Sieber, M.(2005). *Alkoholabhängige Väter und Kinder als Thema in der Behandlung. – Ergebnisse einer explorativen Pilotstudie*. Referat auf einer Tagung in Frankfurt am 19.09.2005.
- Stachowske, R.(1991). *Konzeptionelle Überlegungen zu „Therapeutische Gemeinschaft für drogenabhängige Eltern mit ihren Kindern“*. Lüneburg
- Stachowske, R.(1994). *Familienorientierte stationäre Drogentherapie*. Geesthacht.
- Steinglass, P.(1983). Ein lebensgeschichtliches Modell der Alkoholismusfamilie. *Familiendynamik*, 1, 69-91.
- Strong-kids (2010). *Die Bedeutung von Information und Verständnis für Eltern und Kinder*. Model 3 des Projekts „strong-kids“. Graz. (a)
- Strong-kids (2010). *Die Förderung von Resilienz*. Modul 4 des Projekts „strong-kids“. Graz. (b)
- Such(t)- und Wendepunkt e.V.(o.J.). *Hilfe für Kinder von suchtkranken Eltern: Nottelefon – Hilfen zur Erziehung – Notwohnung*, Hamburg.
- Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.(2012). Stationäre multimodale Therapie für Kinder aus suchtblasteten Familien. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar „Behandlung von suchtkranken Familien und Traumatherapie“* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Thau, M.(1990). *Systemisches Arbeiten mit „Sucht“ - Familien im stationären Bereich*. Manuskript. Fachklinik Wilhelmsheim.
- Therapiedorf „Villa Lilly“ (1989). *„Mini Lilly“ Betreuung der Kinder drogenabhängiger Mütter und Väter*. Frankfurt.
- Villiez, Th. von (1985). Familientherapie bei Alkoholismus, ein Leitfaden für die Literatursichtung. *Suchtgefahren*, 31, Heft 1, 71-75.
- Villiez, Th. von & Reichelt-Nauseef, S.(1986). Alkoholismus und Familie - ein kritischer Überblick zum Forschungsstand. *Suchtgefahren*, 32, 373-385.

Westfälische Klinik Lengerich (o.J.) *Cleanok - Akutbehandlung schwangerer drogenabhängiger Frauen sowie drogenabhängiger Eltern in Begleitung ihrer Kinder*. Lengerich.

Winkler, K.(1998). Die gemeinsame Behandlung von alkoholabhängigen Müttern mit ihren Kindern in Fachkliniken. *Sucht, 44, Heft 3*, 200-206.

Zeissler, E.L.(1999). Indikationsorientierte Evaluation einer ambulanten Alkoholentwöhnungsbehandlung. *Sucht, 45, 2*, 100-107.

Ziermann, U. & Egel, A.(1992). Familiäre Anforderungsbewältigung und Familienstruktur. *Gruppenpsychotherapie, Gruppendynamik, 28*, 288-299.

## 6. Tagungsberichte

Abderhalden, I.(2011). Transgenerationalität von Suchterkrankungen aus der Genderperspektive. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel*.

Aichinger, Alfons (2012). Hört denn dieser Spuk nie auf – Resilienzförderung bei Kindern aus sucht- und psychisch belasteten Familien durch ein kinderpsychodramatisches Gruppenangebot. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.

Alcaide, N.(2013). Die Bedeutung der ambulanten Hilfen für Eltern mit Suchtproblemen im Spiegel der Statistik. *Vortrag auf dem Deutschen Suchtkongress am 20.09.2013 in Bonn*.

Appel, C.(1992). Aber wir reden doch von der Co-Abhängigkeit ...! PartnerInnen und Töchter von Abhängigen: ein nicht-öffentliches Thema in der Suchtkrankenhilfe. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Öffentlichkeit. Berichtsband der Tagung der NLS vom 18.-20. April 1991 in Hannover*. Geesthacht, 125-144.

Arenz-Greiving, I.(1994). Situation der Kinder von Suchtkranken. Grundsatzreferat auf der Fachtagung: Kinder suchtkranker Eltern. Saarländische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Kinder suchtkranker Eltern. Dokumentation einer Fachtagung vom 13.10.1994. Saarbrücken*.

Arenz-Greiving, I.(2001). „Mir kann das nicht passieren!“ (Er-) Lebenswelt der Kinder und Auswirkungen auf das spätere Leben. *Referat auf der Fachtagung „Kinder von Suchtkranken – programmierte Zukunft?“ am 22.10.2001 in Potsdam*.

Arenz-Greiving, I.(2002). Kinder von suchtkranken Eltern: Mir kann das nicht passieren. *Vortrag auf der Fachtagung der KBS vom 11. bis 12. Dezember 2002 in Augsburg*.

Arenz-Greiving, I.(2009). Kinder suchtkranker Eltern zwischen den Hilfesystemen. *Vortrag auf der Fachtagung Jugend & Sucht Hilfe am 11. März 2009 in Siegen*.

Arenz-Greiving, I.(2012). Grenzen, Konflikte, Spielregeln. Interventionen in der Suchthilfe zur Wahrung des Kindeswohls. *Vortrag auf dem Fachtag: Von der Hilfflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin*.

Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2012). Auch Sucht- und psychisch Kranke wollen gute Eltern sein! Sucht- und psychisch kranke Eltern für eine Zusammenarbeit gewinnen. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld*.

Armbruster, M.(2012). Förderung von Elternressourcen in der Praxis. Methoden, Instrumente, Manuale. *Vortrag auf dem Fachtag: Von der Hilfflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin*.

Arndt, C.; Emke, C.; Thünemann, W. & Tobber, M.(1987). Arbeitsgruppe: Kinder suchtkranker Eltern; Schädigung und Hilfsangebote. Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Jugend und Süchte*. Hannover, 224-231.

Baltruschat, N. & Geissner, E.(2003). Essstörungen bei Töchtern suchtkranker Eltern. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 45-49.

Bella Donna (2013). Implementierung von Angeboten für suchtbelastete Mütter / Väter / Eltern und deren Kinder – Voraussetzungen und Anforderungen an die ambulante Sucht- und Drogenhilfe. *Dokumentation der Arbeitsergebnisse des Fachgesprächs am 14. März 2013 in Essen*.

Berlin, U.(2010). Wahrnehmen-Verstehen-Handeln: Kinder stark machen - Förderung von Resilienzen. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel*.

Beutler, K.(2001). Süchtige Eltern und ihre Kinder – Ergebnisse einer geschlechtsspezifischen Befragung an der Suchtberatungsstellen Köthen. Landesstelle gegen die Suchtgefahren im Land Sachsen-Anhalt, *„Frauen sind anders*.

- Männer auch“. Geschlechtsspezifische Aspekte in der Suchtkrankenhilfe Sachsen-Anhalts. Dokumentation der Fachtagung vom 6.6.2001. Magdeburg, 47-68.*
- Brandenburgische Landesstelle für Suchtgefahren (2010). *Dokumentation des Fachtages „Kinder in suchtbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010. Potsdam*
- Budde, A.; Belles, S. & Klein, M.(2010). Elterliches Problemtrinken und implizite Alkoholwirksamkeitserwartungen bei Kindern. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Bühning, P.(2017). Sucht ist eine Familienkrankheit. Bericht zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7, Juli, 314-315.*
- Bürkle, L. & Reser, U.(1997). Kinder aus Familien mit Suchtproblemen. *Vortrag auf der 2. Stuttgarter Suchtkonferenz 4. - 9. März 1997.*
- Caritasverband für Brandenburg e.V.(2002). *Kinder von Suchtkranken – Programmierte Zukunft? Handlungsimpulse für Jugendhilfe, Suchthilfe und Schulen. Tagungsbericht zur Fachtagung am 22.10.2001 in Potsdam.*
- Coordination intervention suisse (2011). *Ganz der Vater, ganz die Mutter? Sucht und Gender. Bericht zur Dritten Nationalen Fachtagung am 9. Juni 2011 in Biel.*
- Deichler, M.(1990). *Ein Kinderseminar - einmal ist kein Mal? Fachklinik Wilhelmsheim: Tagungsbericht, 4. April 1990.*
- Deichler, M.; Deierling-King, B. & Wiedemann, W.(1990). *Kinderseminar. Arbeitsgruppe Fachklinik Wilhelmsheim: Tagungsbericht „Und wir?“, 4. April 1990.*
- Dembach, B.(1991). Co-Abhängigkeit - Was ist Co-Abhängigkeit? Wege aus der Co-Abhängigkeit. *Vortrag auf der BVEK-Ta-gung in Bonn 1990. BVEK-EK-Informationen. Heft 1, 12-21.*
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS)(1992). *Sucht und Familie. Kurzfassungen der Referate auf der Fachkonferenz: Sucht ,92 in Hamburg vom 1. – 12. November 1992.*
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.)(1993). *Sucht und Familie. Freiburg.*
- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Saarland e.V.(2018). Kinder in Not. Wenn Eltern suchtkrank, schwer psychisch oder körperlich erkrankt sind. *Dokumentation des Fachtags am 22.02.2018 in Kirkel.*
- Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)(2012). *Dokumentation der Abschlusskonferenz des Projekts Trampolin am 23. – 24. Februar 2012 in Köln.*
- Dilger, H.(2001). Gewalterfahrungen in der Familie. Landesstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht und Gewalt. Stuttgart, 41-48.*
- Dilger, H.(2007). Elternsüchte – Kindernöte: Modellprojekt Arbeit mit Kinder von Suchtkranken. *Vortrag auf dem Fachtag der LIGA Thüringen und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt in Erfurt am 12.09.2007.*
- Dilger, H. & Brändle, K.(2004). Elternsüchte – Kindernöte. MAKS – ein Modellprojekt für die Arbeit mit Kindern von Suchtkranken. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung. Berlin, 120-132.*
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2004). Familiengeheimnisse. Wenn Eltern suchtkrank sind und Kinder darunter leiden. *Dokumentation der Fachtagung vom 4. und 5. Dezember 2003 in Berlin.*
- Drogenhilfe Nordhessen e.V.(2010), Kinder in Suchtfamilien. Ein Chaos der Gefühle. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel.*
- Extra – Suchthilfe für Frauen e.V.(Hrsg.)(o.J.) *Kinder – Familie – Sucht. Neue Wege aus der Sucht für Eltern und Kinder. Fachtagung am 18. Oktober 2001. München.*
- Fachklinik Bad Tönisstein (1996). *Alkohol & Familie. Probleme erkennen und lösen. Andernach.*
- Fachstelle für Suchtprävention Lippe (2003). *Schwierige Eltern – Schwierige Kinder? Reader zum Fachtag am 25. Juni 2003.*
- Farke, W.(1998). Ein schweres Erbe? Kinder aus Suchtfamilien. *Vortragsmanuskript. Frühjahrstagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg am 06.05.1998.*
- Ferrari, T.C. & Kürschner, K.(2003). „Löwen“ oder „Mäuse“?. Zur Situation der Kinder (un)behandelter Problem-trinker Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit*

- und Erwachsenenalter. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 168-173.*
- Geene, R.(2010). Eltern und Suchtkrankheiten: Kinder als Teil ihrer Familien. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin.*
- Gesamtverband für Suchthilfe e.V.(GVS)(2014). Elternschaft und Suchterkrankung. *Dokumentation des 10. Berliner Suchtgesprächs vom 27. November 2014 in Berlin.* (a)
- Gesamtverband für Suchthilfe e.V.(GVS)(2014). *Die Gestaltung einer familienbezogenen Suchthilfe – eine ganz besondere Herausforderung.* Positionspapier. (b)
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der Ev. Kirche in Deutschland e.V.(GUS)(2008). *Gemeinsame Verantwortung – gemeinsames Handeln.* 4. Berliner Suchtgespräch. Hilfen für suchtgeschädigte Kinder und Jugendliche. Dokumentation vom 27. November 2008. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). Dokumentation des Fachtags: *Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin.*
- Gloß, M.(2008). Ambulante Erziehungshilfen nach SGB VIII. Drogenhilfe Schwaben e.V. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress in Hamburg, 28. – 29. April 2008.*
- Görtz, J.(1998). Erfahrungsbericht über die Arbeit mit Kindern von suchtkranken Eltern. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin, 10-15.*
- Gorgas, B.(2008). Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre suchtkranken Eltern. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchbelasteten Familien - Was ist zu tun? 32-37.*
- Günter, M.(1993). Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen bei elterlicher Alkoholerkrankung. *Vortrag am 20.06.1993 auf der Jahrestagung des Berufsverbandes der Kinderärzte Deutschlands.* Bremen. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Günter, M.(1996). Unterstützung bei Trennung und Verlust. *Referat bei der Tagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren 1996 in Stuttgart.*
- Hambüchen, Th.(2017). Die Sprachlosigkeit überwinden. KidKit networks. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin.*
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1987). *Angehörige und Partner von Abhängigen.* Hamburg.
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren(Hrsg.)(1992) *Kinder von Suchtkranken.* Seminarbericht vom 21.11.91. Hamburg.
- Heck, B.(1998). Mädchen aus suchtkranken Familien: Erfahrungen eines Modellprojekts. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin, 29-39.*
- Herrmann, P.(1992). Helft mir, meine Eltern sind abhängig! Das Dilemma, Kind suchtkranker Eltern zu sein. M. Klein u.a. (Hrsg.), *Beziehungs- und Interaktionsverhalten im Suchtkontext, Beiträge des 1. Eifeler Suchtsymposiums 1990.* Bonn, 93-98.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2006). *Dokumentation der Fachtagung „Kinder suchtkranker Eltern“ am 5. Juli in Frankfurt.*
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2012). *Dokumentation der Fachtagung: Kinder aus suchbelasteten Familien. Vernetzungen von Strukturen und Hilfeangeboten.* Tagung am 27. August 2012 in Frankfurt.
- Hinz, H.(2009). *Kinder in Suchtfamilien.* Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. – 6. Juni 2009.
- Hinz, H.(2014). *Kinder in Suchtfamilien.* Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Holly, A.(1999). Familienkrankheit Alkohol?! Ergebnisse einer epidemiologischen Studie. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.), *Alkohol - ein Problem - aber kein Thema?, 63-78.*
- Huber, W.(1991). Alkoholismus ist eine Familienkrankheit. *Der Weggefährte, 6-9 und 19.*
- Jost (2001). Vernetzte Hilfen im Gespräch – Erreichen wir die Kinder. *Referat auf der Fachtagung „Kinder von Suchtkranken – programmierte Zukunft?“ am 22.10.2001 in Potsdam.*

- Jox, R.(2011). Elterliche Sucht und Kinderschutz: Wann ist das Kindeswohl gefährdet? *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg.*
- Jugendhilfe e.V. Lüneburg (1999). Kinder - Familie und Sucht. *Fachtagung November 1999.*
- Kampz, K.-D.(2010). Heilpädagogik bei Kindern von Suchtkranken. *Vortrag in München am 3. Juli 2010 auf dem 11. interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin.*
- Karren-Derber, U.(2009). *Hilfe für Heldinnen und Helden.* Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. – 6. Juni 2009.
- Katholische Fachhochschule NR (2003). *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zur Lebenswelt zwischen Kindheit und Erwachsenenalter.* Dokumentation der Fachtagung vom 20. – 21. Februar 2003. Köln.
- Klein, M.(1989). Kinder im Familiensystem suchtkranker Menschen. Ministerium für Soziales Rheinland-Pfalz (Hrsg.). *Drogenkonferenz 1989, 45-48.*
- Klein, M.(1999). Geschlechtssensible Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz (Hrsg.), *Frauen - Sucht - Gesellschaft. Dokumentation der Fachtagung vom 28.1.1999 in Trier.* Mainz, 41-62.
- Klein, M.(2002). Suchtkranke Eltern – gefährdete Kinder. Vergessen, vernachlässigt, verlassen? Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ..... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen. Tagungsdokumentation. Münster, 119-128.*
- Klein, M.(2004). Kinder aus suchtbelasteten Familien: Risiken, Resilienzen, Lösungen und Hilfen. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung.* Berlin, 62-68. (a)
- Klein, M.(2004). Sucht und Familie: Daten, Fakten, Hilfen. *Vortrag auf den 6. Haselbacher Therapietagen am 6. Oktober 2004 im Kloster Oberalteich.* (b)
- Klein, M.(2004). Suchtkranke Eltern als Risikosituation für Entwicklung und Gesundheit. In: R. Geene & A. Halkow (Hrsg.), *Armut und Gesundheit. Strategien der Gesundheitsförderung.* Frankfurt am Main, 254-257. (c)
- Klein, M.(2005). Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien: Geschichte, Fakten und Ergebnisse. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz.* (b)
- Klein, M.(2007). Kinder von Suchtkranken – noch immer die vergessenen Kinder? *Vortrag zur Abschlussveranstaltung zum Landesstiftungsprogramm Baden-Württemberg am 13. Juni 2007 in Stuttgart.* (a)
- Klein, M.(2007). Arbeit mit suchtkranken Eltern – Zur Dynamik der suchtbelasteten Familie. *Referat zur Fachtagung „Fünf Tagegruppen“. Thematischer Schwerpunkt: „Elternarbeit“, Forum 26-2007. Königswinter am 14. Juni 2007.* (b)
- Klein, M.(2007). Kinder suchtkranker Eltern – Ein Überblick über Fakten, Risiken und Hilfen. *Vortrag zu den 5. Marburger Suchthilfetagungen vom 13. bis 16. Juni 2007.* (c)
- Klein, M.(2007). *Einführung: Was Sucht mit der Familie macht und was die Familie mit der Sucht macht.* Forum 304: „Alkohol und Familie“ im Rahmen der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.
- Klein, M.(2008). Kinder aus suchtbelasteten Familien: Fakten Risiken, Lösungen und Prävention für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun? 11-31.*
- Klein, M.(2010). Alkoholabhängige Mütter und deren Töchter. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin.*
- Klein, M.(2011). Was ist, wenn Alkohol zur Familie gehört? Erkenntnisse – Folgen – Lösungen. *Vortrag auf dem 31. Landestag der Landesstelle für Suchtfragen in Stuttgart am 23. Mai 2011.* (a)
- Klein, M.(2011). In den Fußstapfen der Eltern? Veränderung transgenerationaler Muster in Suchtfamilien. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel.* (b)
- Klein, M.(2011). Kindheit und Aufwachsen in suchtbelasteten Familien: Auswirkungen auf Akzeleration und psychische Gesundheit. *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg.* (c)
- Klein, M.(2012). Resilienzförderung als Grundlage der Unterstützung von suchtkranken Eltern in ihrer Elternrolle. *Vortrag auf dem Fachtag: Von der Hilflosigkeit zur Handlungskultur. Elternschaft als Thema der Suchthilfe am 11. Juni 2012 in Berlin.*
- Klein, M.(2013). Kinder suchtkranker Eltern – Hilfe mit System: Grundlagen – Erfordernisse – Perspektiven. *Vortrag bei der*

*Auftaktveranstaltung Projekt „Schulterschluss“ am 14.02.2013 in Stuttgart.*

- Klein, M.(2013). Frühe Weichenstellung in die falsche Richtung? Strukturelle und systematische Probleme der selektiven Prävention. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart.*
- Klein, M.(2014). Die transgenerationale Perspektive in Suchtprävention und Suchttherapie. *Vortrag auf den 19. Suchttherapietagen in Hamburg am 10. Juni 2014.*
- Klein, M.(2015). „Evaluation Projekt Schulterschluss“. Landesweite Qualifizierungs- und Kooperationsoffensive für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf der Abschlussveranstaltung am 11. Februar 2015 in Stuttgart.*
- Klein, M.(2015). Im Dschungel zwischen Sucht und anderen psychischen Störungen: Kinder im Spannungsfeld psychisch belasteter Familien. *Vortrag auf der Fachtagung der LWL-Koordinationsstelle Sucht in Nordrheinwestfalen am 26. Oktober 2015.*
- Klein, M.(2015). Methamphetaminabhängigkeit und Familie – gibt es ein Problem? *Vortrag auf dem 16. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin vom 2. – 4. Juli 2015 in München.*
- Klein, M.(2015). Crystal Meth und Familie. Problemlagen, Risiken, Hilfen. *Vortrag auf der Caritas-Suchthilfe-Fachtagung am 27. November 2015 in Potsdam.*
- Klein, M.(2015). Elterliche Suchtstörungen und Kindesentwicklung (postnatal). *Vortrag auf der 7. wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 8. Mai 2015 in Dresden*
- Klein, M.(2017). Wie die Sucht der Eltern die Familie verändert – Die Familiendynamik suchtbelasteter Eltern-Kind-Systeme. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten in Berlin am 19. Juni 2017.*
- Klein, M.(2017). Kinder süchtiger Eltern – Transmission von Suchterkrankungen in der Generationenfolge. *Vortrag auf der DZSK Fachtagung 2017 am 7. September in Hamburg.*
- Klein, M. & Quinten, C.(1998). *Zur Langzeitentwicklung von Kindern stationär behandelter alkoholabhängiger Eltern.* Poster zur 12. Wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie vom 11. - 13. März 1998 in Münster.
- Koch, D. & Becker, B.(2003). Ambulante Hilfe für Kinder von Suchtkranken: Regenbogengruppe. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 112-123.*
- Koordinierungsstelle der bayerischen Suchthilfe (KBS)(2002). *Kinder von suchtkranken Eltern.* Dokumentation der Fachtagung vom 11. – 12. Dezember 2002 in Augsburg.
- Kreis Borken (2010). *Dokumentation zur Fachtagung Jugend (s)Sucht Hilfe.* In Kooperation mit der Initiative: „Vollrausch – ohne mich“.
- Kreis Herford (2001). Die vergessenen Kinder. *Dokumentation und Materialien zur Fachtagung vom 7.11.2000 im Kreishaus Herford.* Herford.
- Kroll, M.(2016). Familiensysteme: Psychosoziale Ressourcen – Familie im Blick: Was kann Suchthilfe für Familien tun? *Vortrag auf der 39. fdr+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam.*
- Kunze, M.(2008). Wohin mit den Kleinen? Sozialpädagogisches Handeln bei Hilfen zur Erziehung. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress in Hamburg, 28. – 29. April 2008.*
- Lagemann, C.(2005). Kinder alkoholkranker Eltern: Eine schwierige Aufgabe für die Prävention. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz.*
- Lagemann, C.(2010). ENCARE in Österreich: Erfahrungen im Aufbau eines nationalen Netzwerks für Kinder aus alkoholbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Landkreis Rastatt, Sozialamt (2018). Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern im Landkreis Rastatt. *Vortrag auf der Tagung „Schulterschluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt.*
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1992). *Kinder von Suchtkranken.* Frühjahrstagung. Asperg.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1997). *Kinder von Suchtkranken.* Probleme und Hilfmöglichkeiten. Stuttgart.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Berlin (Hrsg.)(1995). *Kind-Sucht-Familie.* Tagungsbericht Suchtforum 95. Berlin.

- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (1997). *Fachtagung „Kinder in suchtkranken Familien“*. Ludwigslust, 4. Juni 1997. Schwerin.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1990). *Kinder suchtkrankter Eltern*. Informations- und Arbeitstagung. Neumünster.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1995). *Mißbrauchte Kinder - Opfer der Sucht?* Kiel. (a)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1995). *Familie - Sucht - Gewalt*. Kiel. (b)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (Hrsg.)(1996). *Schweigen ist keine Antwort*. Kinder im Spannungsfeld der Sucht. Kiel.
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung im Rheinland-Pfalz (2010). *Dokumentation des Fachtages zu Kinderschutz. Kindersucht Familie*. Im Kontext von Fetalem Alkoholsyndrom und Kinder aus suchtbelasteten Familien am 5. Oktober 2010 in Mainz.
- Landratsamt Waldshut (2001). *Kinder suchtkrankter Eltern - häufig vergessen*. Zusammenfassung der Fachtagung vom 2.12.1999. Waldshut.
- Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.)(2003). *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003 in Köln.
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.)(1990). *Kinder haften für ihre Eltern*. Tagung vom 13. - 15. November 1989. Münster.
- Lapaire, O. & Kottmel, A.(2008). Sucht und Schwangerschaft. *Vortrag auf der 4. Basler Frühjahrstagung „Kinder suchtkrankter Eltern“, 23. Mai 2008*.
- Ledergerber, D.(2011). Alkoholiker und Vater sein. *Vortrag auf der Fachtagung „Sucht und Gender“ am 9. Juni 2011 in Biel*.
- Leixnering, W.(2005). Kinder alkoholkranker Eltern: „...und was tut sich zuhause“. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Libal, G.(2008). Kinder von Drogenabhängigen. Ein Überblick zu Forschungsergebnissen und Behandlungsmöglichkeiten. *Vortrag auf der 4. Basler Frühjahrstagung – Kinder suchtkrankter Eltern, 23. Mai 2008*.
- Lieb, R.(2011). Zentrale Mechanismen bei der Generationen übergreifenden Transmission von Suchtproblemen in Familien. *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg*.
- Lucht, M.; Barnow, S. & Freyberger, H.J.(1998). *Kinder alkoholabhängiger Eltern*. Unveröffentlichtes Manuskript. Stralsund.
- Lucht, M. & Freyberger, H.J.(1998). Sucht als Entwicklungsstörung. Was wird aus Kindern alkoholkranker Eltern? Folienmanuskript zum *Vortrag auf dem Kongress: Suchtkonzepte und die Konsequenzen für Prävention und Behandlung, 24. - 26. August 1998 in Zürich*.
- Mayer, R.& Ehrenfried, Th.(1991). *Gruppenarbeit mit Kindern aus Familien Abhängigkeitskranker*. Unveröffentlichtes Manuskript. Tagung für Fachärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Homburg.
- Mayer, R.(2000). Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Familien Suchtkrankter. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern e.V. Schwerin (Hrsg.), Reader 2000. *Ausgewählte Fachvorträge*. Schwerin, 95-111.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(2003). *Drogenkonferenz 2002: „Rede nicht – Traue nicht – Fühle nicht“* (Claudia Black). Kinder Suchtkrankter und junge Suchtkranke in verschiedenen Hilfesystemen. Fachtagung am 22. April 2002. Mainz.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Rheinland-Pfalz (2006). *Drogenkonferenz 2005: „Suchtprävention für Familien und ihre Kinder: Von den Risiken – zu den Protektivfaktoren*. Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1996). *Kinder Suchtkrankter*. Symposium vom 27. 2. 1996 in Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1997). *Kinder-Sucht-System*. Drogenkonferenz 1996, Mainz.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1998). *Wenn Helfen keine Hilfe ist*. Von der Co-Abhängigkeit zum Neuanfang. Mainz.

- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(1999). *Frauen-Sucht-Gesellschaft*. Fachtagung am 28.01.1999. Trier.
- Ministerium für Soziales und Familie Rheinland-Pfalz (1990). *Kinder - Opfer der Sucht*. 11. Fachtagung der Landesregierung mit den Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. Mainz.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2009). Kinder und Alkohol in der Familie. Aktuelle Forschungsergebnisse und deren Relevanz für die Praxis. *Vortrag auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2.- 6. Juni 2009. Hamburg.*
- Moesgen, D. u.a.(2017). Projekt Trampolin – ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin.*
- Müller, R.(2010). Wenn Eltern trinken. Angebote der Selbsthilfe für Kinder aus suchtkranken Familien. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin.*
- Münnich-Hessel, S.(2018). Der Elefant im Wohnzimmer. Suchtbelastete Familien in der psychotherapeutischen Sprechstunde. *Vortrag auf dem Fachtag: „Kinder in Not“ des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverbandes Saarland am 22.02.2018 in Kirkel.*
- Münzel, B.(2008). Curriculum zur Fachkräfteschulung im Themengebiet Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun? 38-42.*
- Niemeier, C.(2002). Alkoholismus – die ganze Familie wird krank. *Referat auf dem 37. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg. Stuttgart, 1. – 3.2.2002.*
- Pacho, B.(2003). Ambulante Hilfe für Kinder von Suchtkranken: Projekt Kolibri. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.). *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 124-128.
- Passon, A.(2010). Wirksamkeit und Qualität von Präventionsprogrammen mit Kindern alkoholmissbrauchender Eltern. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Plake, B.(1998). Leben mit Eltern, die zuviel trinken. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin, 16-28.*
- Pretis, M.(2012). Netze für verletzte Kinder: Netzwerkstrukturen Familie – Gesundheitssystem – Jugendwohlfahrt. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld.*
- Proißl, E.(2008). Eltern mit Suchtproblemen: EinTabu! Wie Elterngespräche (dennoch) gelingen können. *Vortrag auf dem 9. Bayrischen Suchtforum am 17. November 2008. In: Bayrisches Forum Suchtprävention. In suchtbelasteten Familien - Was ist zu tun? 43-54*
- PSAG Sucht (1999). *Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder!?* Dokumentation zur Fachtagung. Köln.
- Puhm, A.(2012). Wie schwer ist Kinderleicht? Erfahrungen – Lernprozesse – Ausblick. *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld.*
- Reker, M.(2011). Was machen, wenn die Familie Hilfe braucht? Ist und Soll in der Suchthilfe. *Vortrag auf der 31. Landestagung der Landesstelle für Suchtfragen in Stuttgart am 23. Mai 2011.*
- Saarländische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1994). *Kinder suchtkranker Eltern*. Dokumentation einer Fachtagung vom 13.10.1994. Saarbrücken.
- Sandrock, L.(2010). Alkohol und häusliche Gewalt. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin.*
- Sand van de, T.(2003). Alles Chaos oder was?! Das Innenleben der Suchtfamilie. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.). *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 38-44.
- Schäfer, V.(1993). Mütter und ihre Kinder in der Therapeutischen Gemeinschaft. R. Beß & M. Bömer (Hrsg.), *Sucht ohne Grenzen? Opening doors*, 129-141. München.
- Schaer-Nagel, C.(2001). *Kinder von Süchtigen*. Lüneburg.
- Schmid, H. & Grob, A.(2004). Kinder aus alkoholbelasteten Familien in der Schweiz. *Vortrag auf der Tagung: Privatsache? Kinder aus alkoholbelasteten Familien in unserer Gesellschaft am 6. Mai 2004 in Lausanne.*



- Schmidt, W.(2007). Hilfen ermöglichen durch Kooperation. *Vortrag auf der Fachtagung „Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“*. Therapieort Villa Lilly am 7. September 2007.
- Schneider, W.(1994). Die betroffene Familie zwischen Alkohol, Sucht und Gewalt. Referat auf der Bundesfachtagung der Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein. *Drogen-report, Heft 4*, 14-19.
- Schönfelder, I.(1998). Die Rolle der Kinder in suchtkranken Familien. Landesstelle gegen die Suchtgefahren Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). *Kinder in suchtkranken Familien: Fachtagung am 4. Juni 1997 im Jugendfreizeithaus Ludwigslust. Schwerin*, 7-9.
- Schulze, U. & Fegert, J.(2009). Kinder suchtkranker Eltern – entwicklungspsychologische Aspekte. *Vortrag auf dem 10. Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin. 2. Juli 2009 in München*.
- Schwager, J.-C.(2014). *Ritter Rost und die Räuber. Wie Kinder die Glücksspielabhängigkeit des Vaters oder der Mutter erleben und verarbeiten*. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Seckinger, M.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. E. Schmutz, *Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. Eine Arbeitshilfe auf der Basis von Ergebnissen der gleichnamigen Landesmodellprojekte*. Mainz.
- Seifert, Th.(1999). (Unterstützungs-) Möglichkeiten der Förderung von Kindern aus Familien mit Suchtproblemen innerhalb des bestehenden Hilfesystems. *Überarbeiteter Vortrag vom 2.12.1999. Landesstelle gegen die Suchtgefahren, Stuttgart*.
- Siedler, J.(2005). Risiken früh erkennen und handeln. Eine Wegbegleitung zur Frühintervention für Fachleute. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Sonntag, J.(1992). *Kinder von Suchtkranken*. Einführungsreferat. Frühjahrstagung 1992 der LSS Baden-Württemberg. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Spiekerkötter, U.(2013). Plädoyer für ein „Glückliche Kindheit – gesund von Anfang an. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Stachowkse, R.(2002). Die Lebenssituation der Kinder aus suchtkranken Familiensystemen. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.) *Hauptsache gesund ... zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster, 129-137.
- Stachowske, R.(2009). *Kinder-Familie-Sucht. Risiken, Hilfen, Resilienzen*. Kinderschutz-Tagung November 2009 in Berlin.
- Steiner, S.(2014). *Früherkennung und Frühintervention für Kinder aus suchbelasteten Familien – Die Wichtigkeit der Sensibilisierung und Vernetzung*. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Strahl, N.(2003). [www.kidkit.de](http://www.kidkit.de) – ein Online-Projekt für Kinder mit abhängigen Eltern. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfalle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 174-175.
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention (2013). Dokumentation des Fachtags „Sucht und Familie“ – *Entwicklungswege für Kinder aus suchbelasteten Familien in Thüringen* am 16. Februar 2013 in Erfurt.
- Tiegel, Chr. & Wiese, U.(2006). *Kinder von KlientInnen – KlientInnen mit Kindern*. Fachtagung am 6. Dezember in Hamburg.
- Thomasius, R.(2017). Was macht die Sucht der Eltern mit den Kindern? *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten in Berlin am 19. Juni 2017*.
- Tödte, M. & Bernard, Chr.(2017). Elternkompetenz stärken – aber wie? *Vortrag auf der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 19. Juni 2017 in Berlin*.
- Tzschoppe, H.(2012). Herausforderungen in der stationären Arbeit mit suchbelasteten Familien – Erfahrungen aus der Praxis. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Behandlung von suchtkranken Familien und Traumatherapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Uhl, A.(2005). Alkohol in der Familie. Aktuelle Zahlen aus Österreich. *Vortrag auf der Encare-Tagung am 16. Juni 2005 in Linz*.
- Vellemann, R.(2007). Risky vs resilient family environments for children: when parents have alcohol and violence difficulties. *Vortrag auf der 2<sup>nd</sup> Encare-Tagung in Bad Honnef. 19. – 20. April 2007*.
- Vista (2016). Suchtbelastete Eltern und ihre Kinder: Was kann Suchthilfe für die Familien tun? *Vortrag auf dem 39. fds+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Vogt, I.(2006). *Suchtbelastete Eltern zwischen Hilfe und Kontrolle*. Manuskript für Vortrag am 30.05.2006 in Hamburg. Institut für Suchtforschung. Frankfurt.

- Vogt, M.(2012). Motivation – Manipulation – Empathie. Wer rettet mich vor diesem Dilemma? *Vortrag auf der Fachtagung: Zukunft. Von Anfang an. Gemeinsam für Kinder von sucht- und psychisch kranken Eltern am 15.06.2012 in Seefeld.*
- Westermann, B.(2013). Wege durch ein Minenfeld. Haltungen, Regeln und Strukturen für einen angemessenen Umgang mit suchtkranken Eltern und ihren Kindern. *Vortrag auf den Hamburger Suchttherapietagen, Mai 2013. Hamburg.*
- Winkler, K.(2011). Aufwachsen in suchtblasteten Familien: Auswirkungen auf Bindungsstil und die weitere kindliche Entwicklung. *Erfahrungsbericht auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtblasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg.*
- Zobel, M.(1995). *Kinder in suchtblasteten Familien.* Unveröffentlichter Vortrag auf dem 3. Deutschen Psychologentag. Bremen.
- Zobel, M.(o.J.). *My father was a gambling man!* Kinder von Spielern. Persönlich übersandtes Manuskript.

## 7. Themenhefte

- AGJ-Nachrichten (1993). *Eine Flasche Bier - Der vergessene Rest - Kinder von Suchtkranken.* Themenheft 1+2.
- Aktion Jugendschutz. Landesarbeitsstelle Bayern (1988). *Kinder aus suchtkranken Familien. Jugendschutz heute.* Fachzeitschrift für Jugendschutz. April 1988.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (1990). *Kinder von Suchtkranken.* BAG-Nachrichten, Heft 2.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (1992). *Sucht und Familie. Familienarbeit in der Selbsthilfe.* BAG-Nachrichten, Heft 2.
- Der Gynäkologe (1991). *Themenheft Drogenabusus und Schwangerschaft.* Heft 6, Dezember 1991.
- Der Paritätische (2015). *Endlich wieder Kind sein dürfen. Jungen und Mädchen, die für kranke oder behinderte Eltern und Geschwister sorgen, brauchen Unterstützung.* Heft 3, 2015.
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (2000). *Alkoholproblem in der Familie.* Ein Bericht der Europäischen Union. Information zur Suchtkrankenhilfe 1/2000.
- Diakonie Deutschland (2012). *Klientinnen und Klienten in ihrer Elternrolle stärken. Kinder psychisch oder suchtkranker Eltern achtsam wahrnehmen.* Handlungsempfehlungen für diakonische Dienste. Berlin.
- Dialog-Zeitschrift der Guttempler in Deutschland (2019). *Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten Familien.* Ausgabe 3, 2019. Hamburg.
- Familie, Partnerschaft, Recht. Interdisziplinäres Fachjournal für die Praxis (1998). *Alkoholabhängigkeit in der Familie.* Heft 1, (4), Freiburg.
- Fachklinik Thommener Höhe (1998). *Unfreiwillige Helden: Kinder von trinkenden Eltern.* Thommener Journal, Ausgabe 57, Dezember 1998.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V. (Hrsg.)(2005). *Kinder von suchtkranken Eltern.* Freundeskreis Journal, Heft 2, Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V. (Hrsg.)(2007). *Miteinander reden. Suchtkranke Eltern und ihre Kinder.* Freundeskreis Journal, Heft 1, Kassel.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2011). *Hilfe für Kinder von Suchtkranken.* Partnerschaftlich – Infodienst 1/2011. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). *Elternschaft und Suchterkrankung.* Partnerschaftlich – Infodienst 3/2012. Berlin.
- Gesundheit und Gesellschaft (2010). *Die Kinder nicht vergessen. Selbsthilfe für suchtblastete Familien. Konzepte, Projekte, Ergebnisse.* Das AOK Forum für Politik, Praxis und Wissenschaft. Spezialheft 12. Berlin.
- Jugend & Gesellschaft (1994). *Auch Sucht fängt klein an.* Heft 3.
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen (2004). *Thema Jugend: Die Flasche meiner Mutter,* Heft 1, Münster.
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.)(1999). *Eltern-Kinder-Drogen.* BINAD-Info 15. Münster.

- Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich (2013). Alleingelassen. *Zeitschrift Laut und Leise*, Heft 3, Oktober 2013, Zürich.
- Partner (2000). *Angehörige im Sog der Sucht*. Heft 4. August/September 2000.
- Priesterrat und Diözesanrat Rottenburg-Stuttgart (1989). *Thema Suchtgefahren: Informationen* Nr. 236, September 1989.
- Sucht (1999). *Schwerpunktthema: Sucht und Schwangerschaft*. Heft 5, Hamm.
- Suchtmagazin (2000). *Kinder suchtmittelabhängiger Eltern*. Heft 5, Oktober 2000.
- Themenheft Pro Jugend (2004). *Zu Hause ist was anderes. Kinder psychisch und suchtkranker Eltern*. Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern. Heft 1.
- Weggefährte (2003). *Aufgearbeitet*. Heft 6, November-Dezember, Kreuzbund. Hamm.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1990). *Thema Jugend: Mein Vater säuft - Kinder aus Suchtfamilien*. Heft 1, Februar 1990.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1993). *Thema Jugend: Neue Wege der Suchtprävention*. Heft 6.
- Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung (1995). *Thema Jugend: Suchtvorbeugung von Kindesbeinen an*. Heft 1 u. 2.
- Zeitschrift Partner (1980). *Themenheft: Kinder von alkoholkranken Eltern - Eine vernachlässigte Frage*. Heft 1, Jg. 14.
- Zeitschrift Partner (1985). *Themenheft: Gefährdete Jugend. Kinder aus alkoholkranken Familien*. Heft 6, Jg. 19.
- Zeitschrift Rausch (2011). *Vater, Mutter, Kind und Alkohol*. Auswirkungen familiärer Suchtprobleme. Heft 1.

## 8. Examensarbeiten

- Außenthal, A.(1985). *Untersuchung über Zusammenhänge zwischen Geschwisterposition „Älteste Tochter“ und „Helferverhalten“*. Diplomarbeit Fachbereich Psychologie, Universität Hamburg.
- Baumann, D.(1996). *Sucht in der Familie - Hilfsmöglichkeiten der Schule für Erziehungshilfe*. Wissenschaftliche Hausarbeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.
- Bürger, Judith (2006). *Kinder suchtkranker Eltern. Prävention, Projekte und Hilfsangebote*. Diplomarbeit an der Fachhochschule Dortmund. Sommersemester 2006
- Dambacher, M.(1991). *Kinder in Alkoholikerfamilien*. Entwicklungsprozesse und Möglichkeiten von Hilfe. Facharbeit am Seminar für Heilpädagogik in Tübingen.
- Deck, R.(1995). *Die Bedeutung von Interventionen bei Kindern aus Suchtfamilien am Beispiel von AlkoholikerInnen*. Diplomarbeit an der Evang. Fachhochschule Freiburg.
- Jäger, B.(2002). *Kinder aus Familien mit Suchtproblemen – die Bedeutung von Rollenkonzepten zur Klärung psychosozialer Entwicklungsrisiken*. Magisterarbeit im Fachbereich Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften der Fernuniversität Hagen.
- Kirsch, M.(1989). *Kinder von Alkoholabhängigen - Notwendigkeit einer Einbeziehung in die Therapie der Eltern*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Staatliche Studienakademie. Heidenheim.
- Klaus, G.(1991). *Training sozialer Kompetenz bei Kindern von Alkoholabhängigen*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Institut für Klinische Psychologie der Universität Tübingen.
- Moesgen, D.(2010). *Die Bedeutung kognitiver Faktoren für die Entwicklung psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien*. Dissertation an der TU Braunschweig.
- Muschitz, M.(1988). *Auswirkungen der Alkoholkrankheit auf die Entwicklung der Kinder in Alkoholfamilien und mögliche Hilfen für diese*. Facharbeit am Seminar für Heilpädagogik in Tübingen.
- Roth, W.(1998). *Kinder suchtkranker Eltern: Zum Scheitern verurteilt?* Befragung von Jugendlichen und erwachsenen Kindern. Diplomarbeit bei der Berufsakademie Villingen-Schwenningen.
- Vogler, P.(2001). *Soziale Arbeit mit Kindern von alkoholabhängigen Vätern*. Hochschule für Soziale Arbeit St. Gallen, Schweiz.

## **9. Fetale Syndrome und Drogenschädigungen**

### **9.1. Fetales Alkoholsyndrom (FAS)**

- Becker, G. (2015). Fetale Alkoholspektrum-Störungen: Besonderheiten einer Behinderung. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 8, August*, 369-370.
- Becker, G. & Hantelmann, D.(2013). Fetales Alkoholsyndrom: Oft fehldiagnostiziert und falsch betreut. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 11, November*, 504-505.
- Bierich, J.(1977). Über das embryo-fetale Alkoholsyndrom. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Familie und Suchterkrankung*. Hamm, 101-103.
- Bühning, P.(2008). Fetales Alkoholsyndrom – zu hundert Prozent vermeidbar. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 11*, 512.
- Bundesinstitut für Risikobewertung (2012). *Stillen und Alkoholkonsum? – Besser nicht!* Empfehlung der Nationalen Stillkommission vom 27. April 2012.
- Bundesministerium für Gesundheit (2008). *Jedes Jahr 10.000 alkoholgeschädigte Neugeborene in Deutschland*. Pressemitteilung zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9. September 2008. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.)(2002). *Alkohol in der Schwangerschaft – ein kritisches Resümee*. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, Band 17. Köln.
- Charité Universitätsmedizin Berlin (2017). *Handlungsempfehlung zum Umgang mit suchtblasteten Schwangeren und werdenden Familien in geburtshilflichen Kliniken*. Berlin.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2009). *Informationen zum Thema: Alkohol in der Schwangerschaft. Factsheet*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2012). „*Du bist schwanger..... und nimmst Drogen?*“. Informationen und Hilfen für Drogen, Alkohol und Nikotin konsumierende Schwangere. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2015). *Alkohol in der Schwangerschaft*. DHS Factsheet vom Oktober 2015. Hamm.
- Deutscher Bundestag (2014). *Schädigung von Föten durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft*. Antwort der Bundesregierung vom 1.12.2014. Drucksache 18/3378.
- Deutscher Guttempler-Orden (2004). *Kind trinkt mit*. Begleitheft zum Projekt Alkohol in Schwangerschaft und Stillzeit. Hamburg.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2013). *Die Fetale Alkoholspektrum-Störung*. Die wichtigsten Fragen zur sozialrechtlichen Praxis. Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2015). *Fetale Alkoholspektrumstörung und dann?* Ein Handbuch für betroffene Jugendliche und junge Erwachsene. Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (Hrsg.) (2016). Alkohol in der Schwangerschaft und Stillzeit. *In Drogen- und Suchtbericht 2016*, Berlin, 13-19.
- Farke, W. & Köpp, L.(2007). Alkoholkonsum in der Schwangerschaft und seine Folgen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 30, Nr. 4, 31-45.
- Farke, W. & Wiesgen-Pick, A.(2011). Gesetzlich vorgeschriebene Warnhinweise bei alkoholhaltigen Getränken hinsichtlich des fetalen Alkoholsyndroms (FAS): Pro und Kontra. *Suchttherapie*, 12, 119-121.
- FAS-World Deutschland (2008). *Was ist FASD (Fetale Alkoholspektrum-Störung)?* Informationsbroschüre. Lingen
- Feldmann, R.(2010). Psychopathologie bei Kindern mit FAS. Symptome, Diagnostik, Unterstützung. *Vortrag zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 5.10.2010 in Berlin*.
- Feldmann, R & Ellinger, K.(2012). FASD in Schule und Beruf. E. Paditz; O. Ipsiroglu & FASD Deutschland (Hrsg.) *FASD 2011: Facetten eines Syndroms. 13. Fachtagung in Neumünster. 23.- 24.09.2011. Dresden*, 133-143.
- Feuerlein, W.(1997). Alkoholbedingte Entwicklungsstörungen im Vorschul- und Schulalter. H. Watzl & B. Rockstroh (Hrsg.), *Abhängigkeit und Missbrauch von Alkohol und Drogen*. Göttingen, 137-144.
- Fröschl, B.; Brunner-Ziegler, S. & Wirl, Ch.(2013). Prävention des fetalen Alkoholsyndroms. *Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information*. Köln.

- Fröschl, B.; Brunner-Ziegler, S. & Wirl, Ch.(2013). Prävention des fetalen Alkoholsyndroms. *Schriftenreihe des Health Technology Assessment (HTA) in der Bundesrepublik Deutschland. Heft 130.*
- Giesecke, S.(2007). Fetales Alkoholsyndrom – Hilfe nach langer Odyssee. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 12, 553.*
- Göltner, E. (1996). *Alkohol und Schwangerschaft.* Vortrag DIFA vom 25.09.1996 in Frankfurt.
- Hansestadt Hamburg (2008). *Rahmenvereinbarung zur Kooperation „Suchtgefährdete und suchtkranke schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis zu einem Jahr“.* Kooperationsverbund Hamburg.
- Heinze, H. & Löser, H.(1999). Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte bei Kindern - eine Herausforderung für den Arzt bei Prävention und Diagnostik. *Ärzteblatt Sachsen-Anhalt* 10, 10, 48-52.
- Hoff, T.; Farke, W.; Rossenbach, A. & Münzel, B.(2011). Neuer Präventionsansatz zur Vermeidung und Reduzierung von Suchtmittelkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit. *Suchttherapie, 12, 115-118.*
- Hoff, T.; Laux, B.; Münzel, B.; Farke, W. & Kollmann, M.(2013). Screening des Alkohol- und/oder Tabakkonsums im Rahmen der Schwangerschaftsberatung – Erfahrungen aus dem Kölner Präventionsansatz. *Suchttherapie 2013, 14, 178-182.*
- Hoff-Emden, H.(2010). Fetale Alkoholspektrumsstörung – eine lebenslange Behinderung. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef. (a)*
- Hoff-Emden, H.(2010). Fetale Alkoholspektrumsstörung – ein häufig verkanntes Syndrom. *Posterpräsentation auf der 3. Encare-Tagung vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef. (b)*
- Hüllinghorst, R.(2009). *Hilfe für alkoholgeschädigte Kinder. Aufbau von Netzwerken in Deutschland und in Europa.* Vortrag auf dem FASD-Symposium vom 12. - 13. September 2008 in Prüm.
- IFT-Nord (Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung)(2018). „*Schwanger? Dein Kind trinkt mit! Alkohol? Kein Schluck – kein Risiko!*“ *Ärztliche Primärprävention des Fetalen Alkoholsyndroms (FASD) in Schulen.* Abschlussbericht.
- Jost, A. & Wirth, J.(Hrsg.)(2017). *Multiperspektivisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe. „Steven M.“ – ein Junge mit FASD.* Stuttgart.
- Klee, H.(1989). Opfer der Trunksucht. *Die Zeit* vom 21.4.1989.
- Knappen, B. vom; Thater, H. & Löser, H.(1987). *Alkoholschäden bei Kindern.* Ratgeber zur Alkoholembryopathie. Freiburg.
- Kraus, L.; Rauschert, Ch. & Seitz, N.-N.(2019). Schädigungen Dritter durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft. 6. *Alternativer Drogen- und Suchtbericht.* 98-102.
- Landgraf, M. & Heinen, F.(2012). *S3-Leitlinie: Diagnostik des Fetalen Alkoholsyndroms. Langfassung.* AWMF-Registernr.: 022-025. München.
- Laucht, M. & Schmidt, M.H. (2004). Mütterliches Rauchen in der Schwangerschaft: Risikofaktor für eine ADHS des Kindes? *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, 32 (3), 177-185.*
- Lebensstil 2000 (1996). „*Verantwortung für Leben*“ *Schwangerschaft und Alkohol.* Presseinformation. Wiesbaden.
- Leuner, K.(2014). Suchtmittel in der Schwangerschaft – eine kritische Bewertung. *Vortrag auf dem Suchtforum „Familie und Sucht“ am 2. April 2014 in München.*
- Liptow, W.(1977). *Das alkoholbehinderte Kind.* Hamburg.
- Löser, H.(1987). Elterninitiative bei Alkoholembryopathie - eine Hilfsmöglichkeit für betroffene Kinder und Eltern. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie.* Frankfurt, 181-188.
- Löser, H.(1989). Die Zeche zahlen die Kinder. Alkoholembryopathie im Langzeitverlauf: Störungen von Hirnleistung, Entwicklung und Verhalten. *Münchener Medizinische Wochenschrift, 131, 34, 22-28.*
- Löser, H.(1991). Die Zeche zahlt das Kind. *Partner, Heft 3, 6-20.*
- Löser, H.(1994). Alkoholembryopathie: Verdrängt, vergessen, verharmlost. *Suchtreport 1, 4-9.(a)*
- Löser, H.(1994). Alkohol in der Schwangerschaft. D. Karch (Hrsg.), *Risikofaktoren der kindlichen Entwicklung.* Darmstadt.(b)
- Löser, H.(1995). *Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte.* Frankfurt.
- Löser, H.(1996). Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Jahrbuch*

- Sucht. Geesthacht, 41-52. (a)
- Löser, H.(1996). *Alkohol in der Schwangerschaft und die Folgen für das Kind*. Vortrag DIFA am 25.09.1996 in Frankfurt.(b)
- Löser, H.(1998). Kinder alkoholtrinkender Mütter - Folgen, Pflege und Erfahrungen zur Hilfe. Stiftung zum Wohl des Pflegekinds (Hrsg.), *Erstes Jahrbuch des Pflegekinderwesens*. Idstein, 91-105.
- Löser, H.(1999). Alkoholembryopathie im Erwachsenenalter - eine Langzeitstudie. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 124, 412-418.(a)
- Löser, H.(1999). Die kindliche Entwicklung bei mütterlicher Alkoholkrankheit. Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (Hrsg.), *Alkohol - ein Problem - aber kein Thema?*, 53-61.(b)
- Löser, H.(2000). Alkohol und Schwangerschaft - Embryopathie und Alkoholeffekte. *Therapeutische Umschau*, 57, 4, 1-7.
- Löser, H. & Bierstedt, Th.(1998). Schwangerschaft und Alkohol - Risiken der Kinder und mütterliche Konflikte. *Sucht*, 44 (1), 42-47.
- Löser, H.; Oehme, J. & Hugenholtz, H.(1999). „De ebrietate foeminarum (1737)“ - Erste medizinische Hinweise zur Alkoholembryopathie in Deutschland. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 147, 493-496.
- Löser, H.; Pfefferkorn, J.R.; Ulmer, M. & Themann, H.(1987). Herzfehler und toxische Herzmuskelschäden bei Alkoholembryopathie. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*, Frankfurt, 124-133.
- Löser, H.; Schmitt, G. & Gravinghoff, K.(1990). Sind Kinder mit Alkoholembryopathie trockene Alkoholiker? Eine Untersuchung zum Risiko der Suchtentwicklung. *Praxis Kinderpsychologie Kinderpsychiatrie* 39, 157-162.
- Löser, H.; Schüller, M. & Pfefferkorn, J. R.(1985). Alkoholembryopathie - Neue pathogenetische Aspekte und Ansätze zur Prävention. W. Keup (Hrsg.), *Biologie der Sucht*. Berlin, 103-122.
- Maidhof-Schmid, U.(2011). Jeder Alkoholkonsum stellt zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft ein Risiko für das Kind dar. *Kinder spezial, Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen*. Sommer/Herbst, 9.
- Majewski, F.(1980). *Untersuchungen zur Alkoholembryopathie*. Stuttgart.
- Majewski, F.(1981). Alkohol als teratogene Noxe: Untersuchungen zur Klinik, Prognose, Häufigkeit und Pathogenese der Alkoholembryopathie. W. Feuerlein (Hrsg.), *Folgen der Sucht*. München, 159-167.
- Majewski, F.(1984). Alkohol - Embryopathie. K.D. Zang (Hrsg.), *Klinische Genetik des Alkoholismus*. Stuttgart, 104-128.
- Majewski, F.(1987). Die Alkoholembryopathie - eine häufige und vermeidbare Schädigung. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 109-123.
- Markowitsch, H.J.(2012). FASD und Kriminalität. *Vortrag auf dem FASD-Fachtag: Perspektiven für Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumsstörungen im September 2012 in Erfurt*.
- Mayer, V.(2019) *Der Geist aus der Flasche*, Süddeutsche Zeitung vom 14. Dezember 2019, 56.
- Mielke, H.(2006). *Kind trinkt mit*. Frankfurter Rundschau vom 19. Dezember 2006. 25.
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2006). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe. Ein Leitfaden zum Casemanagement*. Charité Campus Virchow-Klinikum. Berlin.
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2013). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe. Ein Leitfaden*. Berlin.
- o.A.(2000). Alltag und Zukunftsvision einer Pflegefamilie mit einem alkoholgeschädigten Pflegekind. *Mittendrin*, 15, Heft 2, 16-18.
- Osterloh, F.(2011). Fetale Alkoholspektrumsstörung. Mädchen frühzeitig erreichen. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 10*, 469.
- Pauser, I.(2008). *Beraten, informieren, sensibilisieren für Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD)*. Vortrag auf dem 31. Bundesdrogenkongress in Hamburg vom 28. – 29. April 2008.
- Pfänder, M. & Feldmann, R.(2011). Die pränatale Alkohol-Exposition und ihre lebensbegleitenden Folgen. *Suchttherapie*, 12, 109-114.
- Pfänder, M.; Feldmann, R. & Liebig, S.(2013). Alkoholkonsum in der Schwangerschaft – Immer noch ein Problem. *Vortrag auf der Fachtagung in Stuttgart am 06.09.2013*.
- Pfänder, M.; Liebig, S. & Feldmann, R.(2012). Gesundheitliche Ungleichheiten bei Kindern mit pränataler Alkoholexposition.

*Vortrag auf der FASD-Fachtagung „Perspektiven für Menschen mit fetalen Alkoholspektrumsstörungen (FASD) – Einblicke – Ausblicke. 9. September 2012 in Erfurt.*

- Porr, Th.W.(1987). Alkoholkrankheit und Mutterschaft. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 166-172.
- Sarimski, K.(2014). Familiäre Belastungen in Pflege- und Adoptionsfamilien mit Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom. *Praxis Kinderpsychologie & Kinderpsychiatrie*, 63, 649-665.
- Scheibenbogen, O. & Andorfer, U.(o.J.). *Baby trinkt mit – Alkohol in der Schwangerschaft*. Behandlung von suchtkranken schwangeren Frauen am Anton Proksch Institut. Wien.
- Schindler, G. & Hoff-Emden, H.(2011). *Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD) in der sozialrechtlichen Praxis*. Gutachten im Auftrag der Bundesregierung Berlin.
- Schulz, P.(1987). Entwicklungsrehabilitation von Kindern mit Alkoholembryopathie. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 173-188.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (1997). Alkohol und Schwangerschaft: Alkohol schadet Babies. *Drogen-Info*. Lausanne.
- Siedentopf, J.-P.; Hüsemann, D. & Nagel, M.(2011). Berliner EvAS: Evaluation von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft. *Vortrag auf dem 20. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin*. Berlin.
- Siedentopf, J.-P.; Nagel, M.; Büscher, U. & Dudenhauser, J.W.(2004). Alkohol konsumierende Schwangere in der Schwangerenberatung: Prospektive, anonymisierte Reihenuntersuchung zur Abschätzung der Prävalenz. *Deutsches Ärzteblatt*, 101, 39, vom 24.9.2004, A-2623 / B-2209 / C-2120.
- Spohr, H.-L.(1987). Neurologische und psychiatrische Befunde bei pränataler Alkoholexposition. F. Majewski (Hrsg.), *Die Alkoholembryopathie*. Frankfurt, 134-142.
- Spohr, H.-L.(2008). Fetale-Alkohol-Syndrom und der 4-Digit-Diagnostic-Code. *Vortragsmitschrift vom Symposium: Lebenslang durch Alkohol am 12./13. September 2008 in Prüm/Eifel*.
- Spohr, H.-L.(2011). Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen: Häufigste nicht genetisch bedingte angeborene Fehlbildung. *Kinder spezial, Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen*. Sommer/Herbst, 11-14.
- Spohr, H.-L.(2015). Das fetale Alkoholsyndrom – Im Kindes- und Erwachsenenalter. *De Gruyter Verlag*.
- Spohr, H.-L. & Steinhausen, H.-C.(2008). Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen: Persistierende Folgen im Erwachsenenalter. *Deutsches Ärzteblatt*, 105, 41, 693-698.
- Spohr, H.-L. & Steinhausen, H.-C.(1994). Das Fetale Alkoholsyndrom im Jugendalter. *Sozialpädiatrie*, 16, 677-679.
- Spohr, H.-L.; Willms, J. & Steinhausen, H.-C.(1995). Die Berliner Verlaufsstudie von Kindern mit einem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) I. Pädiatrische Befunde. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 143, 149-156.
- Steinhausen, H.-C.; Willms, J. & Spohr, H.-L.(1995). Die Berliner Verlaufsstudie von Kindern mit einem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) II. Psychiatrische und psychologische Befunde. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 143, 157-164.
- Steinmetz, G.(1993). Das vermeidbare Unglück. *Suchtreport 1*, 14-21.
- Stoltenburg-Didinger, G. & Spohr, H.-L.(1989). Das fetale Alkoholsyndrom - die Alkoholembryopathie. Klinik und Pathomorphologie. W. Schied; H. Heimann & K. Mayer (Hrsg.), *Der chronische Alkoholismus*. Stuttgart, 211-228.
- ter Horst, K.(2015). Kinder mit dem fetalen Alkoholsyndrom (FAS) in der stationären Jugendhilfe. *Evangelische Jugendhilfe (EJ), Heft 2*, 113-119.
- Thomas, J.D.; Warren, K.R. & Brenda, G.H.(2010). Fetal Alcohol Spectrum Disorders. From Research to Policy. *Alcohol Research & Health*, Vol 33, Nos 1 and 2, 118-126
- Thomsen, A. u.a.(2012). *FASD – Fetale Alkoholspektrumsstörungen: Auf was ist im Umgang mit Menschen mit FASD zu achten? Ein Ratgeber*. Idstein
- Vogt, I.(1995). Sucht und Schwangerschaft. *Suchtreport*, 4, 39- 43.
- Vollmer, G.(2005). Ein Glas ist schon zuviel. *Psychologie heute*, Juni, 52-53.
- Wagner, J.(2013). Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD) – Auswirkungen und Hilfen. *Vortrag auf dem Fachtag in Stuttgart*

am 06.09.2013.

Werner, Ch.(2014). „Vergiftet im Mutterleib“ – Wie Suchtstoffe das ungeborene Kind schädigen. Manuskript zu einer Radiosendung am 29. Januar 2014 im SWR 2, Baden-Baden.

Zeitschrift Kinder-Spezial (2011). *Schwerpunkt – Fetales Alkoholsyndrom (FASD)*. Zeitschrift für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Nummer 40, Sommer / Herbst 2011.

## **9.2. Drogenschädigungen bei Kindern**

o.A.(1991). „Oma darf nichts wissen“. Kinder drogensüchtiger Eltern. *Der Spiegel* 32, 69-74.

Adam-Lauer, G.(o.J.). *Auswirkungen des Drogenmissbrauchs während der Schwangerschaft / Drogenembryopathie*. Manuskript.

A.I.D. Berlin (2007). *Handlungsempfehlungen für die psychosoziale Betreuung substituierter Eltern*. Manuskript. Berlin.

Ape, P.(2004). Bei der Geburt süchtig, aber das ganze Leben noch vor sich. Ein Präventionsprogramm für Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder aus primär opiat suchtselasteten Lebensgemeinschaften. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind*, 7, Nr. 2. Berlin.

Arx, H. von (2000). Süchtig geboren! Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *SuchtMagazin, Jg. 26, Nr. 5*, 24-26.

Bartsch, M. & Fröhlingendorf, M.(2007). Kinder der Sucht. *Spiegel, Heft 15*, 38-40.

Beckmann, H. & Mechnich, S.(2001). *Kinder vor dem Rauchen schützen*. Frankfurt.

Bertenghi, C.(2001). Kooperation als Chance im Arbeitsfeld „drogenabhängige schwangere Frauen und Frauen mit Kindern“. *Vortrag im September 2001 in Essen*.

Berger, E.; Elstner, T. & Fiala-Preinsberger, S.(2003). Entwicklung von Kindern substanzabhängiger Mütter. E. Bleubler; H. Haltmayer & A. Springer (Hrsg.), *Opiatabhängigkeit – Interdisziplinäre Aspekte für die Praxis*. Wien.

Bernard, Ch. & Tödte, M.(2017). Drogenkonsum und Vaterschaft. *SuchtMagazin, Heft 6*, 30-33.

Bevot, A. & Krägeloh-Mann, I.(o.J.). *Wirkung von mütterlichem Alkohol- und Drogenkonsum in der Schwangerschaft auf die Entwicklung des Kindes*. Manuskript.

Bibra von, S.(2004). Die vernachlässigten Kinder von Drogenabhängigen. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind*, 7, Nr. 2. Berlin.

Bläser, A.(2010). Substanzauswirkungen und Auswirkungen auf Schwangerschaft und Geburt. *Vortrag auf dem 5. Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder“ am 20.10.2010 in Leipzig*.

Boeker, J. (2014). Drogensüchtige Eltern: Meine Mutter, ein Junkie. *Schleswig-Holsteinische Zeitung vom 1. Juni 2014*.

Bosch, Chr.(1994). Heroinabhängigkeit und Schwangerschaft. *Deutsche Hebammen-Zeitschrift*, 46, Heft 1, 2-4.

Brockstedt M.(2013). Belastete Kindheit – Früherkennung und Frühintervention durch den Kinderarzt? *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtselasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.

Bschor, F. & Bornemann, R.(1991). Arztrechtliche Aspekte von Drogensubstitution und Entzug in der Schwangerschaft. *Gynäkologe*, 24, 327-333.

Bundesärztekammer (2012). *Verordnung von Substitutionsmitteln bei in häuslicher Gemeinschaft mitlebenden Kindern*. Hinweise verabschiedet am 23./24.08.2012.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2004). *Zappelphilipp-Syndrom durch Rauchen in der Schwangerschaft*. Pressemitteilung vom 11. Februar 2004. Berlin

Caspers-Merk, M.(2002). Aktuelle Drogenpolitik der Bundesregierung. *Rede beim Symposium Suchtprävention am 23.01.2002 in Mannheim*.

Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD)(Hrsg.). Drogenkonsumenten mit Kindern. *Bericht 2011 des nationalen REITOX-Knotenpunkts an die Europäische Beobachtungsstelle*, 257-282.

Deutsches Krebsforschungszentrum (2003). Passivrauchende Kinder in Deutschland – frühe Schädigungen für ein ganzes Leben. *Rote Reihe: Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 2*. Heidelberg.

Deutsches Krebsforschungszentrum (2010). Schutz der Familie vor Tabakrauch. *Rote Reihe: Tabakprävention und*



*Tabakkontrolle, Band 14.* Heidelberg.

- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2017). Stressreduktion bei FASD Betroffenen, deren Bezugspersonen und sozialer Umwelt durch Elterncoaching. *Ein Handbuch zum Coaching von Bezugspersonen FASD Betroffener (Training für Trainer)*. Berlin.
- Eder, H.; Rupp, I.; Peternell, A. & Fischer, G.(2001). Buprenorphin in der Schwangerschaft. *Psychiatrische Praxis*, 28, 267-269.
- Eirund, W. & Weise, B.(2006). Kinder in der stationären Therapie ihrer drogenabhängigen Eltern. *Hessisches Ärzteblatt*, 4, 238-244.
- Englert, E. & Ziegler, M.(1998). *Kinder opiatabhängiger Mütter - eine Kinder- und jugendpsychiatrische Hochrisikogruppe*. Poster auf der 12. Wissenschaftlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung in Münster, 11.- 13.03.1998.
- Englert, E. & Ziegler, M.(2001). Kinder opiatabhängiger Mütter. Ein Überblick. *Suchttherapie*, 2, 143-151.
- Erbas, B.; Huber, G.; Tretter, F. & Wolstein, J.(2014). *Behandlung substituierter Frauen während Schwangerschaft und Geburt*. Informationspapier für Gynäkologen, Pädiater und Hebammen. München.
- Fachverband Rauschmittel und Drogen (2007). *ExpertInnenanhörung des FDR „Drogen-Sucht-Schwangerschaft“ am 29. Januar 2007*. Tagungsberichte und Referate. Berlin.
- Fischer, G.; Eder, H.; Peternell, A. & Windhaber, J.(2000). Lebensqualität gravider substanzabhängiger Frauen unter oraler Erhaltungstherapie mit synthetischen Opioiden. *Nervenheilkunde*, 19, Heft 4, 205-211.
- Fischer, R.(1994). Zur Dynamik des selbstorganisierten Ausstiegs aus der Drogenabhängigkeit. Schwangerschaft, Geburt und Verantwortung für ein Kind. *Drogalkohol*, 18, 69-84.
- Folkens, J.-U.(2013). „Drogenbabys – die medizinische und psychosoziale Begleitung: Aufgaben der Kinderklinik und der Kinderschutzambulanz. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Frei, E. & Meister, B.(2000). *Drogenkinder*. Begleitheft. Zürich.
- Fuchs, W.; Markus, M.-S. & Verthein, U.(2008). Opiatabhängige Eltern mit minderjährigen Kindern – Lebenssituationen und Risikoindikatoren. *Suchttherapie*, 9, 130-135.
- Gellert, R.(2013). Begleitung von Schwangeren und jungen Familien in der Substitutionspraxis. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtbelasteten Familien“ am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2012). *Im Interesse der Kinder eine angemessene Kontrolle bei Opiat- und polytoxischer Abhängigkeit entwickeln*. Positionspapier. Berlin.
- Hansen, F.(1995). Aids bei Frauen und Kindern. *Drogenreport*, 2, 20-23.
- Hoefl, B. & Schneider, S.(2011). Rauchen während der Schwangerschaft. *Suchttherapie*, 12, 105-108.
- Hüttemann, D.(2015). Schwangere sicher substituieren. *Pharmazeutische Zeitung – online*, 01.06.2015.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Hrsg.)(1998). Hilfen für drogenabhängige Eltern und deren Kinder. *Endbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts KiD Hilfen für Kinder von Drogenabhängigen in Karlsruhe*. ISS-Referat 3/1998. Frankfurt.
- Jungbluth-Strube, G. & Manser, A.(2012). Sexualität, Partnerschaft, Familie bei Drogenabhängigkeit. *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle*.
- Kaltwasser, P.(2007). Drogenkonsum und Schwangerschaft. *Vortrag auf dem Fachtag der LIGA Thüringen und der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt in Erfurt am 12.9.2007*.
- Kästner, R. et al (2000). Die Betreuung drogenabhängiger Frauen in der Schwangerschaft. *Suchtmed* 2, 1, 7-12.
- Kästner, R. et al (2002). Substitutionsbehandlung von opiatabhängigen Schwangeren. Analyse der Behandlungsverläufe an der I. UFK München. *Geburtshilfe und Frauenheilkunde*, 61, 1, 32-36.
- Keck, Ch.(2007). Der Entzug beginnt im Kreissaal. *Stuttgarter Zeitung vom 19. Juli 2007*, 28.
- Kerres, Chr.(2016). Substitutionsbehandlung – Risiko für die Kinder oder Chance für die Familie? *Vortrag auf dem 39. fdr+sucht+kongress vom 11./12. April 2016 in Potsdam*.

- Klatte, E.(2010). Betreuung von suchtmittelkonsumierenden Schwangeren bei niedergelassenen GynäkologInnen. *Vortrag auf dem 5. Symposium: Drogenabhängige Schwangere, Mütter und ihre Kinder am 20. Oktober 2010 in Leipzig.*
- Klein, M.(2001). Lebensqualität der Kinder von Opiatabhängigen: Fiktion, Tabu und Realität. B. Westermann; Ch. Jellinek & G. U. Bellmann (Hrsg.), *Substitution: Zwischen Leben und Sterben*. Dt. Studien-Verl.. Weinheim, 61-80.
- Klein M.(2002). Kinder drogenabhängiger Eltern. Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), *2002 Jahrbuch*. Köln, 84-107.
- Klein, M.(2003). Kinder drogenabhängiger Eltern. Fakten, Hintergründe, Perspektiven. *report psychologie*, 28, Heft 6, 358-371.
- Klein, M.(2006). *Kinder drogenabhängiger Eltern. Risiken,Fakten,Hilfen*. Köln
- Klein, M. (2007). Entwicklung von Kindern substituierter Mütter. *Vortrag auf der ExpertInnenanhörung des FDR am 29. Januar 2007 in Berlin.*
- Klein, M.(2015). Elterliche Suchtstörungen und Kindesentwicklung (postnatal). *Vortrag auf der 7. wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 8. – 9. Mai 2015 in Dresden.*
- Kleinemeier, A. & Unger, P.(2009). *Schwangerschaft und Sucht*. Workshop-Papier auf den 14. Hamburger Suchttherapietagen vom 2. - 6. Juni 2009.
- Koch, S.(1997). Der Leidensweg der Junkie-Kinder. *Psychologie heute*, Heft 9, 64-65.
- Koc, J.(2012). Substituierte Eltern – eine Gefahr für ihre Kinder? Die Probleme in Bremen – was sind die Folgen? *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle.*
- Kölbl, H.(1990). Alarm im Mutterleib. Drogen während der Schwangerschaft. *Suchtreport*, Heft 1, 2-5.
- Kröger, C.; Klein, M. & Schaunig, I.(2006). Sucht und elterliche Stressbelastung: Das spezifische Belastungserleben in der Kindererziehung von alkoholabhängigen und substituierten opiatabhängigen Müttern. *Suchttherapie*, 7, 58-63.
- Lantz, J.(2000). Behandlung von schwangeren suchtmittelabhängigen Frauen in Amsterdam, Stockholm und Zürich. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 10-12.
- Lenzen, H.(1995). Kinder heroinabhängiger Eltern. J. Gözl (Hrsg.), *Der drogenabhängige Patient*. München, 399-406.
- Lenzen, H.(1997). *IGLU - Unterstützung für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern*. Konzeptionspapier. Hamburg.
- Lenzen, H.(1999). Kinder von drogengebrauchenden Eltern. *The times they are a-changin`!* Berlin, 111-126.
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Thüringen (2008). *Handlungsleitlinien zum Umgang mit Drogen konsumierenden Schwangeren*. Frankfurt.
- Lugt, H. & Steinhausen H.Ch.(2000). ... und was wird aus den Kindern? Die Entwicklung von Kindern drogenabhängiger Mütter. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 3-8.
- Nagel, M.(2012). Schwangere mit Suchtmittelkonsum. Die Infektionsambulanz. *Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle.*
- Nagel, M. & Siedentopf, J.-P.(2000). *Schwangerschaft-Sucht-Hilfe. Ein Leitfaden zum Casemanagement*. Charité-Campus-Virchow-Kliniken. Berlin.
- Ortner, R.; Schuster, A.; Rohrmeister, C. & Fischer, G.(2001). Prädiktoren zur Stabilisierung opiatabhängiger gravider Frauen mit Ausblick auf die elterliche Sorge. *Suchttherapie*, 2, 152-158.
- Ostdeutsche Arbeitsgemeinschaft Suchtmedizin (2012). *Kinder-Familien-Drogen*. Tagungsbericht zum 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle.
- Paditz, E.; Ipsiroglu,O. & FASD Deutschland (Hrsg.)(2011). *FASD 2011 – Facetten eine Syndroms*. Dokumentation der 13. Fachtagung in Neumünster vom 23. – 24.09.2011.
- Palette e.V. & IGLU - Projekt (Hrsg.)(1992). *Drogen, Schwangerschaft und das Neugeborene*. Hamburg.
- PAN Pflege- und Adoptivfamilien NRW e.V.(1997). FAS/FAE. Alkoholgeschädigte Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien. *Deutsche Liga für das Kind*. Düsseldorf.
- Pötschke-Langer, M. & Bornhäuser, A.(2003). Passiv rauchende Kinder. Dem Qualm schutzlos ausgeliefert. *Deutsches Ärzteblatt*, PP, Heft 12, 548-549.

- Raben, R.(1995). *Drogenabhängigkeit und Schwangerschaft*. Information für Ärzte. Freiburg.
- Rasenack, R.(2013). Belastete Schwangerschaft: Alkohol, Medikamente, Nikotin und Drogen. *Vortrag auf dem Symposium „Gesundheit von Anfang an – Geglückte Kindheit – auch in suchtblasteten Familien am 20. November 2013 in Stuttgart*.
- Römer, R. (2004). MUT: - Mutter-Unterstützungstraining. Ein Elternkurs für opiatabhängige Mütter im Substitutionsprogramm. *Frühe Kindheit, Deutsche Liga für das Kind, 7, Nr. 2*. Berlin.
- Rohmeister, K.; Bernert, G.; Langer, M.; Fischer, G.; Weninger, M. & Pollak, A.(2001). Opiatabhängigkeit in der Schwangerschaft – Konsequenzen für das Neugeborene. *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie, 205*, 224-230.
- Rukiek, G.(1998). Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen. *Theorie und Praxis der sozialen Arbeit, Heft 1*, 16-21.
- Scheib, H. & Steier, M.(1997). *Endbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts KiD – Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen in Karlsruhe*. Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Frankfurt. ISS-Aktuell. 38-1997.
- Schmidt, U.(2001). Auch Junkies haben Kinder. Zur Versorgung von Kindern drogenabhängiger Mütter. *Sozialmagazin, Heft 7-8*, 30-33.
- Schönburg, C.(2012). *Elternglück-Kindeswohl-Obhutspflicht. Vortrag auf dem 4. Ostdeutschen Symposium für Suchtmedizin am 18.02.2012 in Halle*.
- Schüten, L.; Schirz, A. & Faulkner, I.(o.J.). Süchtige Mütter und ihre Kinder. *SuchtReport Magazin*. Berlin.
- Schröder, C. & Böhrkircher, G.(1997). *Drogenabhängige Schwangere und Mütter*. Bericht auf der 2. Stuttgarter Suchtkonferenz 1997.
- Sobot, A.(2001). *Kinder Drogenabhängiger – Pränatale und frühkindliche Entwicklung*. Lüneburg.
- Soer, J. v. & Stratenwerth, I.(1991). *Süchtig geboren*. Kinder von Heroinabhängigen. Hamburg.
- Stachowske, R.(2001). Kinder, Familie und Sucht. Suchtkranke Familiensysteme – Hilfen für Kinder und Familien. *Konturen, 22, Heft 6*, 28-32.
- Stachowske, R.(2002). Andere Umstände – Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. Fachverband Drogen und Rauschmittel (Hrsg.), *Hier – jetzt – sofort. Jugend und Drogen*. Dokumentation der 24. Bundesdrogenkonferenz 2001. Münster, 76-89.
- Stachowske, R.(2008). Hilfe für schwangere opiatabhängige Frauen und Mütter. Anspruch und Wirklichkeit der Substitutionsbehandlung. *Vortrag auf dem Symposium „Kind-Sucht-Ersatz“ am 3. Dezember 2008 in Landau*.
- Stachowske, R.(2008). *Drogen, Schwangerschaft und Lebensentwicklung der Kinder*. Das Leiden der Kinder in drogenkranken Familien. Krönnig.
- Stadt Wien - Sucht- und Drogenkoordination (2010). *Schwangerschaft und Drogen*. Broschüre zu Fragen der Schwangerschaft. Wien.
- Tatomir, H.T.(2011). Kinder von Drogenabhängigen – Rollenkonflikte der Eltern. I. Hönekopp & H. Stöver (Hrsg.), *Beispiele guter Praxis in der Substitutionsbehandlung*. Freiburg, 98-106.
- Tödte, M.(2011). Drogenabhängigkeit und Mutterschaft. A. Wischnik (Hrsg.), *Kompendium Gynäkologie und Geburtshilfe*. Abschnitt I-16. München.
- Tödte, M.(2014). Schwangerschaft und Mutterschaft bei jungen, traumatisierten, drogenabhängigen Frauen. *Trauma & Gewalt, 8, Heft 3*, 232-238.
- Tödte, M(2015). *Kurzbericht: Problematischer Substanzkonsum und Vaterschaft*. Essen.
- Trost, A.(2003). Interaktion und Regulation bei suchtkranken Müttern und ihren Säuglingen. Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), *Suchtfälle Familie?! Forschung und Praxis zu Lebensrealitäten zwischen Kindheit und Erwachsenenalter*. Dokumentation einer Fachtagung 20. – 21. Februar 2003. Köln, 50-84.
- Trost, A.(2004). Interaktion und Regulation bei suchtkranken Müttern und ihren Babies. Risiken und Chancen. *Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart*.
- Trost, A.(2006). „Mein Kind ist mein Leben...“ *Drogenkranke Mütter und ihre Säuglinge: Interaktionsmuster und Einstellungen, Risiken und Chancen*. Vortragsmanuskript. Köln
- Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (2008). *Handlungsleitfaden zum Umgang mit Drogen konsumierenden Schwangeren*. Erfurt.

- Vogt, I.; Fritz, J. & Kuplewatzky, N.(2009). *Drogentherapie mit oder ohne Kinder. Die Sicht der Befragten auf ihre Kinder, ihre Familien, ihre sozialen Netzwerke und die Behandlungssettings*. Abschlussbericht. Institut für Suchtforschung in Frankfurt.
- Waldmann, H.(1980). Das Schicksal der Kinder opiatabhängiger Mütter. W. Keup (Hrsg.), *Folgen der Sucht*. Stuttgart, 153-159.
- Waizmann, M.(2010). Substitution und Schwangerschaft - Aspekte in der ärztlichen Substitutionspraxis. *Vortrag auf dem 5. Symposium „Drogenabhängige Schwangere, junge Mütter und deren Kinder“ am 20.10.2010 in Leipzig*.
- Westermann, B.(2009). Substituierte Eltern in der Drogenhilfe: Risiken und Sicherungen, Haltungen, Vereinbarungen und Netze. *Vortrag auf dem Fachtag: Zur Erziehungsfähigkeit drogenabhängiger substituierter Eltern. Jagdschloss Glienicke am 23. Januar 2009*.
- Wiggenhauser, K.(1992). Wenn abhängige Mütter und Väter aus der Drogenszene aussteigen wollen... Zur Situation drogenabhängiger Eltern und Kinder. *Drogenreport*, 3, 3-5.
- Winkler, K.(2007). Behandlungsangebote für substanzabhängige Mütter kleiner Kinder: Bindungstheoretische Überlegungen. *Sucht*, 53, Heft 1, 23-31.
- Zeisel, U.(2014). *Leitlinie Schwangerschaft. DrogenkonsumentInnen und Schwangerschaft*. Workshopmanuskript zu den Suchttherapietagen 2014 in Hamburg.
- Ziegler, M.; Poustka, F.; von Loewenich, V. & Englert, E.(2000). Postpartale Risikofaktoren in der Entwicklung von Kindern opiatabhängiger Mütter. *Der Nervenarzt*, 71, 730-736.

## **10. Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter**

### **10.1. Präventionsansätze**

- AJS-Information (1994). *Suchtprävention als Aufgabenfeld des Kinder- und Jugendschutzes - eine Standortbestimmung*. Stuttgart, 1-7.
- Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (1998). *Eltern stark machen*. Materialsammlung. Stuttgart.
- Baden-Württemberg Stiftung (2010). *Familiäre Einflüsse als prägender Faktor: Herausforderung für die Suchtprävention*. Wie Familien für die familienorientierte Suchtprävention zu gewinnen und welche Veränderungen möglich sind. Soziale Verantwortung: Nr. 47. Stuttgart.
- Barnow, S.; Lucht, M. & Freyberger, H.J.(2002). Alkoholprobleme im Jugendalter unter Berücksichtigung der Hochrisikogruppe Kinder alkoholkranker Eltern. Ergebnisse einer Familienstudie in Mecklenburg-Vorpommern. *Der Nervenarzt*, 73, 671-679.
- Barnow, S.; Schultz, G.; Lucht, M.; Ulrich, I. & Freyberger, H.J.(2004). Der Einfluss von Temperament, Alkoholwirksamkeitserwartungen und Bezugsgruppe auf Trinkmenge und Alkoholprobleme im Jugendalter. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 32 (2), 85-95.
- Bauer, W.; Frank, H. & Wagner-Clark, R.(1999). AEQ, die deutsche Version des Alcohol-Related-Expectancy Questionnaire für Erwachsene bzw. Kinder und Jugendliche. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, Nr. 4, 11-19.
- Bilke, O.(1997). Suchtforschung - Stiefkind der Kinder- und Jugendpsychiatrie? U. Knölker (Hrsg.) *Aktuelle Probleme und Zukunftsperspektiven der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*. Aachen, 50-57.
- Bilstein, E. & Voigt-Ruhio, A.(1991). *Ich lebe viel*. Materialien zur Suchtprävention. Mühlheim.
- Bühler, A.(2011). Suchtprävention für Kinder aus suchtblasteten Familien: Welche Anforderungen stellen sich an soziale und therapeutische Hilfen? *Vortrag auf der DZSKJ Fachtagung: Wenn Eltern süchtig sind ... Hilfen für Kinder aus suchtblasteten Familien, 9. September 2011 in Hamburg*.
- Bührs, R.(1994). Der Arzneimittelmissbrauch bei primär alkoholabhängigen Jugendlichen. Ergebnisse einer epidemiologischen Untersuchung in Niedersachsen. *Sucht*, 40, Heft 3, 165-170.
- Bundesministerium für Gesundheit (2002). Vorbeugen. Verhindern. Helfen. *Prävention ist der Anfang einer effektiven Drogen- und Suchtpolitik*. Pressemitteilung Nr. 10 vom 6. Mai 2002. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (1998). *Step by Step*. Suchtvorbeugung in der Schule. Bonn.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2001)(Hrsg.). *Alkoholfrei durch die Schwangerschaft. Beratungsmanual für die Schwangerenvorsorge*. Köln

- Dembach, B.(1996). Suchtprävention als eine kommunale Aufgabe. DHS (Hrsg.) *Jahrbuch Sucht* 96. Geesthacht, 314-328.
- Deutsches Jugendinstitut (2007). *Abschlussbericht. Kurzevaluation von Programmen zu frühen Hilfen für Eltern und Kinder und sozialem Frühwarnsystem in den Bundesländern*. München.
- Drogen- und Suchtkommission beim Bundesministerium für Gesundheit (2002). *Stellungnahme der Drogen- und Suchtkommission zur Verbesserung der Suchtprävention*. Berlin.
- Effertz, T.(2014). Kosten bei Kindern aus Suchtfamilien. Die volkswirtschaftliche Dimension eines kaum beachteten Problems. *Vortrag auf der Fachtagung: 10 Jahre NACOA am 5. September 2014 in Berlin*.
- Ehl, U.(1992). *Nicht öffnen, bevor ... der Groschen gefallen ist!* Anmerkungen zum Phänomen Sucht. Bremen.
- Essau, C.; Baschta, M.; Koglin, U.; Meyer, L. & Petermann, F.(1998). Substanzmissbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 47, 754-766.
- Esser, G.(1995). Frühsymptome des Drogenmissbrauchs Jugendlicher. *Drogen-report*, 2, 32-33.
- Fegert, J.(o.J.). *Strukturelle Bedingungen der Suchtprävention aus wissenschaftlicher Sicht. Ressourcen und Entwicklungsbedingungen in Familien*. Manuskript. Ulm.
- Fegert, J.(2005). *Welche Prävention verhindert den Einstieg in die Sucht?* Symposium Landesärztekammer Stuttgart.
- Felitti, V.J.(2003). Ursprünge des Suchtverhaltens: Evidenzen aus einer Studie zu belastenden Kindheitserfahrungen. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 52, Heft 8, 547-559.
- Fraiberg, S.(2003). Pathologische Schutz- und Abwehrreaktionen in der frühen Kindheit. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 52, Heft 8, 560-577.
- Frank, H.; Phum, A.; Bauer, W. & Mader, R.(1999). Alkohol-bezogene Erwartungen, Einstellungen und Alkoholkonsum bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. *Wiener Zeitschrift für Suchtforschung*, 22, Nr. 4, 3-10.
- Freitag, M.(1995). Suchtgefährdungen im Kindes- und Jugendalter. Perspektiven für die Prävention. *Thema Jugend*, 2, 2-4.
- Freitag, M.(2001). Auf dem Weg zu einer Positivliste. Evaluation vom Suchtpräventions- und Gesundheitsförderungsprogramm. *AJS-Informationen*, 37, 1, 20-33.
- Günter, R.(2001). Zielgruppen und Arbeitsfelder der Suchtprävention. Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.), Perspektiven der Drogen- und Suchtprävention. *Dokumentation des Expertenhearings vom 5. und 6. Juli 2001 in Berlin*, 122-130.
- Hamburgische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (1996). „Das Gleiche ist nicht dasselbe“. Geschlechtsspezifische Suchtprävention mit Mädchen: Und mit Jungen? Dokumentation einer Fachtagung. Hamburg.
- Hartmannbund, Landesverband Nordrhein (Hrsg.)(1996). „*Wehret den Anfängen - Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter*.“ Dokumentation zur Tagung am 29. Juni 1996, Viersen.
- Holly, A.; Türk, D.; Nelson, C.; Pfister, H. & Wittchen, H. U.(1997). Prävalenz von Alkoholkonsum, Alkoholmißbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 26, 171-178.
- Hurrelmann, K.(o.J.). Suchtprävention in der Familie. *Manuskript*. Bielefeld.
- Hurrelmann, K.(1992). Falsches Erziehungsverhalten der Eltern erhöht die Suchtgefahren für Jugendliche und Kinder. *Drogenreport*, 4, 8-9.
- Hurrelmann, K.(1993). Die Schattenkinder. Suchtprävention in der Familie. *Suchtreport*, Heft 2, 48-55.
- Hurrelmann, K.(1997). Risikoverhalten auf Kick-Erlebnisse im Jugendalter. *Pro Jugend*, 3, 4-9.
- Hurrelmann, K.(2000). Legal und illegal sagen nichts über das Gefährdungspotential aus. *Frankfurter Rundschau vom 10. August 2000*, 184, 18.
- Hurrelmann, K. & Hesse, S.(1991). Drogenkonsum als problematische Form der Lebensbewältigung im Jugendalter. *Sucht*, 37, 240-252.
- IOGT (2002). Bitte hör uuf! *Ein Präventionsbüchlein für 5 bis 9-jährige Kinder aus einer suchtblasteten Familie*. Die Hintergründe. Zürich.

- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (1994). *Suchtvorbeugung in der Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitshilfen*. Münster
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (1995). *Suchtvorbeugung im Vorschulalter und Suchtvorbeugung in der Schule. Arbeitshilfen*. Münster.
- Klein, M.(1996). Prävention suchtbedingter Gewalttaten am Beispiel von Kindern aus suchtbelasteten Familien – Eine Bestandsaufnahme der Ausgangsbedingungen. Hartmannbund (Hrsg.), *Wehret den Anfängen – Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter*. Symposium am 29. Juni 1996 in Viersen. Bonn, 21-35.
- Koob, O.(1990). Drogen-Sprechstunde. *Ein pädagogisch-therapeutischer Ratgeber*. Stuttgart.
- Kraus, L.; Bauernfried, R. & Herbst, K.(1998). Hat sich das Alter des Erstkonsums illegaler Drogen verschoben? *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 27, 1, 20-29.
- Krausz, M.; Degdwitz, P. & Verthein, U.(1998). Lebensereignisse und psychosoziale Belastungen bis zur Pubertät. *Kindheit und Entwicklung*, 7, 4.
- Küfner, H.; Duwe, A.; Schuman, I. & Bühringer, G.(2000). Prädiktion des Drogenkonsums und der Suchtentwicklung durch Faktoren in der Kindheit: Grundlagen und Ergebnisse einer empirischen Studie. *Sucht*, 46, 1, 32-53.
- Landesinstitut für Erziehung und Unterricht (Hrsg.)(1985). *Informationsdienst zur Suchtprävention*. Stuttgart.
- Landesstelle für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (2000). *Suchtvorbeugung in Kindertagesstätten. Beispiele aus der Praxis*. Mainz.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2018). *Für Kinder suchtkranken Eltern Hilfe systematisieren*. Positionspapier. Stuttgart.
- Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (2008). *Umgang mit Suchtmittelkonsum und Suchtgefährdung in der Schule*. Magdeburg.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (1995). *Shit und Gummibärchen*. Kids im Umfeld der Suchtgefährdung. Geesthacht.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1998). *Jugend und Sucht*. Neue Ansätze zu einer jugendspezifischen Suchtprävention. Stuttgart. (a)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren Baden-Württemberg (Hrsg.)(1998). *Auf der Suche nach dem Kick*. Jugendliche im Spannungsfeld von Risikobereitschaft und Suchtgefährdung. Stuttgart. (b)
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (2000). *Risikofaktoren in der Suchtentstehung*. Landesfachtagung in Kiel.
- Lein, Sylke (2010). Arbeit im Netzwerk „pregnant“. *Vortrag auf dem 5. Symposium: Drogenabhängige Schwangere, Mütter und ihre Kinder am 20. Oktober 2010 in Leipzig*.
- Leitner, A.(2000). Suchtmittelkonsum in der Jugendhilfe. *Forum Erziehungshilfen*, 6, Heft 1, 51-54.
- Leitner, H.(2015). Vorgehen im Umgang mit suchtbelasteten Familien in der Jugendhilfe. *Vortrag auf der 7. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin vom 8. - 9. Mai 2015 in Dresden*.
- Leppin, A.; Freitag, M.; Pieper, E.; Szirmak, Z. & Hurrelmann, K.(1998). Schulische Prävention von Alkoholkonsum bei jüngeren Jugendlichen: Die Rolle situativer und personaler Bedingungsfaktoren für die Entwicklung von Konsumintentionen. *Kindheit und Entwicklung*, 7 (4), 239-243.
- Lösel, F. & Bliesener, T.(1998). Zum Einfluß des Familienklimas und der Gleichaltrigengruppe auf den Zusammenhang zwischen Substanzgebrauch und antisozialem Verhalten von Jugendlichen. *Kindheit und Entwicklung*, 7 (4), 208-220.
- Lohaus, A. & Larisch, H.(1997). Präventionsarbeit mit Kindern zur Verhinderung sexuellen Mißbrauchs. Ein kritischer Überblick. *Kindheit und Entwicklung*, 6, 40-47.
- Mayer, R.(1998). Suchtprävention bei Kindern suchtkranker Eltern. *Prävention*, 21, Heft 1, 15-17.
- Meister, B.(2000). Den Kindern eine Chance geben: Früherfassung von Kindern suchtmittelabhängiger Eltern. *Suchtmagazin*, Jg. 26, Nr. 5, 27-30.
- Möbus, M. & Franz, P.(1995). Suchtprävention im Kindergarten. Ein Bericht über die Kooperation der Drogenberatung und der Beratungsstelle für Jugend- und Erziehungsfragen im Landkreis Reutlingen. *Sucht*, 41, 3, 194-202.

- Müller, F. & Sacksofsky, S.(1995). Prävention und Gesundheitsförderung im Schulalter. Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), *Sucht-Sonderband Suchtforschung und Suchttherapie in Deutschland*. Hamm, 30-32.
- Nacoa Deutschland (Hrsg.)(2006). *Kinder aus suchtbelasteten Familien. Hilfen zur Unterstützung in Kindertagesstätten und Grundschule*. Berlin
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin (2008). *Kinderschutz geht alle an*. Berlin.
- Perkonig, A.; Beloch, E.; Garzynski, E.; Nelson, C.; Pfister, H. & Wittchen, H.-U.(1997). Prävalenz von Drogenmissbrauch und -abhängigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Gebrauch, Diagnosen und Auftreten erster Missbrauchs- und Abhängigkeitsmerkmale. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 26, 247-257.
- Perkonig, A.; Wittchen, H.-U. & Lachner, G.(1996). Wie häufig sind Substanzmissbrauch und -abhängigkeit? *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 25, 280-295.
- Rautenberg, A.(o.J.). Erfahrungen und geschlechtsspezifische Suchtprävention in gemischtgeschlechtlichen Gruppen. *Manuskript*.
- Reif, M.(2001). Alkoholprävention auf der Unterstufe. *Begleitmaterialien zum Erstlesetext „Der Besuch“*. Zürich.
- Ruhl, U. u. A.(o.J.) *Lübecker Suchtinventar für Kinder und Jugendliche*. Medizinische Universität zu Lübeck.
- Rummel, Ch. & Kühne, B.(2011) Bundesprojekt Eltern aktiv. Pro-aktive Elternarbeit in der ambulanten Suchthilfe. *Vortrag auf dem Bundesdrogenkongress in Berlin am 31. Mai 2011*.
- Rutter, W.(1993). Wege von der Kindheit zum Erwachsenenalter. H. Petzold (Hrsg.), *Frühe Schädigung - späte Folgen Psychotherapie und Babyforschung*. Paderborn, 23-65.
- Schiffer, E.(1993). *Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde*. Anstiftung gegen Sucht und Selbstzerstörung bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim.
- Schiffer, E.(1996). Allgemeine Prinzipien der Suchtentstehung und Vorbeugung. *Ernährungs-Umschau*, 43, 56-62.
- Schlieckau, T.(2002). Alles total geheim! Materialien der Enttabuisierung von Suchterkrankung in der Familie. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster , 138-145.
- Schneider, W.(2005). *Familienclubs – Neue Chancen in der Suchtselbsthilfe für die ganze Familie*. DHS-Fachkonferenz vom 14. bis 16. November 2005 in Berlin.
- Schulz, E.(2008). *Komorbidität von Sucht und psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter*. Manuskript. Freiburg.
- Schulz, E. & Remschmidt, H.(1999). Substanzmißbrauch und Drogenabhängigkeit im Kindes- und Jugendalter. *Deutsches Ärzteblatt* 96, Heft 7, 414-418.
- Senatsverwaltung für Jugend und Familie Berlin (1991). *Offensive Suchtprophylaxe*. Berlin.
- Sozialministerium Baden-Württemberg (Hrsg.)(1994). *Ganzheitlich orientierte Suchtprophylaxe als Hilfe zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern - Materialien für den Kindergarten*. Freiburg.
- Stachowske, R.(2008). Kinder sind Zukunft - Komplex und geheimnisvoll – ein Blick auf Betroffene und aufs System. *Vortrag auf dem 31. BundesDrogenKongress vom 28. – 29. April 2008 in Hamburg*.
- Stadt Reutlingen (Sozialamt)(2002). *Projekt: Suchtprävention in Reutlinger Kindergärten und Kindertagesstätten*. Reutlingen.
- Strätling, B.(1995). *Sucht beginnt im Kindesalter*. München.
- Teubert, A.(2007). *Elternarbeit in der Suchtprävention. Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim*.
- Thema Jugend (1993). *Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung: Neue Wege der Suchtprävention*. Dezember 1993.
- Thema Jugend (1995). *Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung: Suchtvorbeugung von Kindesbeinen*. März 1995.
- Uhl, A.; Springer, A.; Kobra, U. & Matt, B.(2010). Alkohol und erhöhte Vulnerabilität in Kindheit und Jugend. *Expertise des Ludwig-Boltzmann Instituts für Suchtforschung über die „Auswirkung von Alkohol auf Kinder und Jugendliche“*. Wien.
- Voß, R. & Durek, I.(1995). Die Familie im Kontext. Perspektiven lebensweltorientierter Abhängigkeitsprophylaxe. *Sucht*, 41, 3, 181-187.

Williams, C.N.(1994). Präventive Maßnahmen und Behandlungsansätze für die Arbeit mit Kindern von Alkoholabhängigen. C. Appel (Hrsg.) *Kinder alkoholabhängiger Eltern*. Freiburg, 85-127.

Winkler-Metzke, C. & Steinhausen, H.-C.(1999). Risiko-, Protektions- und Vulnerabilitätsfaktoren für seelische Gesundheit und psychische Störungen im Jugendalter. *Zeitschrift für Klinische Psychologie*, 28, 1, 45-53.

Zeitschrift SpielRäume (2006). *Themenheft: Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde*. Mai 2006.

## 10.2. Kooperation Sucht- und Jugendhilfe

AGJ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe)(2010). *Kinder von psychisch erkrankten und suchtkranken Eltern*. Diskussionspapier der AGJ. Hamburg.

Arenz-Greiving (2013). Eltern-Kind-Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Jugend- und Suchthilfe. Unterschiedliche Hilfesysteme haben unterschiedliche Aufträge. *Konturen*, Heft 2, 20-26.

Attinger, H. & Lode, U.(2010). Netze zur Gewährleistung des Kindeswohls bei substituierten Schwangeren und Eltern. *Workshop auf der 2. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten in Berlin am 11. Juni 2010*.

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hamburg (2008). *Schwangerschaft – Kind – Sucht. Rahmenvereinbarung zur Kooperation*. Hamburg.

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hamburg (2010). *Kooperationsvereinbarung Familie – Kind – Sucht. Vernetzung zwischen den Trägern der Suchthilfe und dem Allgemeinen Sozialen Dienst*. Hamburg.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (2012). *Kooperationsvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls*. Berlin.

Bezirksamt Treptow-Köpenick (2010). *Netzwerk Kinderschutz: Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und den Leistungserbringern der Drogen- und Suchthilfe*. Berlin

Breuker-Gerbig, U.(2002). *Wege durch den Hilfsdschungel – Ein Beispiel für die Kooperation innerhalb des Arbeitsfeldes drogenabhängiger Frauen mit Kindern*. Vortrag.

Büro für Suchtprävention (Hamburg)(2009). *Neues Netzwerk Lina-Net: Hilfe für suchtgefährdete und suchtkranke schwangere Frauen und Familien mit Kindern bis zu einem Jahr*. Hamburg.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)(2012). *Kinder suchtkranker Eltern*. Dossier 1/2012

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)(2018). *Kinder suchtkranker Eltern*. Dossier 2/2018.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2008). *Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen. Machbarkeitsexpertise zur Verbesserung des Kinderschutzes durch systemische Fehleranalyse*. Berlin.

Caritas Suchthilfe e.V.(2009) *Das Kindeswohl in der Suchthilfe. Was ist hier zu tun?* Handreichung. o.O.

Der Paritätische Gesamtverband (2018). Hinschauen, zuhören, helfen. *Kinder aus psychisch belasteten Familien – Paritätisches Positionspapier*.

Der Paritätische Gesamtverband (2019). *Paritätische Positionierung: Kinder psychisch kranker Eltern: Verstehen, aufklären, entstigmatisieren*. Berlin. 25. Januar 2019.

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.(2014). *Positionspapier Kindeswohl und Substitution*. Hamm.

Drogenhilfe Schwaben e.V. Augsburg (2007). *Ambulante Hilfen zur Erziehung gem. SGB VIII*. Augsburg.

Eggers, K.(2016). Bremisches Fachverfahren zum Kinderschutz von Kindern drogenabhängiger Eltern. *Vortrag auf dem 39. fds+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam*.

Encare-Netzwerk Tirol (2012). Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Leitfaden für die Kooperation zwischen Jugendwohlfahrt und Suchthilfe in Tirol*. Innsbruck.

EREV–GVS–BAG EJSa (Hrsg.)(2003). Jugendhilfe und Drogenhilfe: Gemeinsam handeln. *Ein Leitfaden für die Kooperation beider Hilfesysteme*. Kassel.

Fachverband Drogen- und Rauschmittel e.V.(2009). *Drogen-Schwangerschaft-Kind*. Positionspapier. Hannover.

Fachverband Drogen- und Rauschmittel e.V.(2010). *Schwangere und Eltern mit Suchtmittelkonsum im Hilfesystem – wie wirkt die*



*Netzwerkarbeit. Schlussbericht.*

- Fegert, I. & Besier, T.(2009). Psychisch belastete Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitssystem. Zusammenarbeit der Systeme nach der KICK-Reform. *Expertise zum 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung*. München.
- Fiedler, D.(2016). Leitfadengestützte Beratung von abhängigen Vätern und Müttern unter Berücksichtigung des Kinderschutzes. *Vortrag auf dem 39. fdr+sucht+kongress vom 11./12. April 2016 in Potsdam*.
- Frahm H.(2000). „*Saufen will gelernt sein*“. Baustein zur Alkoholprävention für Jungen und Mädchen ab ca. 14. Jahre. Kiel.
- Frehse, F. & Hannappel, N.(2016). Das Spannungsfeld zwischen Akzeptanzorientierung, Kinderschutz und Jugendamt bei Drogenkonsum der Eltern. *Alternativer Drogen- und Suchtbericht 2016*, 168-172.
- Frings, P.(2008). Kindeswohl im Blick der Suchthilfe. Vertrauensschutz vor Kinderschutz? *Nachrichten des Deutschen Vereins, Juli*, 279-284.
- Gesamtverband für Suchthilfe (2014). *Herausforderungen in der Behandlung suchtkranker Familien*. Positionspapier November 2014. Berlin.(a)
- Gesamtverband für Suchthilfe (2014). *Suchtberatung für suchtkranke Eltern zur Förderung des Kindeswohls*. Ein Leitfaden. Überarbeitete Neuauflage Oktober 2014. Berlin.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (2011). *Suchtberatung bei suchtkranken Eltern zur Förderung des Kindeswohls*. Ein Leitfaden. Berlin. (b)
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk (2012). *Im Interesse der Kinder eine angemessene Kontrolle bei Opiat- und polytoxikomaner Abhängigkeit entwickeln*. Positionspapier. Berlin.
- Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen (Hrsg.)(o.J.). *Connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien – Kooperation und Vernetzung*. Hamburg.
- Hansestadt Hamburg (2005). *Vernetzung zur Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts Connect. Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf*. Hamburg.
- Hansestadt Hamburg (Hrsg.)(2006). *Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der „Garantenstellung“ des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung*. Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz. Hamburg. (a)
- Hansestadt Hamburg (2006). *Abschlussbericht des Modellprojekts Connect: Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf*. Büro für Suchtprävention. Hamburg. (b)
- Harter, KL.(2009). *Sind wir zuständig?* Manuskript. Suchtberatungsstelle Sigmaringen.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2006). *Eckpunkte zur Schnittstellenarbeit von Suchthilfe und Jugendhilfe in unterschiedlichen Kontexten aus dem Blickwinkel des § 8 a SGB VIII*. Manuskript. Frankfurt.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2008). *Eckpunkte zur Schnittstellenarbeit von Suchthilfe und Jugendhilfe in unterschiedlichen Kontexten aus dem Blickwinkel des § 8a SGB VIII*. Frankfurt.
- Hinze, K.(2001). *Befragung von Jugendämtern*. Erste Auswertungen der Gruppendiskussionen.
- Hinze, K. & Jost, A.(2004). *Ergebnisse der Studie „Kinder aus suchtbelasteten Familien in Hilfen zur Erziehung“*. Fachhochschule Lausitz. Cottbus.
- Hübscher-Stettler, J.(2017). Wie ist es dem Kanton Thurgau gelungen, Präventionsmaßnahmen systematisch zu verankern? Erfolgsfaktoren und Stolpersteine. *Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel*.
- IGFH (Hrsg.)(2001). *Dialog und Kooperation von Jugendhilfe und Drogenhilfe*. Dokumentation eines Expertengesprächs in Berlin. Münster.
- Information und Hilfe in Drogenfragen e.V.(2008). *FitKids: Brücken bauen für Kinder substituierter Eltern*. Ein Leitfaden für die praktische Arbeit von Drogen- und Jugendhilfe. Fakten, Risiken, Hilfen, Wesel.
- Jost, A.(2002). *Vernetzte Hilfen im Gespräch – Erreichen wir die Kinder?* Manuskript Fachhochschule Lausitz. Cottbus.
- Jugendamt der Stadt Duisburg (2013). *Kooperationsvereinbarung zwischen der Suchthilfe und der Jugendhilfe in Duisburg*. Diskussionspapier.

- Jugendamt Essen (2006). *Kooperationsvereinbarung im Interesse von Kindern und Eltern aus suchtbelasteten Familien*. Essen.
- Keppeler, S.(1997). Jugendliche Suchtkranke und ihre Versorgung - eine Herausforderung für die Drogen- und Jugendhilfe. *Partner*, I-VIII.
- Kinderschutz-Zentren (2011). *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern*. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation. Köln.
- Kreisjugendamt Böblingen (2008). *Leitfaden für die Kooperation zwischen dem Kreisjugendamt Böblingen und dem Suchtthilfzentrum der Diakonie im Landkreis Böblingen*.
- Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2007). *Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern. Kooperationsvereinbarung interdisziplinäre Hilfen*. München. (a)
- Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2007). *Münchner Hilfenetzwerk für Kinder und ihre Eltern mit Alkoholproblemen. Kooperationsvereinbarung zur Koordination interdisziplinärer Hilfen*. München. (b)
- Landesstelle Frauen & Sucht Nordrhein-Westfalen (2002). *Drogenabhängige Mütter – innovative Wege der Kooperation zwischen Drogenhilfe, Jugendhilfe und Klienten*. Dokumentation der Fachtagung am 29. April 2002 in Essen.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2019). *Für Kinder Suchtkranker Eltern. Hilfe systematisieren*. Positionspapier. Stuttgart
- Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)(2012). *Handlungsempfehlung: Beitrag zur Kindeswohlsicherung durch Suchtberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt*. Magdeburg. 10f.
- Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern (1997). *Bericht zur Situation suchtgefährdeter und –abhängiger Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg aus der Sicht der Jugendhilfe*. Stuttgart.
- Landkreis Tübingen (2001). *Dokumentation Fachtag „Jugendhilfe und Sucht“ vom 12. November 1999*. Tübingen.
- Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.)(2002). *Sucht im Jugendalter. Ein Thema – Drei Hilfesysteme*. Zur Zusammenarbeit von Suchtkrankenhilfe, Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dokumentation der Fachtagung vom 30. April 2002. Köln.
- Loder, U.(2010). Schnittstelle Suchthilfe und Jugendhilfe: Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern am Beispiel Berlin und deren Umsetzung in den Bezirken. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder in suchtbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010*.
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Jugend*. Münster. (a)
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Sucht*. Münster. (b)
- LWL-Landesjugendamt (Westfalen-Lippe)(2011). *Jugend-Sucht-Hilfe: Kooperation zwischen den Hilfesystemen. Materialien M 7: Links und Adressen*. Münster. (c)
- Metzner, F. & Pawils, S.(2016). Kinderschutz in der Suchthilfe – bundesweite Good-Practice-Befragung in Suchthilfeeinrichtungen in Deutschland. *Suchttherapie*, 17, 181-187.
- Nacoa (2006). *Handlungsempfehlung für MitarbeiterInnen der Berliner Jugendämter zum Umgang mit suchtbelasteten Familien*. Berlin.
- Ostermann, J.S.(2005). HiKiDra – Hilfen für Kinder Drogenabhängiger. *Hilfeleitfaden für die Landeshauptstadt Kiel. Fachambulanz FAK Kiel*.
- Seckinger, M.(2001). Kooperation – eine verantwortungsvolle Strategie in der psychosozialen Praxis. *Praxis der Kinderpsychologie und –psychiatrie*, Heft 4, 279-292.
- Seckinger, M.(2008). Vom Mythos zur Realität – Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Gesundheitswesen optimieren! *Vortrag auf der Fachtagung „Kooperation und Kindeswohlgefährdung“ in Düsseldorf am 4. April 2008*.
- Seckinger, M.(2012). Kooperation Kinder- und Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. *Vortrag vom 15. Mai 2012 in Mainz*.
- Seckinger, M(2013). Mythos Kooperation oder wie inter-institutionelle Kooperation gelingen kann. *Vortrag bei der Auftaktveranstaltung Projekt „Schulterschluss“ am 14.02.2013 in Stuttgart*.

- Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz. (Hrsg.)(2010). *Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls*. Berlin.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz Berlin (2010). *Rahmenvereinbarung zum Schutz von Kindern suchtkranker Eltern vor der Gefährdung des Kindeswohls („Neuköllner Vereinbarung“)*. Berlin.
- Simoni, H.(2017). Gewalt, Sucht, psychische Erkrankung: Wie tragfähig ist unser Versorgungsnetz für Kinder und Eltern? *Vortrag auf der Tagung „Kinder in familiären Belastungssituationen am 16. November 2017 in Biel*.
- Stachowske, R.(o.J.). Wie lässt sich eine sinnvolle Vernetzung der Drogenhilfe mit der Jugendhilfe herstellen? *Partner*, III-XVII.
- Stachowske, R.(2009). Rahmenvereinbarung zu dem Schutz von Kindern in suchtkranken Familien: Kinder – Familie – Sucht: Risiken, Hilfen, Resilienzen. *Vortrag auf der Tagung Kinderschutz, Kooperation Perspektiven im November 2009 in Berlin*.
- Stachowske, R.(2015). Kinderschutz - eine Systemanalyse. *Vortrag auf der 7. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin am 9. Mai 2015 in Dresden*.
- Stadt Essen (2002). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von drogenkonsumierenden Müttern/Vätern/Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppen innerhalb der Stadt Essen*. Essen.
- Stadt Göttingen (o.J.). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtmittelkonsumierenden/substituierten Schwangeren, Müttern, Vätern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppe innerhalb der Stadt Göttingen*. Göttingen.
- Stadt Hamburg (2012). *Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Erziehungsfähigkeit von substituierten drogenabhängigen Menschen*. Hamburg.
- Stadt Mannheim, Fachbereich Gesundheit (2017). *Kooperationsvereinbarung „Suchtmittelabhängigkeit und Schwangerschaft/ Elternschaft“ zwischen den Trägern der Suchthilfe und der Jugendhilfe in Mannheim*.
- Stadt Wolfsburg (2006). *Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtmittelkonsumierenden Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppen innerhalb der Stadt Wolfsburg*. Wolfsburg.
- Sting, St.(2009). Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter. *Expertise zum 13. Kinder- und Jugendbericht*. Berlin.
- Sucht Schweiz (2014). *Unterstützung für Kinder aus suchbelasteten Familien: Grundlagen und Interventionsmöglichkeiten*. Leitfaden für Fachpersonen im Sozialbereich, in der medizinischen Versorgung, in Tagesstrukturen oder in Schulen. Lausanne.
- Suchtmedizinische Ambulanz Aachen (2008). *Aachener Modell zur Unterstützung suchbelasteter Familien*. Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von suchtkranken Schwangeren, Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen. Aachen.
- Teupe, U.(2018). Jugendhilfe und Suchthilfe: Institutionenübergreifende Fallarbeit – eine Herausforderung. *Vortrag auf der Tagung „Schulterschluss II“ am 15. Februar 2018 in Rastatt*.
- Thoms, E.(2017). Suchtkranke Eltern in der Schicksalsgemeinschaft mit schutzbedürftigen Kindern. Sorgerechtsvorgaben zwischen Eigen- und Fremdverantwortung. *Vortrag auf dem 7. CRA-Kongress vom 29.03. bis 31.03.2017 in Bielefeld*.
- Verein für Kommunalwissenschaften (2004). *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen*. Dokumentation der Fachtagung am 17. und 18. Juni 2004 in Berlin.
- Zenker, H.-J.(2008). Der Fall Kevin – was war und wer hat was daraus gelernt? *Vortrag auf dem Symposium „Kind-Sucht-Ersatz“ am 3. Dezember 2008 in Landau*.
- Zenker, H.-J.(2008) *Berufs-, Sektor- und Institutionsübergreifende Kooperationen – Hemmnisse und Notwendigkeiten*. Vortragsmanuskript vom FDR-Kongress April 2008 in Hamburg.

## **11. Kinder anderer Problemfamilien**

- AFET u.a.(2014). *Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch*

- kranken Eltern*“. Hannover, 16. Januar 2014.
- Aha, B. & Horst, Chr.(2007). Heilpädagogische Gruppentherapie für Kinder mit emotionaler Belastung nach Trennung / Scheidung der Eltern. *Heilpädagogik.de, Heft 2*, 33-35.
- Aichert, D.(2016). Elterliche Psychopathologie und kindliches Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom. *Psychotherapeutenjournal, Heft 4*, 373-379.
- Anthony, E.J.(1980). Kinder manisch-depressiver Eltern. H. Remschmidt (Hg.). *Psychologie der Familie und kinderpsychiatrische Erkrankungen, Bonn*, 12-33.
- Bauer, M. & Lüders, Chr.(1998). Psychotische Frauen und ihre Kinder. *Psychiatrische Praxis*, 25, 191-195.
- Beckmann, O. & Szylowicki, A.(2002). *Patenschaften für Kinder psychisch Kranker und / oder junger Mütter*. Auswertung des Modellprojekts zur flexibleren familiären Krisenintervention. Hamburg. Pfiff e.V.
- Beeck, K.(2004). *Ohne Netz und ohne Boden. Situation Kinder psychisch kranker Eltern*. Berlin. (a)
- Beeck, K.(2004). *Kinder psychisch kranker Eltern: Ein Thema für die Schule!* Berlin. (b)
- Beeck, K.(2004). Ohne Netz und ohne Boden – Lebenssituation von Kindern psychisch kranker Eltern: Reflexion und Perspektiven aus fachlicher Sicht und persönlichen Erfahrungen. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 13-31. (c)
- Beeck, K.(2008). *Netz und Boden. Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern*. Berlin.
- Beeck, K.(2010). Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern. *Symposiumsvortrag am 9. März 2010 in Berlin*.
- Beeck, K.(2011). *Notfallbriefe für Kinder psychisch kranker Eltern*. Informationen und Leitfaden für erkrankte Eltern. Berlin
- Bergelt, C. et al (2012). Befindens- und Verhaltensänderung bei Kindern krebserkrankter Eltern. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 378-395.
- Bergemann, W.(2016). Allein – trotz Eltern. Wenn Vater oder Mutter psychisch krank werden. *Psychologie heute, Dezember*, 38-41.
- Bke (Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.(2016). Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern. Stellungnahme. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen, Heft 3*, 3-7.
- Bke (Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.(2000). *Kindergruppen bei Trennung und Scheidung*. Ergebnisse eines Expertengesprächs. Fürth.
- Blaeser-Kiel, G.(2009). Kinder krebserkrankter Eltern werden häufig vergessen. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 8*, 352-353.
- Blanz, B.; Esser, G. & Schmidt, H.M.(1987). Präventive Möglichkeiten bei psychischen Störungen von Eltern und Kindern. U. Laaser; G. Sassen; G. Murza & P. Sabo (Hrsg.), *Prävention und Gesundheitserziehung*. Berlin, 85-90.
- Blesken, U.(1998). Das Kind als Objekt im Scheidungs-/Trennungskonflikt. Die schwierige Position des Vaters. *Report Psychologie*, 23, 3, 226-232 (a).
- Blesken, U.(1998). Der unerwünschte Vater: Zur Psychodynamik der Beziehungsgestaltung nach Trennung und Scheidung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 47, 344-354. (b).
- Bohus, M. u.a.(1998). Kinder psychisch kranker Eltern. Eine Untersuchung zum Problembewusstsein im klinischen Alltag. *Psychiatrische Praxis, Heft 3, 25. Jahrgang*, 134-138.
- Borg-Laufs, M.(2006). Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit misshandelten Eltern. *Interdisziplinäre Fachzeitschrift der DGgKV*, 9, 2, 43-54.
- Brockmann, E. & Lenz, A.(2010). Beziehung gestalten – eine Voraussetzung für wirksame interinstitutionelle Kooperation für Kinder psychisch kranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 59, 687-703.
- Broekman, B.(2000). „Damit sie wieder was zu lachen hat“ Kinder psychisch kranker Eltern und ihre Entwicklungsbeeinträchtigungen. *Gestaltzeitung, Heft 14*, 16-22.
- Brütting, S.(2012). Wenn die Welt nicht mehr heil ist. Kinder krebserkrankter Eltern. *Psychologie heute, Dezember*, 62-66.

- Brummeloh, D.(2015). Kinder psychisch kranker Eltern: Mamas Monster und Papas Alkohol. *Sendung in Deutschlandradiokultur vom 5. Oktober 2015.*
- Buchwald, A.(2004). Auryr – Schutzraum für starke Mädchen und Jungen. *Pro Jugend, Heft 1*, 15-17.
- Bühning, P.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern – die vergessenen Kinder. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 4*, 152.
- Bühning, P.(2015). Kinder psychisch kranker Eltern – Die Kinder fallen durch die Netze, *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7*, 315.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.(2011). *Kindheit mit psychisch belasteten und süchtigen Eltern. Kinderschutz durch interdisziplinäre Kooperation. Köln.*
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.(2016). *Ein verrücktes Leben. Hilfen für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern. Köln.*
- Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. (AFET)(2013). Komplexe Lebens- und Problemlagen erfordern kombinierte und multiprofessionelle Hilfen. *Dokumentation des ExpertInnengesprächs Gesundes Aufwachsen in Familien mit psychisch kranken Eltern“.* Hannover.
- Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. (AFET)(2014). Antrag auf Einrichtung einer Sachverständigenkommission. „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“. Hannover.
- Christiansen, H.(2011). Vom Risiko zur Resilienz. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg.*
- Christiansen, H.(2018). Hilft die Hilfe für psychisch kranke Eltern und deren Kindern? Das Forschungsvorhaben „Compare-family“ *Ärztzeitung online, 13. Februar 2018.*
- Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.(2019). Unterstützung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. *Leuchtturmprojekte. Psychiatrie Verlag. Köln.*
- Dachverband psychosozialer Hilfseinrichtungen e.V. (1997). Bonn: *Broschüre für Kinder psychisch kranker Eltern.*
- Deneke, C.(2002). Kinder psychisch kranker Eltern – Entwicklungsprobleme und präventive Ansätze. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen. Tagungsdokumentation. Münster, 59-70.*
- Deneke, C.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern. *ProJugend, Heft 1*, 4-9.
- Deneke, C. & Lüders, B.(2003). Besonderheiten der Interaktion zwischen psychisch kranken Eltern und ihren kleinen Kindern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 52, März*, 182-181.
- Deutscher Bundestag (2017). *Mögliche Probleme bei der Versorgung von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern. Kleine Anfrage der Fraktion „DIE LINKE“, 27. März 2017. Berlin. (a)*
- Deutscher Bundestag (2017). *Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern. Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 20.06.2017. Drucksache 18/12780. Berlin. (b)*
- Deutsche Krebshilfe (2015). Hilfen für Angehörige. Antworten, Hilfen, Perspektiven. *Der kleine Ratgeber Nr. 42. Bonn.*
- De Vries, U.; Lehmkuhl, G. & Petermann, F.(2011). Risiken und Chancen für Kinder in belasteten Familien. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 60, 576-588.*
- Diakonisches Werk Mannheim, Diakonisches Werk Baden (1999). *Kinderprojekt Mannheim. Kinder mit psychisch kranken Eltern. Hilfen für Eltern und Kinder, Vernetzung von Ressourcen. Projektbeschreibung. Karlsruhe.*
- Diakonisches Werk Mannheim, Diakonisches Werk Baden (2000). *Kinderprojekt Mannheim. Kinder mit psychisch kranken Eltern. Zwischenbericht. Mannheim.*
- Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim (2001). *Kinderprojekt Mannheim: Kinder psychisch kranker Eltern. Hilfen für Eltern und Kinder - Vernetzung von Ressourcen. Abschlussbericht. Mannheim.*
- Dierks, H.(2001). Präventionsgruppen für Kinder psychisch kranker Eltern im Schulalter („Auryrgruppen“). *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 50, 560-568.*
- Dörr, P. Et al (2012). Unterstützung von Familien mit einem krebskranken Elternteil. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 6, 396-413.*
- Dunn, B.(1993). Growing up with a psychotic mother: A retrospective study. *American Journal of Orthopsychiatrie, 63/23*, 177-189.

- Ernstaler Verein e.V.(2010). Die Bedeutung der psychischen Erkrankung von Eltern für ihre Kinder. *Vortrag auf dem Fachtag der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe am 23.01.2010 in Kassel.*
- Ernst, J. et al (2012). Depressivität bei 11 bis 17-jährigen Kindern krebskranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 432-446.
- Ernst, K.(1978). Die Belastung der Kinder hospitalisierungsbedürftiger psychisch Kranker. Eine vorwissenschaftliche Schätzung. *Der Nervenarzt*, 49, 427-431.
- Evangelisches Beratungszentrum Würzburg (2015). Regeln für eine gute Kooperation. Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil: Der Beitrag der Erziehungsberatungsstellen. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, Heft 3, 20-21.
- Evangelische Landeskirche Baden (2015). *Abschlussbericht zum Projekt „Vergessene Kinder im Fokus“*. Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit psychisch erkrankten Familienangehörigen. Karlsruhe.
- Fichtner, N.(2015). *Verkannte Not. Kinder psychisch kranker Eltern brauchen Hilfe*. Manuskript zu einer Radiosendung am 25. Mai 2015 auf SWR2, Baden-Baden.
- Figdor, H.(1991). *Kinder aus geschiedenen Ehen: zwischen Trauma und Hoffnung: eine psychoanalytische Studie*. Mainz.
- Fthenakis, W.(1996). *Gruppeninterventionsprogramm für Kinder mit getrenntlebenden oder geschiedenen Eltern*. Weinheim.
- Frey, E.(2000). Vom Programm zur Metapher - den Bedürfnissen der Kinder im Trennungs- und Scheidungsprozeß ihrer Eltern gerecht werden. *Praxis Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie*, Heft 2, 109-126.
- Gamm, C.(2004). „*Ich habe Angst, meinem Kind zu schaden*“. Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart.
- Görres, B.(2015). *Vergessene Kinder im Fokus. Aktueller Projekte- und Finanzierungsstand. Umsetzung von Modellen an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie*. Vortrag am 5. Februar 2015 in Karlsruhe.
- Gorspott, M.(2010). *Kinder psychisch kranker Eltern – ein Thema für die Politik?* Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin.
- Groß, J. et al (2012). Antizipierte Trauer bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem an Krebs erkrankten Elternteil. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 414-431.
- Gross, H.(2014). *Mama hat Krebs. Wer hilft Kindern krebskranker Eltern?* Manuskript zur Radiosendung vom 22. September 2014 SWR 2. Baden-Baden.
- Gundelfinger, R.(1997). Welche Hilfen brauchen Kinder psychisch kranker Eltern? *Kindheit und Entwicklung*, 6, 147-151.
- Haagen, M.(2004). Konflikte und Entwicklungsprobleme von Kindern schwer körperlich erkrankter Eltern. *Vortrag auf dem 39. Kongress der Ärztekammer Nordwürttemberg vom 30. Januar bis 1. Februar 2004 in Stuttgart.*
- Haagen, M.(2008). Präventive psychotherapeutische Hilfen für Kinder schwer körperlich erkrankter Eltern. *Vortrag auf dem kinder- und jugendpsychiatrischen Nachmittag - Kinder körperlich kranker Eltern am 5. November 2008 in Marburg.*
- Hahlweg, K.(2012). *Kinder psychotherapeutisch behandelter Eltern: Transmission der Effekte von Psychotherapie auf Kinder*. Vortrag auf dem 8. Jahreskongress Psychotherapie am 20. + 21. Oktober 2012 in Marburg.
- Hantel-Quitmann, W.(1997). Vom Leben im Labyrinth. Kinder psychotischer Eltern. W. Hantel-Quitmann, *Beziehungswise Familie. Arbeits- und Lesebuch Familienpsychologie und Familientherapie. Band 3: Gesundheit und Krankheit*. Freiburg, 228-255.
- Hartl, S. Sporrer, S.(2014). *Verrückte Kindheit. Leben und Überleben mit einer manisch-depressiven Mutter*. Manuskript zur Radiosendung am 11. Juni 2014, SWR 2 Baden-Baden.
- Hartmann, H.-P.(2001). Stationär-psychiatrische Behandlung von Müttern mit ihren Kindern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 537-551.
- Hauschild, J.(2015). Baby trotz Blues. Frauen mit psychischen Leiden müssen nicht auf Kinder verzichten. *Süddeutsche Zeitung vom 20.10.2015.*
- Hauser, St. u.a.(2012). Kindliches Temperament und mütterliche Affektivität. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 61, 92-107.
- Heissenberg, C.(2010). Das Manchmal-Kind. Ein Patenprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern. *Manuskript der*

*Radiosendung vom 18.01.2010, SWR 2 – Leben. Baden-Baden.*

- Himmel R.; Zwönitzer, A.; Thurn, L.; Fegert, J. & Ziegenhain, U. (2017). Die psychosoziale Belastung von Kindern in Frauenhäusern. *Nervenheilkunde*, 36, 148-155.
- Himmel-Lehnhoff, M.(1998). Mutter merkt nicht, wenn sie anfängt zu spinnen. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. *Frankfurter Rundschau*, 19. September 1998.
- Hipp, M.(2004). Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern – Das Präventionsprojekt KIPKEL e.V. im Kreis Mettmann. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 83-90.
- Hipp, M.; Schatte, D. & Altrogge, B.(2010). Multiinstitutionelles Kooperationsprojekt im Kreis Mettmann: Präventive Hilfen für psychisch kranke Eltern und ihre Kinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 59, 716-730.
- Hirsch, M.(2001). Schuld und Schuldgefühl im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 45-58.
- Hirschberg, R. & Meyer, B.(2010). Auftragsfokussierende Gruppenkurztherapie – Ergebnisse einer Evaluation. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 59, 89-100.
- Holtz, G.(2010). Programmierte Überforderung – Kinder von psychisch kranken Eltern. *Manuskript zu einer Sendung des Südwestrundfunks SWR 2 Leben vom 7. Dezember 2010*.
- Homeier, S. & Siegmann-Schroth, B.(2011). *Aktion Springseil. Ein Kinderfachbuch für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben*. Frankfurt.
- Hommelsen, M.(2010). Die vergessenen Kinder – Kooperationsprojekt des BKK Bundesverbandes mit der Familien-Selbsthilfe-Psychiatrie. *Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin*
- Hornstein, Ch. u.a.(2010). Perinatales Präventionsnetz für psychisch belastete und jugendliche Mütter. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 59, 704-715.
- Institut für soziale Arbeit e.V.(2000). *Kinder und Eltern zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe*. Zwischenbericht. Münster.
- Institut für soziale Arbeit e.V.(Hrsg.)(2001). *Kinder psychisch kranker Eltern zwischen Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie*. Münster.
- Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (o.J.). *Seelische Erkrankungen rund um die Geburt*. Wie sie Müttern, Vätern und Kindern helfen können. Informationen für Hebammen und andere Gesundheitsberufe. Mainz.
- Jaede, W.; Wolf, I. & Zeller, B.(1994). Das Freiburger Gruppeninterventionsprogramm für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 359-366.
- Jaede, W.; Wolf, I. & Zeller, B.(1996). *Gruppentraining mit Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien*. Weinheim.
- Job, A.-K. & Heinrichs, N.(2017). Kinder psychisch kranker Eltern. *Psychotherapie Aktuell*, 9, Heft 3, 13-16.
- Karle, M. & Klosinski, G.(1999). Sachverständigen- Empfehlungen zur Einschränkung oder zum Ausschluss des Umgangsrechts. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 48, 163-177.
- Kern, A. & Sekler, K.(2018). Arbeitsgruppe Kinder psychisch kranker Eltern nimmt Arbeit auf. *Dialog Erziehungshilfe*, Heft 2, 15-16.
- Kilian, H.(2001). Mutter-Kind-Behandlung in der Allgemeinpsychiatrie. Konzeption und erste Erfahrungen. *Krankenhauspsychiatrie*, 12, 2-6.
- Kindler, H.(2003). *Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern*. Persönlich übersandtes Manuskript.
- Kindler, H.(2006). Welcher Zusammenhang besteht zwischen psychischen Erkrankungen der Eltern und der Entwicklung von Kindern? Kindler; Lillig; Blüml; Meysen & Werner (Hg.). *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)*. 31/1-31/5, München.
- Knuf, A.(2000). „Mit meiner Mutter stimmt etwas nicht“. Die vergessenen Kinder psychisch Kranker. *Psychologie heute*, Heft 6, 34-39.
- Koch, G. u.a.(2013). Ich mach mir keine Sorgen...! Wie 4- bis 8-jährige Kinder krebserkrankter Eltern im Berkeley Puppet Interview psychische Symptome selbst einschätzen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 113-127.
- Kölch, M.(2009). Versorgung von Kindern aus Sicht ihrer psychisch kranken Eltern. *Expertise zum 13. Kinder- und*

*Jugendbericht*. Berlin.

- Kölch, M. u.a.(2008). Belastung Minderjähriger aus Sicht der psychisch kranken Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 527-532.
- Kölch, M. & Fegert, I.(2014). *Unterstützung der Forderung nach einer Expertenkommission „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern“*. Ulm
- Kölch, M. & Schmid, M.(2008). Elterliche Belastung und Einstellungen zur Jugendhilfe bei psychisch kranken Eltern: Auswirkungen auf die Inanspruchnahme von Hilfen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 774-788.
- Kölch, M. & Ziegenhain, U.(2015). Bessere Versorgung für Kinder von psychisch kranken Eltern. *Nervenheilkunde*, 1-2, 49-54.
- Krattenmacher, Th. et al (2012). Elterliches Coping, familiäres Funktionsniveau und psychosoziale Anpassung der Kinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 6, 447-462.
- Kühnel, S. & Bilke, O.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern. Ein interdisziplinäres Präventionsprojekt in der Ostschweiz. *Forum der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*, 14, 2, 60-74.
- Kuhn, J. & Lenz, A.(2008). Coping bei Kindern schizophrener erkrankter Eltern – eine täuschend gute Bewältigung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 735-756.
- Kunz, G.(2011). Unter dem Damoklesschwert. *Psychologie heute*, Oktober, 42,43.
- Kurz, S.(2013). Psychisch kranke Eltern überfordern ihre Kinder. *Die Welt vom 27. März 2013*.
- Krohn, L.; Deneke, C. & Wiegand-Grefe, S.(2008). Kinder depressiver und psychiatrisch unauffälliger Eltern in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, Heft 7, 536-554.
- Lägel, I.(2008). Präventive Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern. Ein multidimensionaler Ansatz zur Förderung protektiver Faktoren. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 789-801.
- Lange, S. & Lehmkuhl, U.(2012). Kann eine Geschwisterbeziehung bei der Bewältigung kritischer Lebensereignisse protektiv wirken? *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 61, 524-538.
- Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.(1992). Psychisch auffällige Eltern. Risiken für die kindliche Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter? *Zeitschrift für Familienforschung*, 4, 29-48.
- Lehmkuhl, G.(2011). Sind Kinder heute psychisch labiler? *Psychologie heute*, Oktober, 44-45.
- Lehmkuhl, U.(2004). Spezifische Störungsbilder chronisch belasteter Eltern und den Auswirkungen auf ihre Erziehungsfähigkeit. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 32-39.
- Lenz, A.(2005). *Kinder psychisch kranker Eltern*. Göttingen.
- Lenz, A.(2008). *Interventionen bei Kindern psychisch kranker Eltern. Grundlagen, Diagnostik und therapeutische Maßnahmen*. Göttingen.
- Lenz, A.(2011). Interventionsmöglichkeiten und Kooperation der verschiedenen Hilfssysteme. *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg*.
- Lenz, A.(2012). *Basiswissen: Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder*. Köln.
- Lenz, A.; Kuhn, J.; Walther, S. & Jungbauer, J.(2011). Individuelles und gemeinsames Coping in Familien mit schizophren erkrankten Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 60, 171-191.
- Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S.(2016). *Ratgeber Kinder psychisch kranker Eltern*. Göttingen.
- Lewis, G.; Neary, M.; Polek, E.; Flouri, E. & Lewis, G.(2017). The association between paternal and adolescent depressive symptoms: evidence from two population-based cohorts. *Lancet Psychiatrie*, 4, 920-926.
- Lude, W. & Kriesel, P.(2004). Kinder psychisch kranker Eltern – ein Werkstattbericht aus den Hilfen zur Erziehung. *Heilpädagogik.de*, 01, 7-10.
- Lüders, B. & Deneke, C.(2001). Präventive Arbeit mit Müttern und ihren Babys im tagesklinischen Setting. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 552-559.



- Lütkenhaus, P.; Hasler-Kafner, P. & Plaum, E.(1996). Evaluation eines präventiven Gruppenangebots für Scheidungskinder. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 45, 238-244.
- Lutz, Ch.(2011). Psychisch kranke Eltern – Schicksal oder Chance? *Vortrag auf der Fachtagung „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 26.11.2011 in Stuttgart der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg.*
- Mattejat, F.(2001). Kinder psychisch kranker Eltern im Bewusstsein der Fachöffentlichkeit - eine Einführung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 491-497.
- Mattejat, F.(2009). Kinder psychisch kranker Eltern: Was wir wissen und was wir tun können. *Vortrag auf der Fachtagung zum Landesmodellprojekt „Kinder psychisch kranker Eltern“ am 12. März 2009 in Frankfurt.*
- Mattejat, F.(2012). Kinder psychisch kranker Eltern: Auswirkungen psychischer Erkrankungen von Eltern auf Kinder. *Vortrag auf dem 8. Jahreskongress Psychotherapie am 20. + 21. Oktober 2012 in Marburg.*
- Mattejat, F. & Lisofsky, B.(Hrsg.)(1998). *.....nicht von schlechten Eltern*. Kinder psychisch Kranker. Bonn.
- Mattejat, F. & Lisofsky, B.(Hrsg)/2008). *Nicht von schlechten Eltern*. Kinder psychisch Kranker.Bonn.
- Mattejat, F. & Remschmidt, H.(2008). Kinder psychisch kranker Eltern. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7*, 312-317.
- Mattejat, F.; Wüthrich, C. & Remschmidt, H.(2000). Kinder psychisch kranker Eltern. Forschungsperspektiven am Beispiel von Kindern depressiver Eltern. *Der Nervenarzt, 71, Heft 3*, 164-172.
- Maywald, I.(2015). Kinder haben Rechte. Der Kinderrechtsansatz in der Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern. *Vortrag am 25.6.2015 in Hannover.*
- Medizinische Hochschule Hannover (2010). *Elternambulanz: Unterstützung bei seelischer Krise und psychosomatischen Beschwerden*. Broschüre. Hannover.
- Meyer, U.K.(2015). Alter Hut mit neuen Federn? Trennungs- und Scheidungskindergruppen in der Erziehungs- und Familienberatung. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen, Heft 2*, 17-20
- Meyer, C.; Mattejat, F.; König, U.; Wehmeier, P.M. & Remschmidt, H.(2001). Psychische Erkrankung unter mehrgenerationaler Perspektive: Ergebnisse aus einer Längsschnittstudie mit Kindern und Enkeln von stationär behandelten depressiven Patienten. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 525-536.
- Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (2004). *Kinder als Angehörige. Einbeziehung der Kinder in die Behandlung psychisch kranker Eltern*. Düsseldorf.
- Moch, M.(1996). Geschiedene Väter und ihre Eltern: Zur sozialen Bedeutung der Herkunftsfamilie im Scheidungsfall. *Familiendynamik, 21, 3*, 268-283.
- Möhler, E.(2018). Hilfsmöglichkeiten für Kinder psychisch kranker Elter – Ressourcenorientiertes Videofeedback mit psychisch kranken Eltern. *Vortrag auf dem Fachtag: „Kinder in Not“ des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverbandes Saarland am 22.02.2018 in Kirkel.*
- Möller, J.(2018). Hilfsmöglichkeiten für Kinder von Eltern mit chronisch körperlichen Erkrankungen. *Vortrag auf dem Fachtag: „Kinder in Not“ des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverbandes Saarland am 22.02.2018 in Kirkel.*
- Nationales Zentrum frühe Hilfen (NZFH)(2016). *Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen*. Eckpunktepapier. Köln.
- Nationales Zentrum frühe Hilfen (NZFH)(2017). *Eltern mit psychischen Erkrankungen in der Frühen Hilfe. Grundlagen und Handlungsweisen*. Handreichung. Köln.
- o.A. (2008). Mama hat Krebs. *Psychologie heute, Heft 3*, 52-53.
- o.A. (2012). „Neuköllner Erklärung“ Interdisziplinär gestaltete Hilfen aus einer Hand und mischfinanzierte Versorgungsangebote – eine Utopie? *Fachtagung Berlin im November 2012.*
- Paulus, J.(2005). „*Kindheit im Wahn*“. *Wie gefährdet sind Töchter und Söhne psychisch kranker Eltern?* Manuskript zu einer Sendung in SWR 2 vom 12. Oktober 2005.
- Pollak, E.; Bullinger-Naber, M.; Jeske, J. & Wiegand-Grefe, S.(2008). Wie beurteilen psychisch kranke Eltern die gesundheitsbezogene Lebensqualität ihrer Kinder? Zusammenhänge zur elterlichen Erkrankung und zur Funktionalität der Familie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 4, 301-314.
- Pfiff e.V.(2000). *Patenschaften für Kinder psychisch kranker und / oder junger Mütter*. Konzeption. Hamburg. *äume Nr. 28*. Januar.

- Remschmidt, H.(1980). Kinder von Eltern mit endogen-phasischen Psychosen. H. Remschmidt (Hg.), *Psychotherapie der Familie und kinderpsychiatrische Erkrankungen*, Bonn, 50-70.
- Remschmidt, H. & Mattejat, F.(1994). *Kinder psychotischer Eltern. Mit einer Anleitung zur Beratung von Eltern mit einer psychotischer Erkrankung*. Göttingen.
- Remschmidt, H. & Mattejat, F.(1994). Kinder psychotischer Eltern - eine vernachlässigte Risikogruppe. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 295-299.
- Renneberg, B. & Rosenbach, Ch.(2016). Borderline und Mutter sein – Wie kann das gelingen? Gruppentraining für Mütter mit Borderline-Persönlichkeitsstörung. *Psychotherapie aktuell*, Heft 4, 39-42.
- Riedel, K.(2008). *Empathie bei Kindern psychisch kranker Eltern*. GwG-Verlag Köln.
- Röhrle, B.(2015). *Kinder psychisch Kranker Eltern: Aktueller Stand aus Wissenschaft und Forschung*. Vortrag am 5. Februar 2015 in Karlsruhe.
- Rohmann, J.(1996). Elternschaft und Kooperation in der Sorgerechts-Begutachtung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 45, 343-349.
- Romer, G.(2007). Kinder körperlich kranker Eltern: Psychische Belastungen, Wege der Bewältigung und Perspektiven der seelischen Gesundheitsvorsorge. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 56, 870 – 890.
- Romer, G. & Haagen, M.(2004). Kinder körperlich kranker Eltern. *Deutsche Liga für das Kind*, Ausgabe 2.
- Rosenbach, Ch.; Zitzmann, J. & Renneberg, B.(2019). Borderline und Mutter sein – ein verhaltenstherapeutisches Gruppentraining zur Förderung der Erziehungskompetenz. *Psychotherapeutenjournal*, Heft 4, 350-356.
- Schechter, D.(2015). *Kinder psychisch belasteter Eltern: Was kleine Kinder in ihren traumatisierten Müttern auslösen können und wie wir ihnen helfen können*. Vortrag auf der Tagung: Kinder psychisch belasteter Eltern: Wer kümmert sich um sie? Am 23. April 2015 in Biel.
- Schmid, M. u.a.(2008). Kinder psychisch kranker Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 521-526. (a)
- Schmid, M. u.a.(2008). Versorgungssituation von Kindern während einer stationären psychiatrischen Behandlung ihrer Eltern. *Nervenheilkunde*, 6, 533-539. (b)
- Schmidt-Denter, U. & Schmitz, H.(1997). Gruppenintervention für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien - Ein Literaturüberblick. *Psychologie, Erziehung, Unterricht*, 44, 13-26.
- Schmutz; E.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Prävention und Kooperation von Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie. *Symposiumsvortrag 9. März 2010 in Berlin*.
- Schrappe, A.(2005). „Was wird aus den Kindern?“ Beratung als Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. *Information für Erziehungsberatungsstellen*, 2, 28-30.
- Schrappe, A.(2013). Erziehungsberatung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil – eine Brücke zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 30-46.
- Schrappe, A.(2015). Orientierung und Hilfe in Zeiten der Krise. Erziehungsberatung für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, Heft 3, 14-19.
- Schuhmann, K.(2004). Präventiv gedacht: Das Kinderprojekt AURYN. *Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 103-114.
- Schulze, U.; Kliegl, K.; Mauser, Chr.; Rapp, M.; Allroggen, M. & Fegert, J.(2014). *Echt stark. Ein Manual für die Arbeit mit Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern*. Berlin
- Senf, B. & Rak, M.(2005). *Hilfe für Kinder krebskranker Eltern. Mit Kindern über Krebs sprechen. Ratgeber für Eltern*. Frankfurt.
- Solantaus, T.(2010). *Let's talk about children. Wenn ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leidet*. Modul 1 des Projekts „strong-kids“. Graz.
- Sommer, R.; Zoller, P. & Felder, W.(2001). Elternschaft und psychiatrische Hospitalisation. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 498-512.
- Sonnenmoser, M.(2006). Kinder psychisch kranker Eltern – Vergessene Kinder. *Deutsches Ärzteblatt*, Heft 8, 368-369.

- Staets, S. & Hipp, M.(2001). KIPKEL - ein interdisziplinäres ambulantes Präventionsprojekt für Kinder mit psychisch kranken Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 569-579.
- Staets, S. & Hipp, M.(2001). Kinder mit psychisch kranken Eltern. *Sozialmagazin*, Heft 7-8,21-27.
- Stein, M.(2017) Das Fürchten verlernen. Erwachsenwerden bei einer Mutter mit Angststörungen. *Manuskript zur Sendung am 1. Juni 2017, SWR2*.
- Steinhausen, H.-C.(Hrsg.)(1984). *Risikokinder. Ergebnisse der Kinderpsychiatrie und -psychologie*. Stuttgart.
- Stelling, K.; Habers, I. & Jungbauer, J.(2008). Zwischen Verantwortungsübernahme und Autonomieentwicklung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 57, 10, 757-773.
- Stöger, P. & Mückstein, E.(1995). Die Kinder der Patienten - Versuch einer Prävention. *Sozialpsychiatrische Informationen*, 27-31.
- Strong-kids (2010). *Die Auswirkung psychischer Verletzlichkeit der Eltern auf ihre Kinder*. Modul 2 des Projekts „strong-kids“. Graz.
- Szglowicki, A.(2004). Neue Ansätze der Pflegekinderarbeit – Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 91-102.
- Tatzer, E., Krisch, K. & Hanich, R.(1994). Arbeit mit psychisch gestörten Eltern in einer kinderpsychiatrischen Einrichtung. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 43, 170-174.
- Themenheft Kindheit und Entwicklung (1997). *Schwerpunkt Kinder psychisch kranker Eltern*, Heft 3.
- Themenheft Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie (2008). *Kinder und ihre psychisch kranken Eltern*. Heft 10.
- Trabert, G.; Axmann, J. & Rösch, M.(200). Kinder krebskranker Eltern. Zu wenig Unterstützung. *Deutsches Ärzteblatt, PP,Heft 7*; 303-304.
- Trepte, H.-V.(2006). Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern. Ein Projekt der Jugendhilfe. *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*, 2, 33-36.
- Trostmann, K. & Jahn, R.(2009). Der beste Vater der Welt. *Kids in Balance*. Bonn.
- Uphoff, I.(2001). Eingriffe in die elterliche Sorge wegen psychischer Erkrankungen der Sorgeberechtigten. *Recht und Psychologie*, 19, 11-13.
- Wagenblass, S.(2001). Biographische Erfahrungen von Kindern psychisch kranker Eltern. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 513-524.
- Wagenblass, S.(2002). Kinder psychisch kranker Eltern. Institut für soziale Arbeit (Hrsg.). *Hauptsache gesund ... Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen*. Tagungsdokumentation. Münster, 129 – 137.
- Wagenblass, S.(2003). Wenn Eltern in ver-rückten Welten leben. Kinder psychisch erkrankter Eltern. *Soziale Psychiatrie*, 3, 8-11.
- Wagenblass, S.(2004). Kinder und Eltern zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe: Vorstellung von Forschungsergebnissen des Projekts KAFKA. Verein für Kommunikationswissenschaften e.V. (Hrsg.), *Die Verantwortung der Jugendhilfe für Kinder von Eltern mit chronischen Belastungen. Dokumentation einer Fachtagung*. Berlin, 48-61.
- Wagenblass, S. & Schone, R.(2001). Zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe - Hilfe- und Unterstützungsangebote für Kinder psychisch kranker Eltern im Spannungsfeld der Disziplinen. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 50, 580-589.
- Weidenbach, J.(2000). „Dein Papa ist ganz böse“. *Psychologie heute*, Heft 2, 40-45.
- Weiland, S.(2006). Kinder schwer kranker Eltern: Vier Sonnen für Mama. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7*, 308-310.
- Westerhoff, N.(2003). „Zu 80 % werde ich schizophren“. *Psychologie heute*, April, 42-45.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2010). Lebensqualität von Kindern psychisch kranker Eltern. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 58, 4, 315-322. (a)

- Wiegand-Greife, S. u.a.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Zusammenhänge zwischen der Krankheitsbewältigung einer elterlichen psychischen Erkrankung und der Gesundheit der Kinder. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 39, 1, 13-23. (b)
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2012). Gesundheitsbezogene Lebensqualität und soziale Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern. *Kindheit und Entwicklung*, 21, 1, 64-73.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2013). Psychische Auffälligkeiten von Kindern psychisch kranker Eltern im Perspektivenvergleich. *Kindheit und Entwicklung*, 22, 1, 31-40. (a)
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2013). Krankheitsbewältigung psychisch kranker Eltern und psychische Auffälligkeit ihrer Kinder im Fokus einer manualisierten Familienintervention. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 61, 1, 51-58. (b)
- Wiegand-Greife, S.; Halverschied, S.; Geers, P.; Petermann, F. & Plaß, A.(2010). Kinder psychisch kranker Eltern. Zusammenhänge zwischen der Krankheitsbewältigung einer elterlichen psychischen Erkrankung und der Gesundheit der Kinder. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 39, 1, 13-23.
- Wiegand-Greife, S. u.a.(2015). Familienintervention CHIMPs. Psychische Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität der Kinder psychisch kranker Eltern. *Nervenheilkunde*, 1-2, 55-64.
- Wiegand-Greife, S. (2015). *Kinder psychisch erkrankter Eltern in Deutschland – Entwicklungen und Strategien: State of the Art*. Vortrag auf der Tagung: Kinder psychisch belasteter Eltern: Wer kümmert sich um sie? Am 23. April 2015 in Biel.
- Wiegand-Greife, S.; Klein, M.; Kölch, M.; Lenz, A.; Seckinger, M.; Thomasius, R. & Ziegenhain, M.(2019). *Kinder psychisch kranker Eltern „Forschung“. Ist-Analyse zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern*. Berlin.
- Wilson S. & Durbin, C.E.(2010). Effects of paternal depression on fathers' parenting behaviors: A meta-analytic review. *Clinical Psychological Review*, 30, 167-180.
- Wüthrich, C.; Mattejat, F. & Remschmidt, H.(1997). Kinder depressiver Eltern. *Kindheit und Entwicklung*, 6, 141-146.
- Zeitschrift Sozialmagazin (2001). *Themenheft: Kranke Eltern – leidende Kinder*. Heft 7-8, Jahrgang 26.
- Zeitschrift SpielRäume (2004). *Schwerpunktheft: Kinder psychisch kranker Eltern*. SpielRäume.
- Zosseder, J. & Heimsoeth, E.(2004). Ein Sicherheitsnetz knüpfen. *Pro Jugend*, Heft 1, 21-22.
- Zwönitzer, A.; Fegert, J. & Ziegenhain, U. (2017). Eltern-Kind-Projekt Chance zur Unterstützung von Kindern inhaftierter Eltern. *Nervenheilkunde*, 36, 156-162. Ramberg, A. & Feldkötter, S.(2015). Bindungsqualität von Kleinstkindern psychisch kranker Eltern am Beispiel des Münchhausen by Proxy Syndroms. *Praxis Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 64, 656-672.

## 12. Forschungs- und Projektberichte

- Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2007). *Arbeit mit Kindern und deren suchtbelasteten Eltern*. Eine Metastudie. Münster.
- Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2008). *Abschlussbericht des Projekts „Fit Kids“*. Empirische Befunde und Empfehlungen. Münster.
- Arenz-Greiving, I. & Kober, M.(2012). *Projekt „Kleine Panther“*. Abschlussbericht zur Begleitevaluation des Projekts „Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Siegen e.V.“. Münster.
- Baumgärtner, T. & Scharping, C. (2003). *Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Modellregion Osdorf*. Büro für Suchtprävention. Hamburg.
- Beratungsstelle KOLIBRI SkM Bocholt e.V.(1996). *Ratlos? Geh los! Ein Ratgeber für Eltern, die Probleme mit Alkohol haben oder hatten*. Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Manuskript. Bocholt.
- Bernard, Chr. & Tödtke, M.(2016). *Problematischer Substanzkonsum und Vaterschaft*. Abschlussbericht. Essen und Hamburg.
- Bröning, S.; Thomasius, R. & Klein, M.(2012). Trampolin – Konzeption und Evaluation eines modularen Präventionskonzepts für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Abschlussbericht*. Hamburg / Köln.
- Bühler, A. & Maiwald, E.(2004). *Suchtprävention mit Kindern suchtkranker Eltern – Prozess- und Strukturqualität der von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten Projekte*. München.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.)(1998). *Familienorientierte Arbeit mit Kindern und*

- Jugendlichen alkohol- bzw. drogenabhängiger Eltern/-teile*. Endbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung. Band 166, Stuttgart.
- Bundesverband Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2007). *Abschlussbericht über das Projekt „Kindern von Suchtkranken Halt geben“*. Kassel.
- Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD)(2011). Risikofamilie: Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. *Bericht 2011 des nationalen REITOX-Knotenpunkts an die Europäische Beobachtungsstelle*, 78-80.
- Deutscher Bundestag (2009). Kapitel 19: Altersübergreifende Herausforderungen. In: *13. Kinder- und Jugendbericht vorgelegt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 29. April 2009*, 232-241. Berlin.
- Drogenverein Mannheim (2018). Patronus – Patenschaftsmodell für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Abschlussbericht*. Mannheim.
- Dyba, J.; Klein, M. & Moesgen, D.(2015). Crystal und Familie. Zur Analyse der Lebenssituation und des Hilfebedarfs betroffener Kinder. *Bericht auf der Projektabschlussstagung am 09.10.2015 in Leipzig*.
- Ehmke, I.(2006). Projekt „Connect“ – Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Konturen, Heft 1*, 32-33.
- Eimer, M.(2008). Kinder suchtkranker Eltern – Hilfsangebote erreichen die Kinder kaum. *Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 3*, 119-120.
- Encare (1998). *Alcohol problems in the family*. A Report to the European Union. Cambridgeshire.
- Fahrenkrug, H.; Kling, G. & Gmel, G.(2008). Therapeutisches Angebot für Kinder aus Familien mit Alkohol- und anderen Suchtproblemen der Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme. *Evaluationsergebnisse eines Pilotprojekts (2005-2007)*. Lausanne.
- Fieseler, Kl.(2013). Der Elch im Wohnzimmer – Themenchats für Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. E-Beratungsjournal.net. *Fachzeitschrift für Onlineberatung und computervermittelte Kommunikation*, 9, Heft 2. Oktober.
- Gebhard, U.(2010). *Wie wirken Natur und Landschaft auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität?* Bundesamt für Naturschutz (Hrsg): Naturschutz und Gesundheit – Allianzen für mehr Lebensqualität. Bonn, 22-28.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (GVS)(2013). Das Thema Elternschaft in der Sucht-Selbsthilfe. Erste Ergebnisse der Forschungsstudie. *Vortrag auf dem Deutschen Suchtkongress am 20.09.2013 in Bonn*.
- Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe (GVS)(2017). Herausforderungen in der Behandlung suchtkranker Familien. *Inhousebildung für Fachkräfte*. Berlin.
- Große Freiheit Gescher (2013). Machtlos – Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Begleitheft zum Theaterprojekt*. Gescher.
- Gschwandtner, F.(2002). *Suchtgefährdung von Kindern alkoholkranker Eltern*. Institut für Suchtprävention. Linz.
- Guttempler in Deutschland (2000). *Den Suchtkreislauf durchbrechen - Begleitung für Eltern und Kinder in Abstinenz- und Selbsthilfverbänden und -Gruppen*. Abschlussdokumentation. Hamburg.
- Hake, F.(2000). Vergessene Kinder: Modellprojekt für suchtmittelkonsumierende Minderjährige in Paderborn. *Konturen*, 23, Heft 2, 26-28.
- Haevelmann, A. u.a.(2013). Empirische Qualitätssicherung in der Evaluation des Gruppenangebots „Trampolin“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Suchttherapie*, 14, 128-134.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2011). *Auswertungsbericht zur Fortbildung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ in Hessen 2009-2010*. Frankfurt.
- IFT-Nord, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (2009). *Familiäre Gewalt und Alkohol. Eine Einführung in die Thematik und Empfehlungen für die Praxis*. Ergebnisse einer Befragung in Deutschland und Spanien. Kiel.
- ISG Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (Hrsg.)(1996). Tagungsbericht des Informationsaustauschs am 24.04.1996 zur „*Familienorientierten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- bzw. drogenabhängiger Eltern/-teile*“. Modellprojekt des BMFSFJ. Köln.
- Institut für Medizinsoziologie in Köln (2016). *MitarbeiterInnenfragebogen zur Evaluation des Fitkids-Programms zur Kinderorientierung in Drogenberatungsstellen zu T0*. Kennzahlenhandbuch. Köln.

- Jugend- und Drogenberatung OASE (1995). *Tätigkeitsbericht 1994 für das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1996). *Tätigkeitsbericht 1995 für das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- Jugend- und Drogenberatung OASE (1998). *Abschlussbericht über das Bundesmodellprojekt Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkohol- und drogenabhängiger Eltern/-teile*. Wiesbaden.
- KID (Hilfe für Kinder von Drogenabhängigen)(1997). *Bericht über den Zeitraum Februar 1994 bis Oktober 1996*. Karlsruhe.
- Kiepe, K. & Grießmeier, A.(2016). *Das Thema „Elternschaft“ in der Sucht-Selbsthilfe*. Bericht zur Forschungsstudie aus 2013. Berlin.
- Klein M. & Zobel, M.(1998). *Zusammenfassung des Zwischenberichtes zum Modellprojekt „Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien*. Mainz.
- Klein, M.; Ferrari, F. & Kürschner, K.(2003). *Kinder unbehandelter suchtkranker Eltern. Eine Situationsanalyse und mögliche Hilfen*. Köln.
- Klein, M.; Dyba, J.; Moesgen, D. & Urban, A.(2016). *Crystal Meth und Familie. Zur Analyse der Lebenssituation und des Hilfebedarfs betroffener Kinder*. Abschlussbericht an das Bundesministerium für Gesundheit. Köln.
- Klöber, G. & Weimer-Ludwig, B.(2008). *Kinder und Jugendliche mit familiären Alkohol - Suchterfahrungen in der stationären Jugendhilfe. Evangelische Jugendhilfe, November, 85, 280-287*.
- Landesfachstelle Frauen & Sucht Nordrhein-Westfalen (1999). *Viola Modellprojekt: Ambulante Hilfen für drogenabhängige schwangere Frauen und Frauen mit Kindern*. Zwischenbericht. 1999.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2015). *Projekt Schulterschluss 2013 – 2015 für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Abschlussbericht der Evaluation. Stuttgart.
- Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg (2017). *Projekt Schulterschluss – Nachbefragung 2017*. Stuttgart.
- Landesstiftung Baden-Württemberg (2007). *Suchtfrei ins Leben*. Dokumentation der Förderprogramme zur Suchtprävention für vorbelastete Kinder und Jugendliche. Stuttgart.
- Lucia, S. & Killias, M.(2011). *Gewalt und belastende Kindheitserlebnisse. Neue Aspekte anhand der internationalen Self-report-Studie (ISR2-2)*. *Trauma & Gewalt, 5, Heft 1, 36-43*.
- Marzinzik, K. & Struckmann, I.(2012). *Ergebnisse der Projektevaluation*. Vortrag auf der Abschlussstagung des Modellprojektes „Walk in“: ein Projekt für Kinder aus suchtbelasteten Familiensystemen am 19. September 2012. Bielefeld.
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (1988). *Kinder und Medikamente*. Untersuchungen über Medikamentengebrauch von Schulkindern. Eine repräsentative Studie. Düsseldorf.
- Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz (2001). *Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien (1996-1999)*. Mainz.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2009). *Kinder und Alkohol in der Familie – aktuelle Forschungsergebnisse und deren Relevanz für die Praxis*. *Vortrag auf den Hamburger Suchttherapietagen am 3. Juni 2009*. Hamburg.
- Moesgen, D. & Klein, M.(2010). *Psychische und körperliche Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien: Ergebnisse des Projektes ChAPAPs in Deutschland*. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef*.
- Moesgen, D.; Klein, M. & Dyba, J.(2016). *Konzeption einer Intervention für methamphetaminabhängige Eltern zur Förderung der Familienresilienz und Elternkompetenz – Ergebnisse der Manualentwicklung*. *Vortrag auf dem Symposium des deutschen Suchtkongresses: Crystal Meth – Besondere Kosumentenmerkmale und praktische Implikationen für das Hilfesystem am 6. September 2016 in Berlin*.
- Niedersächsisches Sozialministerium (Hrsg.)(1994). *Suchtberatung für Frauen mit dem Schwerpunkt: Schwangere und Mütter mit kleinen Kindern*. Abschlussbericht eines Modellprojekts. Hannover.
- Niemeier, Ch.(2018). *Schulterschluss – eine Qualifizierungs- und Kooperationsoffensive für Kinder aus suchtbelasteten Familien*. *Vortrag am 15.02.2018 in Rastatt*.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen (2004). *Integration der Arbeit mit Kindern drogenabhängiger Eltern für bestehende Drogenberatungsstellen. Modellprojekt im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht in NRW*. Münster.

- Permien, H. & Seckinger, M.(2009). Wenn Kinder Eltern sein müssen. In: *Deutsches Jugendinstitut Bulletin* 87, 16-17.
- Pflug, E.; Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Trampolin – Ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem 3. Encare-Symposium vom 10. – 11. Juni 2010 in Bad Honnef.*
- Puhm, A.; Gruber, Chr.; Uhl, A.; Grimm, G.; Springer, N. & Springer, A.(2008) *Kinder aus suchtbelasteten Familien - Therapie und Praxis der Prävention*. Forschungsstudie 2004-2006 des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Suchtforschung. Wien.
- Puhm, A. & Uhl, A.(2013). „*Kinderleicht – Zukunft von Anfang an*“ Evaluationsbericht des Anton-Proksch-Instituts. Wien.
- Puxi, M.(1999). Suchtvorbeugung und Suchthilfe. Kinder von alkohol- bzw. drogenabhängigen Eltern – ein familienpolitisches Modellprojekt. *Diskurs*, 2, 30-39.
- Reuber, D. & Klein, M.(2007). Familie-Sucht-Gewalt. Ergebnisse eines europäischen Forschungsprojekts. *Vortrag auf der DHS – Fachkonferenz vom 12. bis 14. November 2007 in Mannheim.*
- Rheinisches Institut für angewandte Suchtforschung (1998). *Zwischenbericht zum Projekt Prävention und Frühintervention bei Kindern aus suchtbelasteten Multiproblemfamilien*. Koblenz.
- Richter, K. & Ehrler, S.(2016). Projektpräsentation Sternstunde. *Vortrag auf dem fdr+sucht+kongress am 11./12. April 2016 in Potsdam.*
- Robert-Koch-Institut (2016). Entwicklung von bundesweit aussagekräftigen Kennziffern zu alkoholbelasteten Familien. *Abschlussbericht*. Berlin.
- Ruths, S.(2010). Trampolin - Ein modulares Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Vortrag auf dem Fachtag „Kinder in suchtbelasteten Familien“ in Potsdam am 13. Dezember 2010.*
- Ruths, S. u.a.(2013). Präventive Gruppenangebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien – eine bundesweite Bestandsaufnahme. *Suchttherapie*, 14, 22-28.
- Schmenger, S. & Schmutz, E.(2019). *Überblick über Angebote, Initiativen und Unterstützungsmaßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit einem psychisch erkrankten oder suchterkrankten Elternteil*. Expertise. Mainz.
- Sozialdienst Kath. Männer e.V.(o.J.). *Für die Zukunft unserer Kinder*. Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern/-teile. Projektantrag. Bocholt.
- Sozialdienst Kath. Männer (Hrsg.)(1998). *Endbericht „Kolibri“*. Bundesmodell Familienorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alkoholabhängiger Eltern/-teile. Bocholt.
- Stäger, C. & Drilling, M.(1999). *Tipi - Präventionsprojekt für suchtmittelgefährdete Kinder im Quartier Hirzbrunnen Basel-Stadt*. Unveröffentlichter Projektantrag. Basel.
- Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (2012). *Unterstützungsangebote für Kinder von psychisch kranken oder suchtkranken Eltern*. Ergebnisse der Projektevaluation. Schriftenreihe der Baden-Württemberg Stiftung Gesellschaft & Kultur Nr. 67, Stuttgart.
- Ulrich, I.; Stopsack, M. & Barnow, S.(2010). Risiko- und Resilienzfaktoren von adoleszenten Kindern alkoholkranker Eltern: Ergebnisse der Greifswalder Familienstudie. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, Heft 1, 47-61.
- Velleman, R. & Reuber, D.(2007). *Häusliche Gewalt und Misshandlungen bei Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien*. Ergebnisse einer europäischen Studie. Köln.
- Vogt, I. & Fritz, J.(2007). *Alkoholabhängige Mütter – ihre Gefühle und Einstellungen gegenüber ihren Kindern*. Forschungsprojekt des Instituts für Suchtforschung. Manuskript. Frankfurt.
- Wegener, M.(2010). Vergiss mich nicht. Ein Patenschaftsprojekt für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern. *Vortrag auf der Fachtagung des AOK-Bundesverbandes am 26.11.2010 in Berlin.*

### 13. Literatur für Kinder und Jugendliche

Al-Anon (1979). *Was heißt „betrunken“ Mama?* Essen.

- Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg (Hrsg.)(1988). *Drogen und Sucht in Romanen und Jugendbüchern*. AJS Arbeitshilfen. Stuttgart.
- Bartoli y Eckert, P.(2009). *Meine Mutter säuft doch nicht*. Mülheim a.d.R.
- Bartoli y Eckert, P.(2010). *K.L.A.R. – Literaturkartei! „Meine Mutter säuft doch nicht“*. Mülheim a.d.R.
- Boie, K.(1990). *Alles total geheim*. Bilderbuch. Hamburg.
- Boss, M.(1998). *Aber sag es niemandem*. Ein falsches Familiengeheimnis. Zürich.
- Brett, D.(1993). *Anna zähmt die Monster*. Therapeutische Geschichten für Kinder. Salzhausen.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2014). *Mia, Mats und Moritz.... und ihre Mama, wenn sie wieder trinkt*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2017). *Luis und Alina – Tagebuch: Wenn die Eltern trinken*. Hamm.
- Dürig, R.(2011). *Katertag oder: was sagt der Knopf bei Nacht*. Hamburg.
- Eder, S.; Rebhandl-Schartner, P. & Gasser, E.(2013). *Annikas andere Welt*. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. Salzburg.
- Eggermann, V. & Janggen, L.(2004). *Fufu und der grüne Mantel*. Ein Bilderbuch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil. Bern
- Fischer, F.(2000). *Katja reitet wieder*. Wuppertal.
- Fournier, J.-L.(2000). *Er hat nie jemand umgebracht: mein Papa*. 66 Beweise. München.
- Fuchs, U.(1982). *Wiebke und Paul*. Kevelaer.
- Hilbert, J. & Janosa, F.(2014). *Ritter Rost und die Räuber*. Mit Musik-CD. Hamburg.
- Homeier, S. & Schrappe, A.(2008). *Flaschenpost nach irgendwo*. Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern. Frankfurt.
- Honert, M.(2014). *Die Geschichte von Nepomuk und Herrn Hinz*. Lüdenscheid.
- IOGT (2002). *Bitte hör uuf. Deine Kinder Lars & Laura*. Zürich.
- Jugendring des Landkreises Parchim (Hrsg.)(2000). *Jojo sucht neue Freunde*. Parchim.  
*Wird man vom Rauchen erwachsen?* Parchim.  
*Was ist Sucht?* Parchim.  
*Wohin führen Drogen?* Parchim.
- Kassler, M.(1982). „*Was ist los mit meiner Mutter?*“ Kinder-Roman. Recklinghausen.
- Kekule, D.(1994). *Das Blaue im Himmel*. Reinbek.(a)
- Kekule, D.(1994). *Ich bin eine Wolke*. Reinbek.(b)
- Keyserlingk, L. von (1996). *Geschichten für die Kinderseele*. Freiburg.
- Keyserlingk, L. von (1997). *Da war es auf einmal so still*. Vom Tod und Abschiednehmen. Freiburg.
- Kohl, S.(2009). *Sorgen um Mama*. Turmhut, Stockheim.
- Kohl, S.(2010). *Warum tut Papa das?* Stockheim.
- Levoy, M.(1991). *Adam und Lisa*. München
- Loschnigg-Barmann, A.-C.; Schmid, O. & Müller, Th.(2013). *Blumen für Pina*. Ein Kinderbuch zum Thema Heroinabhängigkeit. Frankfurt.
- Maidhof, F.(2006). *Alexander bekommt wieder Mut. Eine Geschichte vom Alkohol*. PDF-Beilage zum Buch: Hinze, K. & Jost, A. (Hrsg.), *Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe*. Freiburg.
- Meyer-Dietrich, I.(1999). *Immer das Blaue vom Himmel*. Würzburg.
- Michel, B. & Frei, M.(2000). *Tom und Tina*. Zürich.
- Mosch, Erdmute von (2008). *Mamas Monster. Was ist nur mit Mama los?* Kids in Balance. Bonn.



- Nacoa (Hrsg.)(2010). *Fluffi*. Berlin.
- Ningel, R.(1993). *Märchen: Die Lachblume*. Bad Tönisstein.
- Reif, M. & Zumbühl, K. (2001). *Der Besuch*. Zürich.
- Schott, H.(2010). *Mia von nebenan*. Eine wahre Kindergeschichte. Leipzig.
- Sielaff, G. & Anders, D.(o.J.). *Mit Kindern redet ja keiner ....* Kinder- und Jugendbücher zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“. Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA). Münster.
- Spangenberg, B.(1996). *Märchen für Scheidungskinder*. Hilfen aus der Zauberwelt. Wien.
- Stratenwerth, I. & Bock, T.(2008). *Die Bettelkönigin*. Kinder in Balance. Bonn.
- Teske, C.(2006). *Leon findet seinen Weg*. Mainz
- Vater, Klaus (2001). *Sohn eines Dealers*. Ravensburg.
- Waard, Angélique & Süderfeld, Sterne (2002). *Die geheime Schachtel*. Aarau.
- Wachter, F.K.(1998). *Mein I. Glas Bier*. Zürich.
- Wunderer, S.(2010). *Warum ist Mama traurig? Ein Vorlesebuch*. Frankfurt
- Wolf, K-P.; Göschl, B. & Blazejovsky, M.(2006). *Der Schal der immer länger wurde*. Bilderbuch. Wien.
- Ziem, J.(1984). *Boris, Kreuzberg, 12 Jahre*. Frankfurt.

#### **14. Arbeitshefte**

- AL-Ateens (1996). *4th Step-Inventor. Inventur im vierten Schritt für AL-Ateens*. Essen.
- Andreas-Siller, P.(1994). *Mein Vater liebt mich. Mein Vater ist krank. Ein Arbeitsheft für Kinder von Alkoholkranken von Claudia Black*. Lüneburg.
- BKK Bundesverband (2007). *Kindern von Suchtkranken Halt geben – durch Beratung und Begleitung. Leitfaden für Multiplikatoren*. Essen.
- Braunmühl von, S.(2017). Lesebegleitheft zu „Alles total geheim“ von Kerstin Boie. *Die Grundschulzeitschrift 301*. Bobingen.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2016). *Mia, Mats und Moritz. Das Begleitheft*. Hamm.
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)(2017). *Luis und Alina – das Begleitheft. Anleitung für Fachkräfte und Ehrenamtliche*. Hamm
- Diözesan-Caritasverband Köln (Hrsg.)(1998). „*Wenn Mama und Papa high sind - bin ich down*“. *Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern*. Schriftenreihe des Diözesan-Caritasverbandes, Heft 43, Köln.
- Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (Hrsg.)(2004). *Spielraum für Kinder aus suchtblasteten Familien. Psychodramatische Gruppenarbeit mit Kindern*. Köln.
- Drobs, Diakon. Werk Lüneburg (1989). *Kinder und Alltagsdrogen. Ein Materialheft für ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern*. Lüneburg.
- Eckstein, B. & Kirchhoff, G.(1999). *Überforderte Helden, verlassene Sündenböcke, einsame Träumer, ängstliche Clowns - zur Situation von Kindern aus Familien mit Suchtproblemen*. Reader der Fernuniversität Gesamthochschule in Hagen, Fachbereich Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften.
- Fachstelle für Suchtprävention in Sachsen (2015). *Alles total geheim*. Chemnitz.
- Fitkids (2018). *Brückenbauen für Kinder süchtiger Mütter und Väter. Ein Leitfaden für die praktische Arbeit von Drogen- und Jugendhilfe*. Wesel. (2. Auflage).
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (Hrsg.)(2009). *Kindern von sucht- und psychisch kranken Eltern Halt geben*. Kooperation der Helfer. Kassel

- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2011). *Kindern von Suchtkranken Halt geben. Fakten – Risiken – Hilfen*. 2. Erweiterte Auflage. Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe (2014). *Kindern von Suchtkranken Halt geben. Fakten – Risiken – Hilfen*. Erweiterte und aktualisierte Fassung. Kassel.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Bundesverband (2011). *Sucht und Familie. Gemeinsame Lösungen finden*. Wie Freundeskreise die Beteiligten im Sucht-System gleichermaßen stärken. Kassel.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2010). *Hilfe für Kinder in suchtkranken Familien*. Frankfurt.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Spiele mit Kindern. Ausgewählte Spiele zur suchtpreventiven Arbeit mit Kindern*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Medien und Methoden in der Bearbeitung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen alkoholabhängiger Eltern*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). *Kinder alkoholabhängiger Eltern. Unterstützungsmöglichkeiten im Hort, Kindergarten und anderen Kindertageseinrichtungen*. Hamburg.
- Kompass (Hrsg.)(o.J.). Thema: *Alkoholbelastete Familien. Ein Skript für PädagogInnen in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen*. Hamburg.
- Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung Nordrhein-Westfalen (2006). *Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften. Fortbildungsscurriculum für Fachkräfte aus der Kinder-, Jugend-, Familien- und Suchtkrankenhilfe*. Mülheim an der Ruhr.
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (1998). *Alles total geheim*. Kinder auf Familien mit Suchtproblemen. Materialien zur Suchtprävention. Hannover.
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung in Rheinland-Pfalz (2010). *Elterninfo: Alkoholfrei schwanger*. Mainz. (a)
- Landeszentrale für Gesundheitsforschung in Rheinland-Pfalz (Hrsg.)(2010). *Manual zur Gruppenarbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien*. Mainz. (b)
- Moesgen, D.(2010). Trampolin: Ein Präventionsprojekt für Kinder aus suchtbelasteten Familien. *Begleitheft für teilnehmende Einrichtungen*. Köln.
- Nacoa Deutschland (2010). *Kinder in alkoholbelasteten Familien. Materialsammlung*. Berlin.
- Nacoa Deutschland (2011). *Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Ein Leitfaden für Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen*. Berlin
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband NRW (1999). *Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern. Kinder stärken, Eltern unterstützen, Perspektiven erarbeiten*. Münster.
- Oswald, C. & Meeß, J.(2019). *Methodenhandbuch Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien*. Herausgegeben vom Caritasverband Schumberg-Blies e.V..Freiburg.
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen (2004). *Ein Leitfaden: Eltern – Kinder – Sucht – Beratung. Integration des familienorientierten Ansatzes in Sucht- und Drogenberatungsstellen*. Münster.
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (PSAG)(2001). *Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder?! Information und Hilfemöglichkeiten*. Köln.
- Stiftung Deutsche Kinder Suchthilfe (2012). *Zu Risiken und Nebenwirkungen.... Arbeitsheft zur Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen*. Wuppertal.
- Walter-Hamann, R.(Hg.)(2018). *Suchtkranke Eltern stärken. Ein Handbuch*. Lambertus, Freiburg.

## 15. Broschüren

- Aktionsgemeinschaft zur Alkoholprävention in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (1993). *Aktionszeitung Nr. 1 März 1993, Aktionszeitung Nr. 2 August 1993, Aktionszeitung Nr. 3 Dezember 1993*, Hamm.

- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1979). Alkoholismus - eine Krankheit der ganzen Familie*. Essen.
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1990). Al-Anon ist auch für erwachsene Kinder von Alkoholikern*. Essen. (a)
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppe (1990). Erwachsene Kinder erzählen*. Essen. (b)
- Al-Anon (Hrsg.). *Familiengruppen (1991). Für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie*. Essen.
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen (1997). *Kinder und Alkohol. Tips für Mütter und Väter*. Köln.
- Blaues Kreuz (Hrsg.)(1991). *Alkohol - (k)ein Thema für Kinder? Laß mich doch in Ruhe!* Wuppertal.
- Blaues Kreuz (Hrsg.)(1992). *Heft 1: Jörg ist doof. Heft 2: Kathrin. Heft 3: Karsten the king*. Wuppertal.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)(2002). *Auf dein Wohl mein Kind! Ein Ratgeber zum Thema Alkohol für werdende Eltern*. Köln
- Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (1997). *Alkohol schadet Babies. Drogeninfo: Alkohol und Schwangerschaft*. Hamm.
- Deutsches Krebsforschungszentrum (2008). *Schutz der Kinder vor Passivrauchen*. Heidelberg.
- DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2005). „Du bist schwanger .... Und nimmst Drogen?“ Informationen und Hilfen für drogenabhängige Schwangere. *DHS-Info*. Hamm.
- DHS - Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.)(2006). *Kinder suchtkranker Eltern. Mögliche Angebote im Rahmen der Sucht-Selbsthilfe – ein Leitfaden für freiwillige Helferinnen und Helfer in den Selbsthilfeorganisationen*. Hamm.
- DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2008). *Alkohol in der Schwangerschaft*. Hamm
- DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2014). *Suchtprobleme in der Familie*. Informationen und Praxishilfen für Fachkräfte und Ehrenamtliche im sozial-, Gesundheits-, und Bildungswesen. Hamm.
- DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.)(o.J.) *Voll normal*. Hamm.
- DIFA FORUM e.V. (Hrsg.)(o.J.). *Verantwortung für Leben ... Schwangerschaft und Alkohol*. Wiesbaden.
- DIFA FORUM e.V.(1999). *Verantwortung von Anfang an*. Alkohol in Schwangerschaft und Stillzeit. Wiesbaden.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (Hg.)(2010). *Sie sind schwanger?* Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2017). *Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Broschüre zur Jahrestagung am 19. Juni 2017 in Berlin.
- Fachstelle für Suchtprävention Berlin (2017). *Informationsblatt Kinder in suchtbelasteten Familien*. Berlin.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2007). *Mit psychisch Kranken leben*. Bonn.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2008). *Jetzt bin ich dran. Informationen für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit psychisch kranken Eltern*. Bonn.
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2009). *It's my turn. Informationen für Jugendliche, die psychisch kranke Eltern haben*. Bonn (a).
- Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (Hrsg.)(2009). *Nicht von schlechten Eltern. Informationen für psychisch kranke Eltern und ihre Partner zum Umgang mit ihren Kindern*. Bonn (b).
- FAS-World Deutschland (Hrsg.)(2008). *Lebenslang durch Alkohol*. Lingen.
- Flügel, A. & Lindemann, F.(1992). *Mein Kind hat nix gemerkt*. Sucht und Familie. Geesthacht.
- Fricke, C. & Nagel, M.(2004). *Kind – Sucht – Familie. Ein Leitfaden*. Berlin.
- Guttempler in Deutschland (2008). *Alle Kinder haben ein Recht auf weiße Weihnacht*. Internet: [www.weisse-weihnacht.info/index](http://www.weisse-weihnacht.info/index)
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen (2010). - Warum Paul nicht mehr zum Skaten kommt  
- Warum Nils so schlecht in Mathe ist

- Warum Marie sich um ihre Schwester kümmern muss  
*Informationsbroschüren für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien.* Frankfurt.
- Landesstelle gegen die Suchtgefahren in Baden-Württemberg (1998). *Alkohol jetzt lieber nicht. Schwanger? Was sie schon jetzt für die Gesundheit Ihres Kindes tun können.* Stuttgart.
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (2006 + 2010). *Wenn Eltern überfordert sind ... Sucht – Armut – Vernachlässigung. Handlungsorientierungen für die Arbeit in Kindertagesstätten und Grundschule Hannover.*
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz (2002). *Kinder aus suchtbelasteten Familien.* Mainz.
- Lehmann, A.(o.J.). *Wenn der Vater oder die Mutter alkoholabhängig ist: Die Kinder nicht vergessen!* Schweizer Fachstelle für Alkoholprobleme. Lausanne.
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (2016). *Schwanger ja – Alkohol nein: Ohne Alkohol durch die Schwangerschaft und Stillzeit.*
- Moesgen, D.; Klein, M. & Thomasius, R.(2017). *Factsheet Kinder suchtkranker Eltern.*
- Placke-Brüggemann, E.(1999). *Appelle von Kindern aus Trennungs- und Scheidungsfamilien.* Kinderschutzbund e.V. Heiligenhaus.
- Projekt Kinder aus suchtbelasteten Familien (Hrsg.)(1996). *Nichts für Kinder.* Geesthacht.
- Rostocker Netzwerk Kind – Familie – Sucht (2008). *Hilfe für Kinder in suchtkranken Familien.* Rostock.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (Hrsg.)(1997). *Drogeninfo: Fetales Alkoholsyndrom.* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa)(2004). *Kinder aus alkoholbelasteten Familien in der Schweiz.* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (2005). *Alkohol und Schwangerschaft: Wie wirkt der Alkohol auf das Kind im Mutterleib?* Lausanne.
- Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (2005). *Schwangerschaft und Alkohol.* Lausanne.
- Sucht-Info Schweiz (2010). *Eltern vor allem – Eltern trotzdem. Wie Sie ihrem Kind helfen können, wenn in ihrer Familie ein Alkoholproblem besteht.* Lausanne.
- Sucht-Info Schweiz (2011). *Alkoholabhängigkeit: Auch Nahestehende sind betroffen.* Lausanne. (a)
- Sucht-Info Schweiz (2011). *Leben mit einem alkoholabhängigen Partner.* Lausanne. (b)
- Sucht-Info Schweiz (2012). *Eltern vor allem – Eltern trotz allem. Wie Sie Ihrem Kind helfen können, wenn in Ihrer Familie ein Alkoholproblem besteht.* Lausanne.
- Stiftung Deutsche KinderSuchthilfe (2008). *Hör zu – schau hin.* Wuppertal.
- Stiftung für das behinderte Kind (o.J.). *Alkohol in der Schwangerschaft.* Berlin.
- Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement (2016). *Im Schatten der Flasche. Eine Broschüre für Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen.* Köln.

## 16. Medien

### Filme/Video/DVD:

Animaniacs (2002). *Traurige Helden.* Köln. 34 Min.

*Flaschenkinder.* Media Versand Werner Dönger. Brühlstr. 15, 73479 Ellwangen. [www.media-versand.de](http://www.media-versand.de)

*Good Girl* (2006). Film von Birgit Raija Merkel. Berlin. 10 Min.

*Im Schatten der Sucht.* Blaukreuz-Verlag, Freiligrathstr. 27, 42289 Wuppertal. [www.blaukreuz.de](http://www.blaukreuz.de)

- Kirchenfernsehen Alpha & Omega (2012). *Ertränkte Kindheit – wenn Eltern zur Flasche greifen*. Sendung vom 19.10.2012.
- Kosek, O.(1982). *Lukas*. Spielfilm, CSSR. 77 Min.
- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (Hrsg.)(1998). „*Alles total geheim*“. Hannover. 8 Min.
- La mère à boire*. [www.youtube.com](http://www.youtube.com) (Französischer Kurzfilm, 3 min).
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2000). *Weil wir zusammen nicht mehr glücklich sind*. 45 Min.
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2012). *Liebe und Hass*. Ein Film über Jugendliche, deren Eltern alkoholabhängig sind. Wuppertal. 75 Min.
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2015). *Zoey*. Ein Spielfilm über die Lebenswelt von Kindern einer suchtbelasteten Familie. Wuppertal.
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal (2018). *Aus dem Kopf gefallen*. Eine Dokumentation über junge Menschen mit FASD und ihre Überlebenshilfen. Wuppertal.
- Medienpaket. *Blau ist nur als Farbe schön*. Novitas Vereinigte BKK.
- Mein Freund Arno* (1988). Aus der Serie "Bettkantengeschichten".
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen und Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.(2008). *Kind – S(sucht) – Familie. Wegweiser für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Suchtprävention*. CD-Rom. Hannover.
- Rode, G.(1995). *Nichts für Kinder*.
- Schattenkinder – Nacoa Deutschland e.V. (2018). [www.youtube.com](http://www.youtube.com)
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (2013). *Anders als bei anderen – Kinder aus suchtbelasteten Familien*. Ein Filmprojekt (20 Min.). Leipzig.

#### Kassetten / Hör CDs:

- Ehrenfried, T. & Mayer, R.(1997). *Hypnotherapeutische Ansätze bei der Arbeit mit Kindern aus sogenannten Alkoholikerfamilien*. Workshop-Mitschnitt Kinder-Hypno-Tagung Oktober 1997 in Heidelberg. Auditorium Netzwerk. Mülheim.
- Herzler, Hanno (2008). *Andy Latte*. Hörspiel der Deutschen Stiftung KinderSuchtHilfe, Wuppertal. (Hör CD).
- Schmidt, G.(1993). *Kreative Potentialförderung mit Kindern von Suchtklienten*. Autobahnuniversität Carl-Auer-Systeme, Heidelberg.

#### Spiele:

- Vogt-Hillmann, M. (o.J.). *Das Reden - Handeln – Fühlen - Spiel*. Ein Spiel für kreative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Eigenverlag. Bremen.

## **Englischsprachige Literatur**

### **17.1. Bücher**

- Ackerman, J. R.(1987). *Lets go and grow*. Recovery for adult children. Pompano Beach.
- Brown, S.(1988). *Treating Adult Children of Alcoholics: A Developmental Perspective*. Merrit Peralta Institute, Oakland, California.
- Cork, M.(1969). *The forgotten children*. Toronto: Addiction Research Foundation.
- Encare (Hrsg.)(1998). *Alcohol Problems in the Family*. A report of the European Union. London.
- Friel, J. & Friel, L.(1988). *Adult children. The secrets of dysfunctional families*. Deerfield beach. FL.
- Steinglass, P.; Bennett, L.; Wolin, S. & Reiss, D.(1987). *The Alcoholic Family*. Basic Books, New York.

## 17.2. Artikel

- Altermann, A. & Tarter, R.(1983). The transmission of psychological Vulnerability. *Journal of Nervous and Mental Disease*, 171, 147-154.
- APPG (All-Party Parliamentary Group on Children of Alcoholics)(2017). *A Manifesto for change* – London.
- Aula, M.K.(2007). *Initiative on reducing the use of alcohol and the problems caused to children from parental drinking*. Helsinki. Unveröffentlichtes Paper.
- Baker, J. & Williamson, D.(1989). Psychological Profiles of Adult Children of Alcoholics in Search of Therapy. *Counseling Psychology Quarterly*, Vol. 2, No. 4, 451-457.
- Barnow, S.; Schuckit, M.; Lucht, M.; John, U. & Freyberger, H. (2002). The Importance of a Positive Family History of Alcoholism, Parental Rejection and Emotional Warmth, Behavioral Problems and Peer Substance Use for Alcohol Problems in Teenagers: A path Analysis, *Journal of Studies on Alcohol*, 63, No 3, 305-315.
- Benson, C.S. & Heller, K.(1987). Factors in the current adjustment of young adult daughters of alcoholic and problem drinking fathers. *Journal of Abnormal Psychology*, 90, 305-312.
- Berkowitz, A. & Perkins, H.W.(1988). Personality Characteristics of Children of Alcoholics. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, Vol. 56, No. 2, 206-209.
- Biek, J.(1981). Screening Test for Identifying Adolescents Adversely Affected by a Parental Drinking Problem. *Journal of Adolescent Health Care*, 2, 107-113.
- Bohmann, M.; Sigvardsson, S. & Cloninger, C.R.(1981). Maternal inheritance of alcohol abuse: Cross fostering analysis of adopted women. *Archives of General Psychiatry*, 38, 965-969.
- Bröning, S. et al (2012). Selective prevention programs for children from substance-affected families: a comprehensive systematic review. *Substance Abuse Treatment, Prevention and Policy* 7, 23, 1-17.
- Budde, A.; Belles, St.; Moesgen, D. & Klein, M.(2010). Parental problem drinking predicts implicit alcohol expectancy in adolescents and young adults. *Vortrag auf dem 3. Encare Symposium 10. – 11. Juni 2010. Bad Honnef*.
- Buydens-Branchey, L. et al (1989). Age of alcoholism onset. *Archives of General Psychiatry* 46, 225-230.
- Bygholm Christensen, H. & Bilenberg, N.(2000). Behavioral and emotional problems in children of alcoholic mothers and fathers. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 9, 219-226.
- Callan, V. & Jackson, D.(1986). Children of Alcoholic Fathers and Recovered Alcoholic Fathers: Personal and Family Functioning. *Journal of Studies on Alcohol*, Vol. 47, No. 2, 180-182.
- Capra, N.; de Palo, F. & Simonelli, A.(2012). “Addiction Babies”: Research, prevention and intervention. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Treatment of addicted families and Trauma Therapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Children of Alcoholics Foundation New York (1990). *Children of Alcoholics in the Medical System: Hidden Problems, Hidden Costs*. New York.
- Ciraulo, D.A. et al.(1996). Liability to alprazolam abuse in daughters of alcoholics. *American Journal of Psychiatry*, 153, 7, 956-958.
- Clair, D. & Genert, M.(1987). Variables associated with adjustment of offspring of alcoholics fathers. *Journal of Studies on Alcohol*, 48, 4, 345-355.
- Clark, D. B. et al.(1997). Psychopathology in Preadolescent Sons of Fathers With Substance Use Disorders. *J. Am.Acad. Child Adolsec. Psychiatry*, 36, 4, 495-502.
- Cloninger, C.R.; Bohmann, M. & Sigvardsson, S.(1981). Inheritance of alcohol abuse: Cross fostering analysis of adopted men. *Archives of General Psychiatry*, 38, 861-868.
- Cotton, N.S.(1979). The familial incidence of alcoholism. *Journal of Studies on Alcohol*, 40, 89-116.
- Crespi, T.D.; Sabatelli, R.M.(1997). Children of alcoholics and adolescence: Individuation, development and family systems. *Adolescence*, 32 (126), S. 407-417.

- Cujpers,P.(2005). Prevention programmes for children of problem drinkers: A review. *Drugs: education, prevention and policy, Vol 12, No. 6*, 465-475.
- Curran, P.J. & Chassin, L.(1996). A longitudinal study of parenting behavior as protective factor for children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol, 57*, 305-313.
- Devine, C. & Braithwaite, V.(1993). The survival roles of children of alcoholics: their measurement and validity. *Addiction, 88*, 69-78.
- Drake, R.E. & Vaillant, G.E.(1988). Predicting alcoholism and personality disorder in a 33-year longitudinal study of children of alcoholics. *British Journal of Addiction 83*, 799-807.
- European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)(2010). *Children's Voices: Experiences and perceptions of European children on drug and alcohol issues*. Thematic Paper. Luxembourg.
- Finn, P.R. & Pihl, R.O.(1987). Men at High Risk for Alcoholism: The Effect of Alcohol on Cardiovascular Response to Unavoidable Shock. *Journal of Abnormal Psychology, 96*, 230-236.
- Finn, P.; Sharkansky, E.; Viken, R.; West, T.; Sandy, J. & Buffed, G.(1997). Heterogeneity in the Families of Sons of Alcoholics: The Impact of Familial Vulnerability Type of Offspring Characteristics. *Journal of Abnormal Psychology, Vol. 106*, 26-36.
- Giunta, C.T. & Compas, B.E.(1994). Adult daughters of alcoholics: are they unique? *Journal of Studies on Alcohol, 55*, 600-606.
- Goodwin, D.W.; Schulsinger, F.; Hermansen, L.; Guze, S.B. & Winokur, G.(1973). Alcohol problems in adoptees raised apart from alcoholic biological parents. *Archives of General Psychiatry, 28*, 238-243.
- Gottfredson, D. et al (2006). The Strengthening Washington D.C. Families Project: A Randomized Effectiveness Trial of Family-Based Prevention. *Prevention Science, Vol 7, No. 1, March*, 57-74.
- Grant, I.(1987). Alcohol and the Brain: Neuropsychological Correlates. *Journal of Counseling and Clinical Psychology, Vol. 55*, 3, 310-324.
- Hawkins, J.D.; Catalano, R.F. & Miller, J.Y.(1992). Risk and protective factors for alcohol and other drug problems in adolescence and early adulthood: Implications for substance abuse prevention. *Psychological Bulletin, 112*, 64-105.
- Hawley, N. & Brown, E.(1981). The Use of Group Treatment with Children of Alcoholics. *Journal of Contemporary Social Work, Jan. 1981*, 40-46.
- Hesselbrock, V.M.; Stabenau, J.R.; Hesselbrock, M.N.; Meyer, R.E. & Babor, T.F.(1982). The nature of alcoholism in patients with different family histories for alcoholism. *Progress in Neuro-Psychopharmacology and Biological Psychiatry 6*.
- Hill, S.; Lowers, L.; Locke, J.; Snidman, N. & Kagan, J.(1999). Behavioral Inhibition in Children From Families at High Risk for Developing Alcoholism. *J. Am. Acad. Child Adolesc. Psychiatry, 38*, 4, 410-417.
- Hill, S.; Tessner, K. & McDermott, M.(2011). Psychopathology in offspring from families of alcohol dependent female probands: A prospective study. *Journal of Psychiatric Research, 45*, 285-294.
- Irwin, H.J.(1995). Codependence, narcissism and childhood Trauma. *Journal of Clinical Psychology, 51*, 658-665.
- Kelley, M. & Fals-Stewart, W.(2008). Treating paternal drug abuse using Learning Sobriety Together: Effects on adolescents versus children. *Drug Alcohol Dependence, 1*, 92, 228-238.
- Kendler, K.S.; Neale, M.C.; Prescott, C.A.; Kessler, R.C.; Heath, A.C.; Corey, L.A.; Eaves, I.J.(1996). Childhood parental loss and alcoholism in women: a causal analysis using a twin-family design. *Psychology Medicine, 26* (1), S. 79-95.
- Klein, M.(2007). Alcohol and violence problems in European families. Where are we and where should we go? *2<sup>nd</sup> International Encare-Symposium: Alcohol and Violence in Families. What about the childrens? Bad Honnef, April 19<sup>th</sup> to 20<sup>th</sup>*.
- Knop, J.; Goodwin, D.W.; Jensen, P.; Penick, E.; Pollock, V.; Gabrielli, W.; Teadale, T.W. & Mednick, S.A.(1993). A 30-year follow-up study of the sons of alcoholic men. *Acta Psychiatrica Scandinavica, 370 (Suppl.)* 48-53.
- Knowles, E. & Schroeder, D.(1990). Personality Characteristics of Sons of Alcohol Abusers. *Journal of Studies on Alcohol, Vol. 51, No. 2*, 142-147.
- Lamminpää, A. & Vilksa, J.(1990). Children's alcohol intoxications leading to hospitalizations and the children's psychosocial problems. *Acta Psychiatrica Scandinavica 81*, 468-471.

- Laucht, M.; Esser, G. & Schmidt, M.(1994). Parental Mental Disorder and Early Child Development. *European Child and Adolescent Psychiatry, Vol. 3, Issue 3*, 125-137.
- Levenson, R.W.; Oyama, O.W. & Meek, P.S.(1987). Greater Reinforcement From Alcohol for Those at Risk: Parental Risk, Personality Risk and Sex. *Journal of Abnormal Psychology, 96*, 242-253.
- Lieb, R. et al (2002). Parental alcohol use disorders and alcohol use and disorders in offspring: a community study. *Psychological Medicine, 32*, 63-78.
- Mintz, L.B., Kashubeck, S. & Tracy, L.S.(1995). Relations among parental Alcoholism, eating disorders and substance abuse in nonclinical College Women: Additional Evidence against the uniformity myth. *Journal of Counseling Psychology, 42*, 65-70.
- Mann, K.; Hermann, D. & Heinz, A.(2000). One hundred years of alcoholism: The twentieth Century. *Alcohol & Alcoholism, 35, 1*, 10-15.
- Masse, L. & Tremblay, R.(1997). Behavior of Boys in Kindergarten and the Onset of Substance Use during Adolescence. *Arch. Gen. Psychiatry, Vol. 54*, Jan 1997, 62-68.
- Mathew, R.J.; Wilson, W.H.; Blazer, D.G. & George, L.K.(1993). Psychiatric Disorders in adult children of alcoholics: data from the epidemiologic catchment area project. *American Journal of Psychiatry, 150*, 793-800.
- McGue, M.; Pickens, R.W. & Svikis, D.S.(1992). Sex and Age Effects on the Inhevitance of Alcohol Problems: A Train Study. *Journal fo Abnomal Psychology, 101*, 3-17.
- McKenna, T. & Pickens, R.(1981). Alcoholic children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol, 42*, 1021-1029.
- Merikangas, K.R.; Dierker, L.C. & Szatmari, P.(1998). Psychopathology among Offspring of Parents with Substance Abuse and/or Anxiety Disorders: A Highrisk Study. *J. Child Psychol. Psychiat., Vol. 39, No. 5*, 711-720.
- Moos, R. & Moos, B.(1984). The Process of Recovery rom Alcoholism: Comparing Functioning in Families of Alcoholics and Matched Control Families. *Journal of Studies on Alcohol, 45, 2*, 111-118.
- Newlin, D. & Thomson, J.(1990). Alcohol Challenge with Sons of Alcoholics: A critical Review and Analysis. *Psychological Bulletin, 108, 3*, 383-402.
- Noether, Ch. et al (2007). Promoting Resiliency in Children of Mothers with Co-Occurring Disorders and Histories of Trauma: Impact of a Skills-Based Intervention Program on Child Outcomes. *Journal of Community Psychology, Vol. 35, No 7*, 823-843.
- Owings Wert, M. & Prinz, R.J.(1987). Parental Alcoholism and Childhood Psychopathology. *Psychological Bulletin, Vol. 102, No. 2*, 204-218.
- Parker, D. & Harford, T.(1987). Alcohol-Related Problems of Children of Heavy-Drinking Parents. *Journal of Studies on Alcohol, Vol. 48, No. 3*, 265-268.
- Perkonigg, A.; Lieb, R. & Wittchen, H.-U.(1998). Prevalence of Use, Abuse and Dependence of Illicit Drugs among Adolescents and Young Adults in a Community Sample. *European Addiction Research, 4*, 58-66.
- Pessione, F.; Gerchstein, J.L. & Rueff, B.(1995). Parental history of alcoholism: a risk factor for alcohol-related peripheral neuropathies. *Alcohol and Alcoholism, 30, 6*, 749-754.
- Poelen, E. et al (2007). Drinking by parents, siblings and friends as predictors of regular alcohol use in adolescents and young adults: A longitudinal twin-family study. *Alcohol and Alcoholism 42, 4*, 362-369.
- Pollock, V.E.(1992). Meta-analysis of subjective sensitivity to alcohol in sons of alcoholics. *American Journal of Psychiatry, 149*, 1534-1538.
- Popova, S. et al (2017). Estimation of national, regional, and global prevalence of alcohol use during pregnancy and fetal alcohol syndrome: a systematic review and meta-analysis. *The Lancet, Vol. 5, March*, 290-299.
- Potter, A.E. & Williams, D.E.(1991). Development of a measure examining children´s survival roles in alcoholic families. *Journal of Studies on Alcohol, 52*, 70-77.
- Proenca, V. & Alfonso, D.(2012). Functional development in children of drug addict mothers. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: treatment of addicted families and Trauma Therapie vom 29.-30. November 2012*. Berlin.
- Roosa, M.W.; Sandler, I.; Gehring, M.; Beals, J. & Cuppo, L.(1988). The children of alcoholics life-events schedule: A stress scale for children of alcohol-abusing parents. *Journal of Studies on Alcohol, 49, 5*, 422-429.



- Rutter, M.(1985). Resilience in the face of adversity. *British Journal of Psychiatry*, 147, 598-611.
- Schuckit, M.(1987). Biological Vulnerability to Alcoholism. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, Vol. 55, No. 3, 300-309.
- Schuckit, M.A.(1994). Low level response to alcohol as a predictor of future alcoholism. *American Journal of Psychiatry*, 151, 184-189.
- Schuckit, M. & Smith, T.(1997). Assessing the Risk for Alcoholism among Sons of Alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, March 1997, 141-145.
- Schuckit, M. et al.(2000). Behavioral Symptoms and Psychiatric Diagnoses among 162 Children in Non-alcoholic or Alcoholic families. *American Journal of Psychiatry*, 157, 1881-1883.
- Schulsinger, F.; Knop, J.; Goodwin, D.W.; Teasdale, T.W. & Mikkelsen, U.(1986). A prospective study of young men at high risk for alcoholism. *Archives of General Psychiatry*, 43, 755-760.
- Searles, J.S. & Alterman, A. I.(1994). Environmental differences in young men with and without an family history of alcoholism. T. F. Babor; V. Hesselbrock; R. Meyer & W. Schoemaker (Eds.), *Types of alcoholics. Evidence from clinical, experimental and genetic research*. New York, 147-156.
- Segrin, C.; Menees, M.M.(1996). The impact of coping styles and family communication on the social skills of children of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 57 (1), S. 29-33.
- Seilhammer, R.A. et al (1993). The impact of alcohol consumption on parent-child relationships in families of alcoholics. *Journal of Studies on Alcohol*, 54, 189-198.
- Serec, M. et al (2012). Health-related lifestyle, physical and mental health in children of alcoholic parents. *Drug and Alcohol Review*, November, 31, 861-870
- Sher, K.; Gershuny, B. S.; Peterson, L. & Raskin, G.(1997). The role of Childhood Stressors in the Intergenerational Transmission of Alcohol Use Disorders. *Journal of Studies on Alcohol*, 414-427.
- Sher, K.; Walitzer, K.; Wood, P. & Brent, E.(1991). Characteristics of Children of Alcoholics: Putative Risk Factors, Substance Use and Abuse, and Psychopathology. *Journal of Abnormal Psychology*, Vol. 100, 427-448.
- Sigvardsson, S.; Bohmann, M. & Cloninger, R.(1996). Replication of the Stockholm adoption study of alcoholism. *Archives of General Psychiatry*, 3,681-687.
- Slutske; W.S. et al (1996). Reliability and Reporting Biases for Perceived Parental History of Alcohol-Related Problems: Agreement between Twins and Differences between Discordant Pairs. *Journal of Studies on Alcohol*, 7, 387-395.
- Spoth, R.; Kavanagh, K. & Dishion, T.(2002). Family-Centered Preventive Intervention Science: Toward Benefits to Larger Populations of Children, Youth, and Families. *Prevention Science*, Vol. 3, No. 3,September, 145-152.
- Steinhausen, H.-C. & Winkler-Metzke, Ch.(1998). Frequency and Correlates of Substance Use among Preadolescents and Adolescents in a Swiss Epidemiological Study. *J. Child Psychol. Psychiat*, Vol. 39, No 3, 387-397.
- Tarter, R.E. & Vanyukow (1994). Alcoholism: A Developmental Disorder. *Journal of Counseling and Clinical Psychology*, 62, 1096-1107.
- Vasilieva, T.(2012). Family oriented intervention for Drug and Alcohol abuse. *Vortrag auf dem Berliner Euro-TC Seminar: Treatment of addicted families and Trauma Therapie* vom 29.-30. November 2012. Berlin.
- Velleman, R.(2007). *Risky vs. Resilient family environments for children: When parents have alcohol and violence difficulties. Vortrag auf der Encare-Tagung April 2007 in Bad Honnef.*
- Werner, E.E.(1986). Resilient offspring of alcoholics: A longitudinal study from birth to age 18. *Journal of Studies on Alcohol*, 47, 34-40.
- West, M.O. & Prinz, R.J.(1987). Parental Alcoholism and Childhood Psychopathology. *Psychological Bulletin*, 102, 204-218.
- Wolin, S.J.; Bennett, L.A. & Nooman, A.D.(1979). Family rituals and the recurrence of alcoholism over generations. *American Journal*, 47-156. *New York.*
- Yeh, L.S. & Hedgespeth, J.(1995). A Multiple Case Study Compension of Normal Private Preparatory School and Substance

Abusing / Mood Disordered Adolescents and their Families. *Adolescence*, 30, 118, 413-429.

Zobel, M. & Klein, M.(1995). *The Transgenerational Course of Addictive Behavior: Children of Alcoholics*. Persönlich über-  
sandtes Manuskript. Darscheid.

## 18. Websites

**Alateen**, Selbsthilfegruppen für Kinder aus alkoholkranken Familien  
<http://www.al-anon.de/subdomains/alateen/www/>

**Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien**  
<http://www.coa-aktionswoche.de>

**AlkoPaps / AlkoMas**, Hilfen für Kinder aus alkoholbelasteten Familien e.V.  
<http://www.kinder-aus-alkoholbelasteten-familien.de>

**Amsoc-Patenschaften**, Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern in Berlin  
<http://www.amsoc-patenschaften.de>

**Auryn**, Kinder- und Jugendprojekt zur Stärkung von Kindern psychisch kranker Eltern in Trier  
<http://www.auryn-trier.de>

**Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder (FASD)**, Deutschlands einzige Beratungsstelle für Kinder, die durch  
mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft geschädigt worden sind  
<http://www.fasd-beratung.de/>

**blue**, Portal für jugendliche und erwachsene Kinder von Alkoholikern  
<http://www.blue.de.vu/>

**Borderline-Mütter**, für minderjährige und erwachsene Kinder von Müttern mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.  
<http://www.borderline-muetter.de>

**Bundesarbeitsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker (BAPk)**.  
<http://www.kipsy.net>

**Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern**  
<http://www.bag-kipe.de>

**Checkliste** zur Ermittlung des Risikos für Kinder psychisch kranker Eltern, selbst psychisch zu erkranken.  
<http://www.bit.ly//1OtLYhB>

**Chillies**, Selbsthilfegruppe für Kinder psychisch kranker Eltern des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Frankenthal  
<http://www.dksb-frankenthal.de/content/ch.html>

**Deutsche Psychotherapeutenvereinigung**, Psychotherapeuten, die auf Kinder suchtkranker Eltern spezialisiert sind  
<http://www.deutschepsychotherapeutenvereinigung.de/index.php?id=22>

**Diakonie-Berlin**, Vergiss mich nicht – Patenschaftsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien des Diakonischen Werks  
Berlin Stadtmitte e.V.  
<http://www.diakonie-stadtmitte.de/index.php?id=479>

**Elternschaft und Sucht**. Information und Vernetzung für Betroffene und Fachkräfte  
<http://www.Elternsucht.de>

**FASworld Deutschland e.V.**, Informationen rund um das Thema Alkohol in der Schwangerschaft und Fetales Alkoholsyndrom  
(FAS)  
<http://www.fasworld.de>

**Huckleberry & Pippilotta**, Verein zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern aus suchtbelasteten  
Familien  
<http://www.huckleberry-und-pippilotta.de/>  
<http://www.kinder-suchtkranker.de>

**Kidkit**, Informationen für Kinder über Sucht in der Familie: Online-Beratung per E-Mail  
<http://www.kidkit.de/on/index.html>

**Kinder im Mittelpunkt (KIM)**, Kinderverband der Guttempler in Deutschland (I.O.G.T)  
<http://www.kinder-im-mittelpunkt.de>

- Kinder kranker Eltern.** Für Kinder von psychisch und chronisch körperlich kranker Eltern.  
<http://www.kinder-kranker-eltern.de>
- Kinder krebskranker Eltern.** Website des Vereins Flüsterpost e.V. – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern, in Mainz.  
<http://www.kinder-krebskranker-eltern.de>
- Kinderschutzbund Aachen,** Projekt „AKisiA“ des Kinderschutzbundes Aachen für Kinder psychisch kranker Eltern  
<http://www.kinderschutzbund-aachen.de/akisia>
- Kindersuchthilfe,** Website der Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe.  
<http://www.kindersuchthilfe.de>
- Kipsy.net** Informationen, wenn Vater oder Mutter in psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung sind.  
<http://www.kipsy.net>
- Koala e.V.,** Kinder ohne schädlichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen  
<http://www.koala-online.de>
- Kopfhoch,** Kinderseite der Schweizer Guttempler: Informationen und Spiele für Kinder aus Suchtfamilien  
<http://www.kopfhoch.ch>
- Leuchtfeuer e.V.,** Allgemeine Information über Sucht in der Familie und die Auswirkungen auf die Kinder  
<http://www.leuchtfeuer-ev.de/kinderfamilie.html>
- Lilith e.v.,** Nürnberger Projekt mit einem Angebot für Frauen, die Drogen konsumieren, und deren Kinder  
<http://www.lilith-ev.de>
- LWL Klinik,** für Kinder psychisch kranker Eltern der LWL-Klinik Herten  
<http://www.lwl-klinik-herten.de/unsere-services-fuer-sie/web-lwl-klinik-herten-eltern-kind-Angebote>
- Nacoa Deutschland** – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.  
<http://www.nacoa.de>
- Nacoa Deutschland – Trau Dich Projekt** Gefördert von der Selbsthilfe-Fördergemeinschaft der Ersatzkassen TK, GEK, Hamburg-Münchener, HEK, Barmer GeK und Kurt Graulich Stiftung  
<http://www.traudich.nacoa.de>
- Netz und Boden** – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern  
<http://www.netz-und-boden.de>
- Pfiff-Hamburg,** Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern in Hamburg  
<http://www.pfiff-hamburg.de>
- Schwangerschaft-Kind-Sucht**  
<http://www.lina-net.de>
- Schwanger-null-promille,** Informationen für werdende Mütter und alle, die sie in der Schwangerschaft begleiten  
<http://www.schwanger-null-promille.de>
- Seelensteine,** spezialisierte ambulante Erziehungshilfen für Kinder psychisch kranker Eltern in Halle/Saale  
<http://www.seelenseine.org>
- Smily-Kids,** Kinder aus suchtbelasteten Familien treffen sich mit ihren Eltern, um (getrennt) über ihre Ängste und Nöte zu reden. Smily-kids sind ein Angebot des Kreuzbund-Diözesanverbandes Paderborn  
<http://www.smily-kids.de/>
- Sunnysideup-Berlin,** Onlineberatung und persönliche Beratung für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern in Berlin.  
<http://www.sunnysideup-berlin.de>
- Such(t)- und Wendepunkt e.V.,** Informationen für Kinder über Sucht in der Familie, bundesweites kostenloses Notruf-Telefon für Kinder aus suchtbelasteten Familien  
<http://www.sucht-und-wendepunkt-ev.de>
- Versteckte Scham,** Selbstverletzendes Verhalten, Selbstablehnung, Angstzustände, Depressionen und Selbstmordgedanken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind oft Folgen von Suchtproblemen in der Herkunftsfamilie. Diese Website bietet Information, Hilfsmöglichkeiten und ein Chatbook für Betroffene.  
<http://www.verstecktescham.de/>

### **Wissenschaftliche Websites**

**Kompetenzplattform Suchtforschung der KFH Köln**, Informationen rund um die Themen Suchtforschung, Suchtprävention und Suchttherapie

<http://www.addiction.de/>

**ENCARE**, Europäisches Forschungsnetzwerk für Kinder mit risikoreichem Familienumfeld, insbesondere Alkoholismus: aktuelle Forschungsergebnisse in englischer Sprache

<http://www.encare.info/>

**ENCARE.de**, Unterstützung und Informationen für Fachleute, die beruflich mit Kindern aus suchtbelasteten Familien zu tun haben, in deutscher Sprache

<http://www.encare.de>

**Bundesarbeitsgemeinschaft** „Kinder psychisch kranker Eltern“

<http://www.bag-kipe.de>

**Sucht Info Schweiz** – Kinder alkoholabhängiger Eltern

<http://www.mamatrinkt.ch>

**Sucht Info Schweiz** – Kinder alkoholabhängiger Eltern

<http://www.papatrinkt.ch>

**Sucht Schweiz** – Suchtbelastete Familien

<http://www.suchtschweiz.ch/suchtbelastete-familien>